Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 495. Fernsprecher No. 52. Sonntag, den 23. Oktober. Fernsprecher No. 52. 1898.

Morgen-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Der westfälische Frieden.

Zum 250-jähr. Gedenktage des Friedensschlusses nach dem 30-jähr. Kriege.

Von Aldin Roßau.

Ein Vierteljahrtausend ist über unser deutsches Vaterland dahin gerauscht, seit die frohe Kunde von einem Friedensschlusse durch dasselbe ertönte, der wohl heißer ersehnt war, als jemals ein Frieden vor und nachher; ein Frieden, der endlich über das dreißig Jahre lang zerfleischte, unglückliche Land Ruhe brachte und unzählige Thränen trocknete.

Am 24. Oktober 1648 wurde es durch Kanonendonner der Stadt Osnabrück verkündet, daß der Frieden geschlossen sei, aber diese Freudendonner zitterten weithin über ein Todtenfeld; Tausende hörten nicht die frohe Botschaft, Tausende lagen von dem furchtbaren Kampfe, von Pest und Hunger dahingerafft.

An der Stelle, wo früher blühende Dörfer gestanden hatten, wucherte Gras und Unkraut, und die halbverbrannten zusammengestürzten Hütten waren die Leichensteine der unglücklichen Bewohner geworden. Wie kläglich sah es vor 250 Jahren im deutschen Vaterlande aus!

Und selbst als die Friedensbotschaft durch Deutschland brauste, konnte man sich noch nicht aller Orten des Friedens freuen. In Sachsen zum Beispiel, das ohnedies durch den Krieg so unsäglich gelitten hatte, blieb noch bis zum 22. Juli 1650 die schwedische Besatzung in Leipzig zurück, bis das zerrüttete und bis aufs Mark ausgesogene Land den Schweden 670,000 Thaler Kriegskontribution gezahlt hatte. Die Schmerzensthränen, die damals flossen, mochten sie nun dem Verluste gelten, den Deutschland im Allgemeinen gehabt, oder der Entwedelung, die es erdulden mußte, oder dem Andenken an die Unzähligen, die der Krieg dahingerafft, waren sicherlich noch zahlreicher, als die Freudenthränen über den so lange ersehnten Frieden.

Die Ursachen der langen Dauer dieses so furchtbaren Krieges hier des Näheren auseinander zu setzen, würde sicherlich zu weit führen. Zu Kürze gesagt, lagen sie offenbar in der durch die Reformation herbeigeführten Spaltung in ein protestantisches und katholisches Deutschland, in der nur mit aller Staatskunst bis 1600 niedergehaltenen gegenseitigen Erbitterung beider Parteien, in dem gelotischen Eifer und der heftigen Erbitterung, welche zwischen beiden Religionsparteien herrschten. Dazu kam der Uebertritt des Pfalzgrafen von Neuburg Wolfgang Wilhelm zur katholischen Kirche 1615, das öffentliche Bekenntniß des Kurfürsten Johann Sigismund zur reformirten Kirche 1616, dann der Krieg wegen der Erbfolge in Jülich, Cleve und Berg, der sich daran knüpfte; so fehlte nur noch ein kleiner Funke, um das Pulverfaß zur Explosion zu bringen, die geringste Veranlassung, um den schon längst vorbereiteten Krieg zum Ausbruch kommen zu lassen. Die Fürsten standen bereits gerüstet einander gegenüber; die katholischen an der Spitze Maximilians von Bayern hatten den Bund der „heiligen Liga" geschlossen, dem die meisten protestantischen Fürsten 1608 den Bund der „evangelischen Union" entgegenstellten.

Ursachen waren genug da; ganz Deutschland glich einem Vulkan, und es fehlte nur der Ausbruch, der das Zeichen zur furchtbaren dreißigjährigen Verwüstung geben sollte. Da kam auch dieser. In Böhmen hatten die Protestanten im Jahre 1609 schon vom Kaiser Rudolph II. den sogenannten „Majestätsbrief" erkrotzt, in welchem ihnen die Rechte der freien Ausübung ihrer Religion, des Kirchen- und Schulbaues, freilich in beschränktem Maße, gesichert wurden. Insbesondere war dem Wortlaut nach in dieser Urkunde bloß dem Herren- und Ritterstande und den königlichen Städten erlaubt worden, neue Kirchen für den protestantischen Gottesdienst zu erbauen. Es heißt darin: „Zu Fall auch Jemand aus den vereinigten dreien Ständen dieses Königreichs sub utraque (der Protestanten) über die Kirchen- und Gotteshäuser, deren sie allbereit (bis jetzt) im Besitz sind, und die ihnen zuvor zuständig, dabei sie friedlich gelassen und geschützt werden sollen, es sei in Städten, Märkten, Dörfern oder anderswo, noch mehr Gotteshäuser oder Kirchen zum Gottesdienst, oder aber auch Schulen zur Unterrichtung der Jugend aufbauen lassen wollte, werden solches sowohl der Herren- und Ritterstand, als auch Prälaten, Kuttenberger und alle andern Städte gesamt und sonders jederzeit gerauen und frei thun können, ohne aller mäuniglichen Verhinderen."

Nun hatten diesem Wortlaut des Majestätsbriefes zum Trotz die Bürger vom Klostergrab und Braunau Kirchen gebaut, und auf Befehl des Kaisers Matthias schloß der Erzbischof von Prag nicht nur die Kirche zu Klostergrab, sondern ließ sie sogar niederreißen, und bei der Schließung der Kirche zu Braunau wurden mehrere Bürger gefangen gesetzt. Graf Thurn trat nun an die Spitze der darüber bestürzten und erzürnten protestantischen Reichsstände und rief dieselben nach Prag zusammen, um nicht an die kaiserlichen Statthalter, sondern gleich an den Kaiser selbst die Bitte zu stellen, daß er den Verfolgungen der Protestanten in Böhmen wehre, daß er den Majestätsbrief aufrecht erhalte.

Der Kaiser aber ertheilte ihnen auf ihre Vorstellung eine strenge und drohende Antwort, und am 23. Mai 1618 begaben sich die Landstände auf das kaiserliche Schloß, um von den Statthaltern die Antwort des Kaisers, die sie übrigens schon wußten, zu hören. Die Landstände waren erhitzt, das Volk unruhig, man sprach von blutigen Verfolgungen der Protestanten, von Einkerkerungen und Hinrichtungen ihrer Häupter. Alles ward natürlich übertrieben, wie es bei solchen Gelegenheiten am allermeisten, wo es sich um religiöse Dinge handelt, zu gehen pflegt. Auch hatten unbesonnene, übermütige Aeußerungen einiger Katholiken das Mißtrauen der Protestanten bis zur Wuth gesteigert, umso mehr, da die Antwort des Kaisers nichts enthielt, als den Befehl an die Statthalter, die Versammlung aufzulösen.

Vor Allem verhaßt waren unter diesen der oberste Landrichter Wilhelm v. Slavata und Jaroslav v. Martinitz, von denen das Gerücht umging, daß sie vor Allem den Kaiser besonders zu diesen strengen Abweisungen vermocht hätten, daß sie gräuelt hätten, sie würden ihre protestantischen Unterthanen mit Hunden in die Messe hetzen lassen, Gerüchte, welche ganz geeignet waren, die Volkswuth auf diese beiden Männer zu lenken. So war diese denn auf das Höchste gestiegen.

Die Stände, unter Anführung des Grafen Matthias v. Thurn, eines muthigen, freimüthigen Vertreters der Sache des Protestantismus, der außerdem gegen den Kaiser persönlich erbittert war, weil man ihm das Burggrafenthum Karlstein entzogen hatte, stürmten, begleitet von vielen Knechten, Alle bewaffnet, auf das Schloß, wo Martinitz, Slavata, Dippold v. Lobkowitz und der Burggraf Adam v. Sternberg beisammen waren.

Die wüthenden Stände drangen in das hohe Rathzimmer ein. Paul v. Rziczan nahm das Wort und fragte die Statthalter trotzig, ob das Schreiben des Kaisers auf ihr Anrathen erlassen worden wäre. Auf die Antwort des Burggrafen, daß sie sich an den Kaiser selbst wenden möchten, daß sie nichts von den Verhandlungen des Raths erfahren würden, daß die Forderung unerhört und unangemessen sei, erhob sich ein Tumult und Geschrei, sie sollten mit Ja oder Nein antworten. Endlich verlangte der Burggraf Kalischub, um die Sache mit den übrigen Räthen zu besprechen. Hiervon aber war bei den Gereizten keine Rede. Das Geschrei ward immer heftiger, man drohte besonders den beiden verhaßten Räthen Martinitz und Slavata und überhäufte sie mit Schmähungen. Thurn und Andere erklärten, man müsse sich zur Sicherung des Glaubens, des Leibes und des Lebens dieser beiden Feinde entledigen. Die Unglücklichen sahen den Tod in den Blicken des Erbitterten. Der Burggraf und Dippold v. Lobkowitz wurden hinausgeführt, und der erste Akt eines dreißig Jahre andauernden Trauerspiels begann.

Wenzel von Kaunerval rief, zu Martinitz und Slavata gewendet: „Werft sie nach altböhmischer Sitte zum Fenster hinunter!"

Und Wilhelm von Lobkowitz und vier andere der Wüthenden ergriffen sogleich den unglücklichen Martinitz und drängten ihn an das offene Fenster; vergebens bat der Unglückliche um einen Augenblick zur Vorbereitung für den Tod, sie stürzten ihn zum Fenster hinunter, in eine Tiefe von 60 Fuß.

Dann hielten die Thäter unwillkürlich erschrocken einen Augenblick an; sprachlos waren die Zeugen der raschen That. Aber Thurn brach schnell das Schweigen der Erschrockenen, indem er, auf Slavata zeigend, laut ruft: „Edle Herren, da habt Ihr den Anderen!" Und auch dieser wird gepackt, er klammert sich in der Todesangst an die Fensterbrüstung fest, wird aber so lange auf die Hand gehauen, bis der Schmerz ihm alle Kraft nimmt und er seinem Schicksalsgenossen in die Tiefe nachstürzt. Nun wirft die wüthende Schaar noch den Geheimschreiber Fabricius Platter hinab und sendet ihnen einige Schüsse nach.

Und doch wurden alle Drei merkwürdiger Weise gerettet. Sie stürzten auf einen Düngerhaufen und kamen mit dem Leben davon. Doch hatte diese That auch für die Opfer der Volkswuth nicht die Folgen, die man erwarten konnte, so war das doch von uns größeren und traurigeren Folgen für Deutschland, ja für ganz Europa. Noch steht es, das hohe Zimmer in dem Schlosse auf der Rein-Seite von Prag in demselben Zustande, in dem es damals war, als diese That geschah.

Mit tiefem Ernst betritt der Besucher der Hauptstadt Böhmens den hohen, mit jenen einfachen und altertümlichen Geräthen versehenen Raum, sein Fuß steht auf einem weltgeschichtlich merkwürdigen Boden; noch eröffnen dieselben hohen gewölbten Bogenfenster die Aussicht über die herrliche alte Stadt, und wir blicken mit Schauer in die Tiefe, in welche jene ersten Opfer eines dreißigjährigen Religionskrieges gestürzt wurden.

Und erst durch den am 24. Oktober 1648 zu Münster und Osnabrück, welche beide Städte zum westfälischen Kreis gehörten, geschlossenen Frieden wurde diesen fürchterlichen Kriegen ein Ende bereitet. Sieben Jahre heimahe wurden an diesem Friedensvereinbarungen gearbeitet, denn schon im Dezember des Jahres 1641 wurden zu Hamburg die Präliminarien festgesetzt; aber die wirklichen Friedensverhandlungen begannen doch erst im April 1643 und wurden zu Osnabrück zwischen den kaiserlichen, den reichsständischen und den schwedischen, zu Münster zwischen den kaiserlichen und den französischen Gesandten unter päpstlicher und venetianischer Vermittelung geführt. Diese Trennung erfolgte, einerseits um Rangstreitigkeiten zwischen Frankreich und Schweden vorzubeugen, andererseits aber, weil die Schweden mit dem päpstlichen Nuntius nicht verhandeln wollten. Während dieser langjährigen und umständlichen Friedensverhandlungen dauerte natürlich der Krieg fort, und auch erst drei Monate nach Unterzeichnung des Friedens, am 8. Februar 1649, erfolgte die Auswechselung der Ratifikationen, und noch lange hinaus währten die verschiedenen Verhandlungen über die Ausführung des Friedens, dessen Bestimmungen zunächst zahlreiche Territorialveränderungen zur Folge hatten. Im Uebrigen bildete dieser westfälische Frieden die Grundlage aller nachfolgenden Friedensschlüsse bis zur französischen Revolution und galt bis zum Sturze des Deutschen Reiches als das vornehmste Grundgesetz der deutschen Staatsverfassung.

Im Allgemeinen war dieser Frieden kein besonders erfreulicher. Zwar waren die Pläne der katholischen Reaktion und der habsburgischen Hauspolitik, den Protestantismus auszurotten und Deutschland einer absoluten Militärgewalt zu überantworten, vereitelt worden, aber Deutschland war vernichtet. Der Kaiser hatte auf den letzten Rest seiner Macht verzichten müssen; das Reich hatte durch den Frieden eine Ländernaße von mehr als 100,000 qkm verloren, hatte gegen Frankreich eine wehrlose Grenze und war zum Gegenstand und Schauplatz der europäischen Staatshändel geworden, da durch den Frieden andere Mächte, wie Frankreich, das Recht gewannen, sich in die inneren Angelegenheiten Deutschlands einzumischen. Der westfälische Frieden war also ein recht traurigen Ergebniß des freilich noch traurigeren Krieges.

(Nachdruck verboten.)

Aus der Reichshauptstadt.

Von A. Silvius.

Die Saison beginnt! — Vergnügungs-Comités bei der Arbeit. — Alles Orientalisch. — Die böse Polizeistunde. — Andere Lebensgewohnheiten. — Großstädtisch. — Droschkenkutscher- und Buchbinderstreik. — Der Streik der Berliner. — Nochmals die Potsdamerbrücke. — Der gerechte Magistrat. — Der Liebe Müh' umsonst. — Die beiden Sandrocks. — Adele, die Große, und Wilhelmine, die Kleine!

Die Saison beginnt! Das heißt, was zu frohen Festen im Hause, in den Vereinen und in den Gesellschaftscirkeln nothwendig ist, wird mobil gemacht. Die großen Säle Berlins sind renovirt, sie strahlen in neuem Glanze, die Goldarabesken des Deckenstuck glänzen im Schein des unvermeidlich „Elektrischen", die Spiegel sind blitzblank polirt, die Parquets frisch gebohnert. Es kann losgehen! In den Vereinen bilden sich die Vergnügungs-Comités, und man muß es den Berliner Parquethelden nachsagen, daß sie wie jener bekannte Parlamentsredner den Zeitgeist bei der Stirnlocke packen; sie sind ganz modern. Geradeso, wie im vorigen Jahre der Saison die Feste und Bälle die Besitzergreifung der Kiautschou-Bucht durch Deutschland sehr gelegen kam und ein chinesisches Fest das andere jagte, wird in diesem Jahre der Orient und das gelobte Land den Hintergrund für so manches Fest bilden. Schon machen sich die Angreifen dafür bemerkbar. Man muß den Ruhm, der Pfadfinder für dieses neue Fest- und Ballgenre gewesen zu sein, einem Geselligkeits-Verein „Rotesblume" überlassen, welcher als erstes Winterfest: „Einen Abend auf dem Libanon" ankündigt. Nun weiß ich zuverlässig mitzutheilen, daß das größte Ballrequisiten-Geschäft Berlins sich „auf Orientalisch" einrichtet, und ich kann nicht anders, als diesen industriellen Zug nach dem Morgenlande mit der Kaiserreise nach Jerusalem in Verbindung zu bringen. Man darf also mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß dem „Abend auf dem Libanon" „ein Sondelfest auf dem Rothen Meere" oder „Am Hofe König Salomos" oder „Der Thurmbau zu Babel" folgen werden.

So vergnügt nun auch die Saalwirthe über den Beginn der Saison sind, so mißvergnügt ist der Berliner Gastwirthsstand im Allgemeinen über die geschäftliche Situation, die ihnen von Polizeiwegen vorgeschrieben ist. Es handelt sich um die sogenannte Polizeistunde, die in der Hauptsache für die mittleren und kleinen Gastwirthschaften drückend ist, weil sie nur bis 11 Uhr des Nachts Kneipenfreiheit gewährt. Die Gastwirtheverbände haben sich zu einer ministeriellen Eingabe zusammengethan, um ein Hinausschieben der Polizeistunde zu erzielen. Ich halte es für sehr angebracht, daß die Gastwirthe in ihrer neuesten Petition nicht bloß das wirthschaftliche Moment angeführt haben, sondern daß sie vor Allem das weltstädtische Moment in den Vordergrund gerückt haben. Sie sagen mit voller Berechtigung, daß die Lebensgewohnheiten des großstädtischen Berliners himmelweit verschieden sind von denen des Berliners aus den sechziger Jahren. Das war die Zeit — sie reicht bis Ende 1871 —, wo man noch nicht das stolze Wort kannte: „Es giebt noch 'ne Kaiserstadt und die heißt Berlin." Die alte Polizeiverordnung will den Berliner um 11 Uhr Nachts aus dem Restaurant entfernen. Die Gastwirthe haben vollständig Recht, wenn sie sagen, daß der Berliner am Ende des 19. Jahrhunderts Abends weit später zu leben beginnt, als vor 25 Jahren. Dieser — meinetwegen eigenartige Kulturfortschritt bedingt, daß die Faktoren, welche das Abend- und Nachtleben ausmachen, den veränderten Lebensgewohnheiten folgen. Der Hinweis der Gastwirthe auf die Theater ist nur zu gerechtfertigt; es wird mit ganz richtigem Verständniß für die Situation gesagt, daß sehr viele Theater jetzt erst um ½9 resp. ¾11 Uhr aus sind und daß das Publikum dann auch erst gegen 11 Uhr Gelegenheit hat, in das Restaurant zu gehen. Nicht Alle können Dressel und Hiller ihre Aufwartung machen, wo es keine Polizeistunde giebt; der kleine Mann, der zum kleinen Restaurateur geht, findet aber verschlossene Thüren. Diese Deduktion ist ja ganz klar — ob sie es auch für den Herrn Minister sein wird, steht dahin; es ist möglich, daß doch noch besondere Gründe obwalten werden, um die Polizeistunde auf 11 Uhr zu belassen.

Der unverkennbare Zug nach Erweiterung der Privilegien, also sozial ausgedrückt: „das Recht auf bessere Existenzverhältnisse", hat auch wieder einmal unsere Droschkenkutscher ergriffen. Sie beabsichtigen zu streiken. Der Zeitpunkt für dieses moderne Agitationsmittel ist richtig gewählt, denn der Saisonbeginn bringt in Berlin trotz elektrischen Straßenbahnbetriebes dem Droschkenfuhrgewerbe erhöhte Arbeit. Die Taxameterkutscher insbesondere sind es, die nicht zufrieden sind. Sie wollen die Arbeit einstellen, wenn ihnen nicht ein höherer Lohn bewilligt wird. Wie das eben so ist. Die Lebensgewohnheiten sind nach jeder Richtung hin andere geworden. Der Taxameter-Kutscher will nicht mehr „zweiter Klasse" sein und er singt leichten Herzens — wenn er nicht bekommt, was er will: „Da leg' ich meine Zügel hin und sagt dem Bock ade." Lehnlich machen es augenblicklich die Buchbinder, welche als neueste Streiker in die Lohnbewegung getreten sind. Auch ihnen gefällt der Lohntarif nicht mehr; sie haben in einer Versammlung in — ungebundener Rede erklärt, daß sie eine Aufbesserung ihrer Löhne verlangen, sonst würden die Berliner auf — gebundene Bücher verzichten müssen. So schlimm ist ja die Sache noch nicht. Man soll allerdings den Handwerkern die Möglichkeit lassen, ihre Erwerbsverhältnisse zu verbessern, aber gerade Berlin zeigt, daß sehr — sehr selten ein Streik von Erfolg ist.

Selbst, wenn das große Publikum streikt, hat es keinen Zweck, in gewisser Beziehung natürlich, denn streikt es bei einem Theater, so unterjagt der Theaterdirektor. Ich wetze aber den Streik der Berliner mit Bezug auf die Potsdamer Brücke. Die derselben Bilderschmuckaffaire dieser neuen Brücke, die sich immer mehr als „bauliches Schmerzenskind des Westens" herausstellt, gehört zu den historischen Thatsachen. Man hatte zunächst zwei Bilder werke: Helmholz und Siemens aufgestellt. Aber bald behauptete man: es sei nicht Helmholz — es sei nicht Siemens. Da auch die Namensunterschriften durch sachliche Unterschriften ersetzt wurden, blieben die ersten beiden Statuen anonym. Aber die sachlichen Unterschriften waren auch falsch. Da streikte das Publikum. Ein Sturm — es war selbstverständlich der bekannte Sturm der Entrüstung — erhob sich — man wies nach, daß der ganze Brückenschmuck ein verfehlter sei. Die Bürgerproteste kamen in die Stadtverordneten-Versammlung, sie formulirten sich zu einem Antrag an den Magistrat, und endlich ließ der Magistrat künden, daß er nicht abgeneigt sei, wegen eines anderweitigen Schmuckes der Potsdamerbrücke in Verhandlungen zu treten. Da kommt plötzlich die Nachricht, daß Helmholz und Siemens in pace sitzen bleiben würden, und daß man auch die anderen beiden noch fehlenden Statuen auf ihre Sockel heben würde. Der Magistrat hat sich also die Sache überlegt; hat er Reue bekommen? O, nein! Ein sehr ausgeprägtes Gerechtigkeitsgefühl leitet seine Entschlüsse. Er meint: Es wäre ungerecht, wenn man das ganze Werk beurtheile, da es doch erst halb fertig sei. Man müsse es also erst vollenden und sehen, wie sich die Sache mache, wenn alle vier Statuen auf der Brücke ständen. Gesiele der Schmuck auch dann nicht, so sei es ja immer noch Zeit, eine Aenderung eintreten zu lassen. Also man sieht, auch dem Publikum hat der Potsdamer-Brückenstreik nichts genützt, der Liebe Müh' war umsonst.

Man soll sich eigentlich nicht wundern, wenn solch alte Lebenswahrheiten sich wieder mal ihr Recht verschaffen. Auch die beiden Sandrocks mögen das bedenken. Was ist es nun mit den beiden Sandrocks? Man weiß, daß Adele Sandrock die große Hofschauspielerin in Wien war, Wilhelmine die kleine gewesen ist. Adele und Wilhelmine haben oft alle Kraft und alle Freundschaft aufgeboten, um ihre Positionen zu verbessern. Adele, die Große, fühlte sich auch an der Hofburg zurückgesetzt und benachtheiligt, und als Wilhelmine, die Kleine, gekündigt wurde, ging Adele bis zum Kaiser und that einen Fußfall. Es nutzte nichts, Wilhelmine mußte gehen und Adele blieb. Wilhelmine kam von Wien nach Berlin, hier machte sie den Versuch, im Thalia-Theater zum Soubrettenfach überzugehen; der Versuch mißlang. Unterdessen machte Adele in Wien wieder von sich reden, so lange, bis sie nun auch ihre Entlassung hat. Adele kommt auch nach Berlin, sie, die Große, kann ja allerdings nicht durchfallen, sie hat ja im Frühjahr hier einen unbestrittenen großen Erfolg gehabt. Ich will zunächst nur das interessante Faktum konstatiren: wir haben jetzt die beiden Sandrocks; Gott sei den Berliner Theaterdirektoren gnädig!

Die entsetzlichen Folgen des dreißigjährigen Krieges für Deutschlands Macht und Wohlstand haben manche erschütternde Darstellung gefunden. Wer sich mit unserer Geschichte auch nur oberflächlich bekannt gemacht, der weiß, daß dieser Krieg, der zwanzig Millionen Menschen tödtete und ungeheure Gebiete zu Einöden machte, der Deutschen Kraft für länger als ein Jahrhundert die Glieder brach. Neben diesen greifbaren Verwüstungen vergißt man gewöhnlich die unsichtbaren Wunden, die der fürchterliche Krieg dem deutschen Volkerleben geschlagen hat. Sie sind gleichwohl die schrecklichsten. Menschen lassen sich ersetzen, verwüstete Felder, niedergebrannte Dörfer und Städte wieder anbauen, aber ein in seinem Innern gebrochenes Volk erhebt sich weit langsamer und wird nicht alles Geistige wiedergewinnen können, was es eingebüßt hat.

Ein Gebäude absoluter Macht hatten die Fürsten auf der Tabula rasa, die der Krieg gemacht hatte, durch den westfälischen Frieden aufgebaut. An die Stelle der alten Freiheit war Rechtlosigkeit auf der einen, Willkür auf der anderen Seite getreten. Nichts galt mehr, ausgenommen die Macht, die im Besitz war, das Volk wurde in jeder Weise mißachtet und mißhandelt.

Das war der westfälische Friede, von dem unser nationaler Dichter Friedrich Schiller in seiner Geschichte des Dreißigjährigen Krieges sagt: „So ein großes Ganze die Kriegsgeschichte war, so ein großes und eigenes Ganze ist auch die Geschichte des westfälischen Friedens. Ein Abriß davon würde das interessanteste und charaktervollste Werk der menschlichen Weisheit und Leidenschaft zum Skelett entstellen."

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 23. Oktober.

— **Geschichtskalender.** 23. Oktober. 1466: Erasmus von Rotterdam, Humanist, * Rotterdam. 1592: Gust. v. Horn, schwedischer Feldherr, * Oberdyhnö. 1685: Widerruf des Edikts von Nantes. 1705: M. N. Reichsgraf v. Browne, österr. General, * Basel. 1808: G. A. Lortzing, Opernkomponist, * Berlin. 1803: A. Bullers, Orientalist, * Bonn. 1806: Rhalb. Stifer, Schriftsteller, * Oberplan. 1806: Einmarsch der Franzosen in Berlin. 1825: Jul. Kühn, Agronom, * Pulsnitz. 1842: W. Geiemiu, Orientalist, † Halle. 1844: Karl Luger, österr. Politiker, * Wien. 1867: Frz. Bopp, Sprachforscher, † Berlin. 1872: Th. Gautier, franz. Schriftsteller, † Paris. 1880: B. Ricasoli, ital. Staatsmann, † Rom. 1892: A. Soetbeer, Nationalökonom, † Göttingen. 1897: Agnes, Herzogin von Sachsen-Altenburg, † Schloß Hummelsheim.

— **Vor 50 Jahren.** 23. Oktober. Windischgrätz, der mit seinen Truppen die Stadt Wien umzingelt hatte, erließ folgende Proklamation: „Die Stadt Wien, deren Vorstädte und die nächsten Umgebungen haben 48 Stunden nach Erhalt dieser Proklamation ihre Unterwerfung auszusprechen und die Waffen an einem zu bestimmenden Ort an eine Kommission abzuliefern, sowie alle nicht in die Nationalgarde eingereihten Individuen zu entnehmen, mit Bezeichnung der Waffen, welche Privateigenthum sind. — Alle bewaffneten Corps und die Studentenlegion werden aufgelöst, die Aula geschlossen, die Vorsteher der akademischen Legion und zwölf Studenten als Geiseln gestellt. — Mehrere von mir noch zu bestimmende Individuen sind auszuliefern. — Auf die Dauer des Belagerungszustandes sind alle Zeitungsblätter zu suspendiren. — Alle Klubs bleiben während des Belagerungszustandes aufgehoben und geschlossen. — Ein Jeder, der sich diesen Maßregeln durch eigene That oder durch aufwieglerische Bemühungen widersetzt, wer des Aufrufes oder der Theilnahme an demselben überwiesen, wer mit Waffen in der Hand ergriffen wird, verfällt der standrechtlichen Behandlung. — Die Erfüllung dieser Bedingungen hat 48 Stunden nach Veröffentlichung dieser Proklamation einzutreten, widrigenfalls ich mich gezwungen sehen werde, die allerenergischsten Maßregeln zu ergreifen, um die Stadt zur Unterwerfung zu zwingen." — Diese Bedingungen konnten nicht angenommen werden, selbst nicht von dem erschreckten Magistrat, wie sehr man auch übergenug sein mochte, daß der bewaffnete Widerstand die gewaltsame Eroberung Wiens herbeiführen müsse. So rüstete sich denn die Bevölkerung mit dem Muthe der Verzweiflung zum Kampf.

— **Personal-Nachrichten.** Regierungspräsident Freiherr v. Richthofen ist aus Köln hier angekommen und im „Hotel Kaiserhof" abgestiegen. — Der Kgl. bayrische Kammersänger Francesco d'Andrade aus Lissabon ist hier eingetroffen und hat in dem „Hotel Bier Jahreszeiten" Wohnung genommen.

— **Kunstsalon Hanger,** Taunusstraße 6. Neu ausgestellt: Kollektion Josef Rösl, München: 10 Tapeten-Entwürfe, 1 gothischer Plafond, 4 Fensterscheiben, 2 Thürfüllungen, 2 Kinderzimmer-Dekorationen, 2 Badezimmer-Dekorationen, 2 Küchen mit Goldornamenten, Keramische Entwürfe, Skizze für die Innendekoration der Stiftskirche in Landau zc. Kollektion E. Biehler-Rothenburg, Oelgemälde: „Der schwarze See", „Rothenburg", „Walchen", „Im Walde", „Blick auf die Tauber", „Zur Bilderzeit", „Sonne", „Birken im Herbst", „Alter Studentenkopf", „Motiv aus der Mark", „Alte Frau Spinnrad", „Aus Benedig", „Wäschezeit", „Alte Frau", „Studentenkopf", „Portrait"; Aquarelle: „Namen", „Christsonntagen", „Studienkopf", „Gipsrelief". Alfred Schmidt, Karlsruhe: „Abendfrieden", „Heimkehr", „Herbstsonne", „Mastschosen".

— **Reichsbank.** Am Donnerstag, den 27. Oktober ds. J., wird das Lokal der Reichsbankstelle wegen den an diesem Tage stattfindenden Urwahlen von ½10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags geschlossen sein.

— **Walhalla-Theater.** Zu dem interessanten Debut, das morgen im Walhalla-Theater bevorsteht, erfahren wir noch weiter, daß Signor Pepi einen ganzen Theil des Programms ausfüllen und außer seinem Einakter „Amor vince sempre" („Die Liebe siegt immer") jeden Abend seine Kompositionen-Dirigenten-Typen bringen wird, die wegen der naturgetreuen Wiedergabe in Maske und Bewegung ebenso gerühmt werden, wie die blitzschnellen Verwandlungen des Sensationsschauspiels. Signor Pepi wird sich im Interesse des hiesigen Publikums der englischen Sprache bedienen, die er vorzüglich beherrscht. Signor Pepi, eine außergewöhnlich schlanke, athletische Erscheinung, ist der Abkömmling einer alten Korsarischen Adelsfamilie. Bevor er sich der Bühne zuwandte, war er einige Jahre in Florenz litterarisch thätig, allerdings mit mehr künstlerischem als materiellem Erfolg. — Da die Dauer des Gastspiels, wie schon erwähnt, nicht verlängert werden kann, empfiehlt es sich, rechtzeitig Plätze für einen der sechs Abende zu bestellen. Anmeldungen werden im Bureau des Walhalla-Theaters schon jetzt entgegengenommen. Die Preise werden trotz der immerhin besonderen Kosten nicht erhöht. Der Vorverkauf fällt aus. Auf Zehner-Abonnements kann nachgezahlt werden.

d. **Die Cigarre** kann mitunter auch zu einem „gefährlichen Werkzeug" werden, wie der bekannte Ausdruck der Gerichte sagt, das ist schon des Oefteren bewiesen. So vorgestern Abend wieder. Die Frau eines hiesigen Schreiners stieß, um eine Straßecke biegend, gegen einen Herrn, der hatte die Cigarre im Munde, und die rothglühende Spitze des Glimmstengels verbrannte der Frau das rechte Augenlid derart, daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Und die Moral von der Geschichte? Biege langsam um die Straßenecken, und hast Du eine brennende Cigarre bei Dir, so nimm sie dabei der Vorsicht halber hübsch zwischen die Finger!

— **Gebrauchsmusterschutz.** Das Bürsten von Fritz Rock hier erwirkte für die Firma H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaaren, Ellenbogengasse 13, Musterschutz für ein neues Gesellschaftsspiel. Der Eintrag beim Kaiserlichen Patentamt unter Nr. 102858 lautet: „Stadt-Rundreisespiel mit Stadtplan aus der Vogelschau, mit Personenkarten, Marken und Reisefiguren," welch letztere auch besonderer Spielregel auf dem Stadtplan verschoben werden.

— **Kleine Notizen.** Der Blücherplatz von der Blücherstraße bis zur Dorfstraße wird behufs Herstellung einer Wasser- und Gasleitung für die Dauer der Arbeit für den Fuhrwerkbetrieb polizeilich gesperrt.

Vereins-Nachrichten.

(Unter dieser Rubrik werden Vereinsnachrichten unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Turn- und Ringklub „Adelheid" feierte am verflossenen Sonntag sein 6. Stiftungsfest. Die allsöbrlich, so hatte auch diesmal der Klub ein reichhaltiges Programm zusammengestellt. Als Hauptnummer sei das Theaterstück „Zum goldnen Eid" erwähnt. Die Darsteller, Fr. L. Belte, Herren J. Schwarz, K. Belte und J. Stahl, ernteten wohlverdienten Beifall. Die Herren Karl Belte und Paul Stahl erzielten mit ihren Vorträgen großen Applaus. Besonderes Lob verdient Herr Albert Wittich für gute Einstudirung und Klavierbegleitung. Erwähnt sei noch die Wunderriesse und das lebende Bild. Ein Ball hielt die Festtheilnehmer bis zum frühen Morgen zusammen.

* Die in dem Saalbau zur „Germania" stattgefundene humoristische Unterhaltung der Gesellschaft „Lohengrin" verlief auf das Schönste. Die humoristischen Couplets, Duette und Terzette erneuten reichen Beifall. Hauptsächlich verstand es Herr Willi Dorster, ein echter Humorist, die zahlreichen Gäste in fidelster Stimmung zu erhalten, und da auch das Tanzbein nicht fehlte, wunderten die Besucher in vollster Zufriedenheit erst in später Abendstunde nach Hause.

* In den überfüllten Sälen des Evangelischen Gemeindehauses fand am Donnerstag, den 20. c., die erste Versammlung des „Christlichen Arbeitervereins" in seinem neuen, schönen Vereinslokale statt. Nach dem gemeinsamen Gesang des Liedes: „Eine feste Burg ist unser Gott" sprach der Vorsitzende dem Kirchenvorstand den Dank des Vereins aus für die Ueberlassung des Lokals an den Donnerstagen. Herr Pfarrer Diehl begrüßte sodann den Verein zu seinem neuen, schönen Heim. Herr Oberstleutnant Wilhelmi wies auf die Aufgaben der christlichen Arbeitervereine hin. An die Bedeutung des 18. Oktober in der vaterländischen Geschichte erinnerte Herr Pfarrer Greim. Herr Dekan Bickel gab seiner Freude über die Bestrebungen des „Christlichen Arbeiter-Vereins" Ausdruck. Dann trat eine Pause für freien geselligen Verkehr und gegenseitigen Gedankenaustausch ein. Namens des Vorstandes drückte der zweite Vorsitzende, Herr Glasergehilfe Zickel, seine lebhafte Freude aus über das neue Heim, sowie über den außerordentlich zahlreichen Besuch der ersten Versammlung. Durch einen inhaltreichen Vortrag lenkte Herr Lehrer Doppich die Gedanken der Versammlung auf die Wichtigkeit der Erziehung des künftigen Geschlechts. An einigen Beispielen aus dem Leben zeigte Herr Pfarrer Kopfermann aus Breckenheim die Wichtigkeit eines guten Vorbildes für eine erfolgreiche Jugenderziehung. Gegen Schluß des anregenden Abends sprachen noch die Herren Pfarrer Schäfer und Pfarrer Reubourg. Unter den Anwesenden bemerkte man u. A. die Herren Generallieutenant Frh. v. Barby, Hofrath Weisberg, Kgl. Gewerbeinspektor Stumpf, Hauptmann Ackermann zc. Mehrere Anwesende meldeten sich zur Mitgliedschaft. Zwischen den einzelnen Ansprachen trug der unter Leitung des Herrn Knuth stehende Zitherchor seine Weisen vor.

* „All Heil!" Das protestirte 30 Kilometer-Radwettfahren findet heute Sonntag Nachmittag bei günstiger Witterung statt; Abfahrten erfolgt präcis 3 Uhr 15 Min. Restaurant „Rheinblick" (Adolfsallee) über Erbach und retour.

* Mit dem 10. Stiftungsfest des Gesangvereins „Wiesbadener Männer-Klub", welches heute Sonntag Abend im Festsaale des Katholischen Vereinshauses, Dotzheimerstraße, abgehalten wird, ist die Ueberreichung einer Fahnenschleife verbunden. Dabei wird von einer Dame ein Festprolog gesprochen, der Herrn J. Chr. Glässlich, Ehrenmitglied des Vereins, zum Verfasser hat. Den Konzert schließt sich ein solenner Festball an. Die Musik stellt die Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 80.

* Die Gesellschaft „Floria" veranstaltet heute Sonntag, den 23. Oktober cr., von Nachmittags 4 Uhr ab, im Saal „Zur Germania" (Schreiner), obere Platterstraße, eine humoristische Unterhaltung mit Tanz.

* Als Nachfeier seines 34. Stiftungsfestes veranstaltet der Männergesang-Verein „Union" heute Nachmittag von 3 Uhr ab eine gesellige Zusammenkunft in der „Bürger-Schützenhalle" (Herrn E. Ritter). Für Unterhaltung zc. ist hinreichend Sorge getragen.

* Der „Evangelische Arbeiter-Verein" veranstaltet heute im „Evangelischen Gemeindehaus", Steingasse 9, einen Familien-Abend mit Gesang des gemischten Chors, Zithervorträgen und verschiedener anderer Unterhaltung.

* Mitglieder und Freunde des „Kneippvereins" seien auf den im Inseratentheil angezeigten Vortrag über „Erkältungskrankheiten" aufmerksam gemacht. Die Versammlung findet wie bisher im unteren Saale des „Gesellenhauses" statt, und zwar nächsten Montag Abend präcis 8½ Uhr. In Anbetracht der gegenwärtigen wechselnden Temperaturverhältnisse, wodurch die mannigfaltigen Erkältungskrankheiten entstehen, dürfte gleich der vorhergehenden Versammlung eine zahlreiche Zuhörerschaft zu erwarten sein.

* Der „Bund vom weißen Kreuz" (Zweigbund Wiesbaden) hält am Montag, den 24. c., Abends 8½ Uhr, seine monatliche Aufnahme-Versammlung ab im kleinen Saale des Evangelischen Vereinshauses an der Platterstraße. Gäste haben Zutritt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion lediglich Verantwortung.)

* Zu dem Artikel ✠ Biebrich auf Seite 3 in No. 490 des „Wiesbadener Tagblatt" sei bemerkt, daß von 4 Wochen der Gehilfe Winkelbauer gestorben ist und die von diesem bisher ausgeführten Arbeiten für die Folge von einem Assistenten ausgeführt werden sollen; diese Stelle ist auch in der Bakanzliste für Militär-Anwärter ausgeschrieben, da sie den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend mit einem solchen zu besetzen ist. Was hat also die eventuelle Wiederwahl des Bürgermeisters Wolff als Landungs-Abgeordneter damit zu thun?!

□ **Ems,** 20. Oktober. Dieser Tage bemerkte ein hiesiger Gendarm Nachts am Hause eines Pferdehändlers in der Koblenzerstraße ein angebundenes Pferd. Der herbeigerufene Pferdehändler vermochte das Thier nicht als sein Eigenthum zu erkennen und darauf brachte der Gendarm das Pferd einstweilen bei einem benachbarten Wirth unter. Am folgenden Tag stellte es sich heraus, daß das herrenlose Pferd daselbe war, das der betreffende Pferdehändler vor Monaten an einen Herrn in Koblenz verkauft hatte. Das Pferd soll verschiedene Fehler haben und der Käufer scheint es auf diesem Weg seinem früheren Herrn wieder haben zustellen wollen. Einstweilen ist das Pferd hier in Pflege geblieben. — Die Verbrauchssteuer wird am 1. Januar l. J. hier doch eingeführt, denn der Magistrat sucht für diese Zeit ein geeignetes, brauchbares und leicht zugängliches Lokal für Erhebung der von Oberpräsidenten genehmigten Steuer. — Nach einer dieser Tage hier eingegangenen Verfügung hält die Kgl. Regierung zu Wiesbaden die im nassauischen Schul-Edikt getroffenen Bestimmungen über die Unterhaltungspflicht der Lehrerdienstwohnungen als durch das neue Lehrerbesoldungsgesetz nicht aufgehoben; dieselben gelten demnach auch jetzt noch.

Kleine Chronik.

In Mühlheim fand eine schwere Gasexplosion statt, wobei das gesammte Mobiliar eines mehrstöckigen Hauses zerstört wurde. Die Innenwände wurden zertrümmert; mehrere Personen wurden verletzt, darunter zwei schwer.

In Schlenth bei Liberzig sind zwei allein gelassene Kinder im Alter von einem und drei Jahren erstickt. Die Mutter hatte, bevor sie zur Arbeit ging, Wäsche zum Trocknen auf den geheizten Ofen gehängt. Als sie nach Hause kam, war die Wäsche völlig verkohlt, und die Kinder waren ein Opfer des Qualms und Rauchs geworden.

In Lipine (Schlesien) drohte ein Bergmann, seine Frau mit der Axt zu erschlagen. Ein Mann wollte ihn zurückhalten und erhielt einen Schlag mit der Axt auf den Kopf, der ihm die Hirnschale zertrümmerte.

In Wien wurden hinter dem Epidemiespital Nachts von etwa hundert Arbeitern bei Fackelbeleuchtung Baracken fertiggestellt.

Der Haangho hat wieder seine Deiche durchbrochen und die Gegend nördlich vom Gebirge von Anschan weithin überschwemmt. Die Mandarinen sind der dadurch hervorgerufenen allgemeinen Noth gegenüber machtlos.

In den westlichen Staaten von Nordamerika herrscht seit einigen Tagen große Kälte und heftiger Schneesturm.

Orientreise des deutschen Kaiserpaares.

Pera, 21. Oktober. Die Ansprache des Kaisers an die Deputation der deutschen Kolonie, als diese die Adresse überreichte, hatte folgenden Wortlaut: „Meine Herren! Für die Worte, die Sie an mich richteten, und für die Adresse, welche Sie mir überreicht haben, sage ich Ihnen meinen besten Dank. Zu meiner Freude habe ich in der knappen Zeit, während welcher ich hier bin, schon von verschiedenen Seiten, und nicht zum Mindesten auch von dem Herrscher dieses Landes erfahren, welche geachtete Stellung die deutsche Kolonie hier in Stambul einnimmt, und daß sie sich diese durch eigene Kraft erworben hat. In der Adresse haben Sie auf die Politik meines verstorbenen Herrn Großvaters hingewiesen. Ich kann sagen, daß ich die Wege für die meinige durch ihn vorgezeichnet gefunden habe und nichts Besseres thun konnte, als ihr zu folgen. Dieselbe hat den Beweis dafür geliefert, daß zwei große Völker, die von verschiedener Abstammung und verschiedenen Glaubens sind, recht gute Freunde werden können und in friedlichem Wettbewerb sich gegenseitig zu nützen vermögen. Sie haben dies an sich selbst erfahren, indem es Ihnen gelungen ist, sich hier in Stambul eine Stellung zu erwerben, die auch von großem Werth für das Deutsche Reich ist, und ich spreche Ihnen für Ihre Bestrebungen meinen Dank und den des Reiches aus. Ich hoffe, daß es auch in Zukunft so bleiben wird, und können Sie jedenfalls meiner steten Fürsorge und meines Schutzes sicher sein."

Konstantinopel, 22. Oktober. Das deutsche Kaiserpaar wohnte dem gestrigen Selamlik bei. Der Sultan hat seine beiden ältesten Söhne dem Kaiser als Flügeladjutanten zum Dienste attachirt. Der Sultan selbst trug die Kaiserin nach dem Paradefelde. Die Parade verlief glänzend und hinterließ einen prächtigen Eindruck von der vorzüglichen Verfassung der türkischen Armee. Die Truppen marschirten mit preußischer Stramm heit an dem Pavillon vorbei, wo der Kaiser mit dem Sultan Platz nahm. Dort hing auch ein Bild, welches einen deutschen und einen türkischen Soldaten darstellt, wie sie sich die Hände reichen. Nach der Parade brach die Bevölkerung in begeisterte Zuberufe aus, als der Kaiser mit dem Sultan aus dem Kiosk heraustrat. Die Kaiserin traf Nachmittags um 4 Uhr auf der deutschen Botschaft ein, wo einige Handlungshäuser unter der Aufsicht des Dragomans der deutschen Botschaft eine Ausstellung von vorgewählten Waaren der türkischen Teppichweberei und der Pirmasens-Industrie veranstaltet hatten. Die Kaiserin machte bedeutende Einkäufe. Nach 5 Uhr begab sie sich nach dem Krankenhause.

Letzte Nachrichten.

London, 22. Oktober. Das „Reuterische Büreau" meldet: Nach Erkundigungen scheint wenig oder gar keine Besorgniß zu bestehen, daß die Faschoda-Frage eine übermäßig ernste Wendung nehmen werde, wie sie in einem Theil der Presse angesehen wird. Amtlich wird wiederholt bekundet, daß in den Marinedepots keine außergewöhnliche Thätigkeit herrscht. Es wird hinzugefügt, die Regierung werde keinen unbilligen Anspruch zulassen, sondern werde, falls die französische Regierung ablehnt, ihre offenbare Pflicht zu thun, zur Entfernung Marchands auf Faschoda schreiten.

Petersburg, 22. Oktober. Der Kaiser ist gestern in Livadia eingetroffen.

Geschäftliches.

Karl Schipper, 31. Rheinstrasse 31.
Erste Preise mehrerer Ausstellungen, höchste ärztliche Auszeichnungen.
Preise für Visitformate: 6786
Beste elegante Ausführung per Dtzd. Mk. 9., ½ Dtzd. Mk. 6. | Einf. aber gediegene Ausführung per Dtzd. Mk. 8, ½ Dtzd. Mk. 4,50.
Telephon No. 485. — Proben von jeder Aufnahme.

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,
(Hotel Taunus) 21. Rheinstrasse 21 (gegenüber den Bahnhöfen).
Billigste Preise hier am Platze bei **feinster Ausführung.**
7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.; 6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.
Sonntags den ganzen Tag offen. 8784

„Marburg's Alter Schwede", preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an den Fabrikanten 8751
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Rengasse 1.

Triumphor Amor, Wunderintuitor. Käuflich bei **Otto Sieberi, Oscar Siebert, Wilhelm Schild, Rüdiger-Drogerie.**

Dem Herrn Apotheker **Walter Weiss** — früher Giessen — jetzt **Berlin SO.,** wurde auf der Ausstellung vom Rothen Kreuz 1898 Berlin für seine bekannten **Neuen Urämie-Iris- und Lanoform-Präparate** das **Ehren-Diplom** zuerkannt, gewiß ein neuer Beweis von der Vorzüglichkeit auch solcher kosmetischer Mittel, welche die deutsche Industrie hervorbringt.

Die Pegamoid-Fabrikate (J. Injesent), welche in der Hamburger Ausstellung für Gesundheitspflege mit der Goldenen Medaille und in der Ausstellung vom Rothen Kreuz mit der Staatsmedaille prämiirt worden sind, treten immer mehr in den Vordergrund des Interesses, wozu ihre hervorragenden Eigenschaften berechtigen. Es handelt sich nämlich um ein ganz neues Imprägnirungsverfahren von Geweben und Papieren, durch welches die so entstandenen Erzeugnisse, in erster Linie ein vorzüglicher Ersatz für Leder, Lederstreifen und ähnliche Stoffe, folgende Eigenschaften erhalten: **Haltbarkeit. Undurchdringlichkeit** für Wasser, wässerige Lösungen, Fette und ihnen verwandte Substanzen. In Folge dessen **Abwaschbarkeit.** Flecken aller Art lassen sich durch einfaches Abwaschen, wenn nöthig unter Beihilfe von Seife und Desinfektions-Mittel, vollständig entfernen. **Unangreifbarkeit** durch die beim Reinigen etwa verwendeten chemischen Agentien, selbst mäßigen Säuren. **Unempfindlichkeit** gegen Einflüsse des Wechsels in Temperatur und Luftfeuchtigkeit, selbst gegen große Hitze. Es ergiebt sich daraus von selbst die große Bedeutung dieser Erfindung auf allen jenen Gebieten, auf welchen diese Eigenschaften theils aus ökonomischen, theils aus hygienischen Gründen als eine überaus werthvolle Errungenschaft erscheinen müssen. Das Pegamoid-Leder ist daher für Postzwecke und Wandbekleidung bereits in großem Umfange in Hotels, Wohnhäusern, öffentlichen Gebäuden, Krankenhäusern zc., besonders auch auf Schiffen der Kaiserlichen Marine zur Verwendung gelangt, wie auch die Verwaltung der Staatsbahnen bei Durchführung der neuen Vorschriften zur Eisenbahnhygiene den Pegamoid-Fabrikaten lebhaftes Interesse widmet.

Die Morgen-Ausgabe enthält 6 Beilagen, darunter „Illustrirte Kinder-Zeitung" No. 22.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rühl (ab). Autotypieeinrichtung v. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt, 21. Oktober. Die Lage des Marktes hat sich im Laufe der Woche nicht gebessert. Die Verstimmung ist allenthalben gewachsen und dem entsprechend ist das Cours-Niveau auf allen Gebieten gesunken. An dieser Situation trägt die Gestaltung der politischen Verhältnisse vornehmlich Schuld; es darf indessen nicht übersehen werden, dass deren Einfluss kaum ein so tiefgehender gewesen wäre, wenn nicht in der Lage des Marktes innere Gründe obwalteten, welche einen Nährboden für die wachsende Verstimmung abgeben. Unter diesen spielen die Geldverhältnisse noch immer die erste Rolle. Wenn die Börse mit zunehmender Besorgniss der Entwickelung des Geldmarktes gegenüber steht, und dieser Stimmung in der Coursbewegung einen so sichtbaren Ausdruck giebt, so ist dies allerdings weniger dem augenblicklichen Vorhandensein einer fühlbaren Pressung auf dem Geldmarkt als der Sorge um die Zukunft zuzuschreiben. Denn obwohl die Sätze am offenen Markt etwas angezogen haben, so ist doch im Ganzen die Situation gegen die Vorwoche nicht verschlechtert. Besonders fühlbarer Geldbedarf ist nicht hervorgetreten; täglisches Geld war in ausreichendem Masse vorhanden und von einem zahlungenden Angebot von Diskonten war nichts zu spüren. Aber der letzte Reichsbankausweis ist recht unbefriedigend. Es hat sich gezeigt, dass die Anlagen sich nur um 44 Mill. Mk. vermindert haben; die Lombardforderungen insbesondere weisen trotz der erleichterten Rückzahlung, auf welche so grosse Erwartungen gesetzt waren, nur ein Rückgang von 13 Mill. auf. Dementsprechend hat sich auch der Betrag des steuerpflichtigen Notenumlaufs nur auf die Summe von 157 Millionen vermindert. Dieser Status steht weit zurück hinter den entsprechenden Ausweisen der Vorjahre und lässt in der That erkennen, dass die Anspannung eine grosse ist und der Spekulation Vorsicht bei ihren Dispositionen nahe legt. Mehr aber als diese Erwägungen verstimmte der Umstand, dass in London eine förmliche Pressfehde gegen die deutschen Wechsel inscenirt wurde. Die finanzielle Situation des Berliner Marktes wurde in den düstersten Farben geschildert und die Behauptung aufgestellt, dass eine masslose Ueberspekulation in Deutschland eingetreten sei, welche vornehmlich an den gespannten Geldverhältnissen Schuld trage und ein Ende mit Schrecken in sichere Aussicht stelle. Der englische Markt müsse sich daher dagegen wahren, dass seine Mittel, wie es in grossem Umfang geschehen sei, von deutscher Seite aus in Anspruch genommen würden, und vor Allem sei es zurathen, die deutschen Finanzwechsel zurückzuweisen. Diese Angriffe, aus welchem Grund sie auch verbreitet sein mögen, sind natürlich völlig unbegründet und basiren auf einer vollständigen Unkenntniss der deutschen Verhältnisse. Es ist zur Genüge bekannt, welche Umstände die Geldvertheuerung hier hervorgerufen haben und dass es in erster Linie das legitime Bedürfniss der in einem mächtigen Aufschwung begriffenen Industrie gewesen ist, welches die verfügbaren Mittel absorbirt hat. Die Zahl der industriellen Gründungen und Emissionen ist allerdings in den letzten Jahren eine ziemlich bedeutende gewesen. Durchaus unrichtig ist es aber, von einer Ueberspekulation im Sinn jener Angriffe zu reden. Die Kapitalsvermehrungen und Neuemissionen betreffen fast durchgängig bereits bestehende, mit gutem Erfolg schon Jahre hindurch arbeitende und in kräftigem Aufschwung befindliche Unternehmungen. Schwindelhafte Neugründungen sind nirgends zu Tage getreten, wie denn überhaupt solche Gründungsskandale, wie sie jüngst der Hooloysche Konkurs offenbarte, in Deutschland schlechterdings schon angesichts der Aktien-Gesetzgebung zu den Unmöglichkeiten gehören. Diese Auseinandersetzungen der englischen Finanzpresse sind dann auch hier theilweise mit Entrüstung, theilweise mit Spott abgewiesen worden, aber gleichwohl waren sie der Börse sehr unbehaglich, weil diese fürchtete, die bedeutenden Guthaben, welche französische und englische Häuser in Berlin unterhalten, könnten unter dem Einfluss solcher falschen Darstellungen zurückgezogen werden und auf diese Weise die Geldknappheit beängstigende Dimensionen annehmen. In dieser Besorgniss wurde sie noch bestärkt durch den Umstand, dass die Bank von Frankreich, welche seit über 3 Jahren unverändert einen Zinsfuss von 2 pCt. festgehalten hatte, nunmehr ebenfalls, um den erwartenden Goldentziehungen die Spitze zu bieten, ihren Satz erhöht hat. Solche Erwägungen schufen keine günstige Disposition des Marktes und es bedurfte daher kaum jener ungünstigen politischen Nachrichten, um die Stimmung gründlich zu verderben. Kaum waren die alarmirenden Gerüchte über einen Staatsstreich in Paris verstummt, als die Faschodafrage wieder Anlass zu neuer Aufregung gab. Die englische Diplomatie lässt es sich angelegen sein, stark mit dem Säbel zu rasseln, und wenn man die jüngste Rede des Schatzsekretärs liest, so könnte man fast zu der Meinung kommen, dass der Krieg bereits unvermeidlich geworden sei. Indessen hat die jüngste Vergangenheit doch gezeigt, dass das Kabinett Salisbury eine Politik der starken Worte liebt, mit denen die Thaten seltsam kontrastiren. Es mag daher trotz der kriegerischen Worte des Schatzsekretärs wohl noch Alles friedlich enden — ein Ergebniss, an dem wenigstens hierzulande Niemand zweifelt — aber für die Börse in ihrer augenblicklichen Disposition bedeutete jene Rede doch einen Mieklang, den sie sehr unangenehm empfand. Dieses Gefühl wurde nicht gemindert durch die Nachricht, dass Russland die Ansprüche der französischen Bundesgenossen zu unterstützen gedenke. Die Tendenz gestaltete sich so zu einer recht unsicheren, und die vorübergehende Lebhaftigkeit des Wiener Marktes, der zeitweise für Staatsbahnaktien und einige lokale Industriewerthe Vorliebe an den Tag legte, vermochte keinen Einfluss zu gewinnen. Vor Allem hatten Bankwerthe unter diesen Einflüssen zu leiden; die tonangebenden spekulativen Papiere haben durchweg mehrere Prozent verloren. Ebenso war die Haltung des Montanmarktes eine recht schwache. Freilich wirkten hier noch einige Spezialgründe mit. Die Preisermässigung des Walzröhrenverbandes, die mit dem Drucke der amerikanischen Konkurrenz motivirt wurden, übte einen sehr verstimmenden Einfluss. Diesen benutzte die Baissepartei zum Eingreifen und ihre Abgaben übten einen weiteren Coursdruck aus. Kohlenaktien hatten unter dem Hinweis auf die steigenden Arbeitslöhne zu leiden. Nur einzelne Werthe machten eine Ausnahme, wie sich beispielsweise für Hörder Aktien auf Grund wenig glaubhafter Dividendengerüchte starke Nachfrage zeigte. Bei den führenden Werthen aber sind die Courseinbussen bedeutend; Bochumer und Laura haben etwa 5 pCt. verloren. Einige Bewegung hat sich auf dem Gebiet der Eisenbahnaktien vollzogen. Dortmund-Gronauer erlitten einen Courssturz in Folge des Baus einer Konkurrenzlinie durch den Staat, der Rückgang war so plötzlich und unerwartet, dass er die ganze Tendenz in Berlin beeinflusste. Dagegen zeigte sich auf den günstigen Ausweis der Nordostbahn einige Lebhaftigkeit für schweizerische Bahnaktien. Prince Henri erlitten bedeutende Coursschwankungen, weil ein Gerücht kolportirt wurde, dass einige Hochöfen an der Strecke in Folge zu theuerer Cokespreise ausgeblasen werden sollten. Die Rentenwerthe zeigen wenig Bemerkenswerthes. Spanier lagen fest, weil die Behauptung Glauben fand, dass die Vereinigten Staaten die cubanische Anleihe zu übernehmen oder zu garantiren bereit seien. Auch Portugiesen lagen fest. Italiener dagegen gaben im Cours nach. Mexikaner sind wenig verändert. Auf dem Gebiet der Kassa-Industriewerthe vollzogen sich einige grosse Bewegungen. Die starke Kapitalsvermehrung der Elektricitätsgesellschaft „Union" und die enge Angliederung an die Löwengesellschaft brachte eine sprungweise Coursteigerung in den Aktien der letzten wie in anderen Elektricitätswerthen hervor. Im Uebrigen war aber auch auf dem Gebiet der Industriewerthe die Zurückhaltung deutlich erkennbar.

Zum Wagenmangel im Ruhrkohlenrevier. Essen, 20. Oktober. In Zechenkreisen legt man dem ziemlich unvermittelt aufgetretenen jetzt herrschenden Mangel an leeren Wagen durchweg keine so grosse Bedeutung bei, wie im verflossenen Jahr, in dem sich dieser Mangel bereits ganz erheblich früher einstellte. Man ist fast allgemein der Ansicht, dass der Wagenmangel jetzt nicht von längerer Dauer sein, sondern mit Ende Oktober wieder verschwinden wird. Die Eisenbahnverwaltung bietet nach wie vor Alles nur eben Durchführbare und Mögliche auf, um der Lage baldigst wiederum Herr zu werden. So hat dieselbe neuerdings noch verfügt, dass Wagen Seitens der Stationen zu Eisenbahn-Dienstgutsendungen nicht mehr gestellt werden dürfen. Man hofft umso mehr auf seitiges Nachlassen des Wagenmangels, als viele neue Wagen kürzlich dem Betrieb übergeben worden sind und namentlich auch der Oberrhein weiter steigt, sodass die Schifffahrt voraussichtlich schon in den nächsten Tagen wieder im vollen Umfang aufgenommen werden kann. Hierdurch wird es sich ermöglichen lassen, die süddeutschen Kohlenverbraucher wieder wasserwärts zu bedienen. Jetzt geschieht letzteres mittels der Eisenbahn, sodass die Wagen dem Verkehr ungewöhnlich lange entzogen werden. Aufgefallen ist den Zechen und Kokereien Fernstehenden, dass die Anforderungen an leeren Fahrzeugen bis Mitte dieses Monats täglich nur annähernd 14,000 Doppelwagen zu 10 t ausmachten, während seit einigen Tagen plötzlich täglich ungefähr 1000 Wagen mehr, d. h. nahezu 15,000 Doppelwagen zu 10 t verlangt werden. Man ist deshalb vielfach der Meinung, dass die Zechen und Cokereien, um sich zu sichern, mehr Wagen anfordern, als wie sie thatsächlich beladen können. Dies dürfte indessen nicht zutreffen, denn die Kohlenförderungen waren in der ersten Hälfte des laufenden Monats wegen der Kartoffelernte bezw. des hierdurch verursachten Fehlens einer grösseren Zahl von Bergleuten, wie alljährlich, verhältnissmässig schwach und daher auch der Bedarf an leeren Fahrzeugen ein wesentlich geringerer wie zuvor und auch nachher. Immerhin erscheint es ja nicht ausgeschlossen, dass nach Lage der Verhältnisse stellenweise eine Ueberforderung an leeren Wagen erfolgt und hierauf die grösseren Fehlziffern bei der Zutheilung mit zurückzuführen sind. (Köln. Ztg.)

Deutscher Handelshafen in Kleinasien. Wie das „B. T." erfährt, ist die Konstantinopeler Meldung der „Daily News", der deutschen Verwaltung der Eisenbahnlinie Haidar-Pascha-Angora sei die Konzession zum Bau eines Handelshafens in Haidar-Pascha bei Skutari ertheilt worden, zutreffend. Die genannte deutsche Bahnverwaltung wünschte schon seit längerer Zeit einen Hafenanschluss an ihre Bahnlinie, um die per Achse eintreffenden Güter sofort auf die Schiffe verladen zu können und umgekehrt. Eine politische Bedeutung kommt im Uebrigen dem Bau des Handelshafens nicht zu.

Diskontoerhöhung der Bank von Frankreich. Die Diskontoerhöhung der Bank von Frankreich von 2 auf 3 v. H. ist ein bemerkenswerthes Ereigniss, weil dieses Institut seit dem März 1895 trotz der inzwischen an anderen Plätzen wiederholt eingetretenen starken Geldvertheuerung seinen Diskont unverändert gelassen hatte.

Telegramme.

Montreal, 22. Oktober. (Reutermeldung.) Die Kanada-Pacific-Bahn weigert sich, das Urtheil der Schiedsrichter anzunehmen, wodurch ihr die Anwendung der Differentialtarife für die transkontinentalen Frachten untersagt wird.

Das Gesammtlager
moderner Herbst- und Winter-
Kleiderstoffe
nur solide Fabrikate, kommt von **morgen Montag ab zu ausserordentlich niedrigen**
Ausnahme-Preisen
zum Verkauf.

Bitte um Beachtung der Schaufenster.

J. Bacharach,
4. Webergasse 4.

388

Holz u. Kohlen

in nur prima Waare, sowie als **Specialität:**
Belg. Anthracitkohlen,
beste Marke,
empfiehlt billigst 10475
Georg H. Nöll,
gegenüber dem Walhalla-Theater.

S. Guttmann & Co.

Telephon 511 **8. Webergasse 8.** Telephon 511.

Eröffnung

der

Herbst- und Winter-Saison!

In allen Abtheilungen unseres Lagers sind sämmtliche für die Mode und für den täglich erforderlichen Bedarf massgebenden Neuheiten zur Auslage gebracht worden und empfehlen wir

zu aussergewöhnlich billigen Preisen:

Einfarbige Modestoffe in den prachtvollsten neuesten Farben und reinwollenen Geweben, anfangend per Meter 45 Pf. bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Schwarze Modestoffe und auch für Trauer. Grösste Auswahl aller reinwollenen Gewebe, anfangend per Meter 90 Pf. bis zu den feinsten halbseidenen Qualitäten.

Fantasie-Modestoffe in den neuesten Frisee-Broché-Geweben, in ganz Wolle und Halbseide, denkbar grösste Auswahl, per Meter 2.—, steigend bis Mk. 5.50.

Carrirte Modestoffe. Ganz enorme Auswahl für ganze Kleider, sowie auch reizende Dessins für Blousen und Costume-Röcke, per Meter 65 Pf., steigend bis Mk. 4.—.

Gestreifte Modestoffe. Letzte Neuheiten für englische Schneiderkleider und für Blousen in ganz Wolle und Halbseide, Meter 1.50 bis Mk. 3.—.

Einfarbige Damentuche, 115/140 breit. Feinste reinwollene Qualitäten in diversen Farben, Meter 2.50 bis Mk. 4.50.

Kammgarn-Cheviot-Neuheiten. Special-Qualitäten für engl. Schneiderkleider. Eleganteste Marinefarben und schwarz, Meter 1.50 bis Mk. 3.50.

Melange-Tuch-Neuheiten. Nur solide Qualitäten, Meter 2.50 bis Mk. 4.—.

Hauskleider-Stoffe. Besonders grosse Sortimente in jeder Preislage.

Helle reinwollene Ballstoffe, prachtvolle Neuheiten, Meter 65 Pf. bis Mk. 1.30.

Reinseidene Fantasie-Modestoffe für ganze Toiletten, Blousen und Garniturzwecke in jeder Preislage von Mk. 1.50 anfangend.

Schwarze reinseidene Uni- und damassirte Stoffe, solide eingeführte Fabrikate, Meter 1.50 bis Mk. 4.50.

Grosse Posten Tischtücher, Servietten und Gedecke
in allen Grössen, nur bewährte Qualitäten,
zu und unter Fabrikpreis.

Grösste Auswahl in Elsässer Weisswaaren,
Damaste, Negligéstoffe, Piqués und Hemdentuche in jeder Breite.

Grosse Qualitätenauswahl bester Fabrikate
in Reinleinen und Halbleinen für Bett- und Leibwäsche.

Fertige Damenwäsche von den einfachsten bis zu den elegantesten Façons in jeder Preislage.

Fertige Betttücher, Kopfkissen- und Plümeauxbezüge ganz besonders billig.

Grosse Sortimente Veloutines für Hausroben und Matinées, 120 Cmtr. breit, Meter von Mk. 1.— anfangend, 70 Cmtr. breit, Meter von 35 Pf. anfangend.

Grosse Posten in waschächten Hauskleider-Stoffen, beste Fabrikate, per Meter 30 bis 90 Pf.

Neuheiten in Morgenröcken, Matinées und Hemdenblousen aus Veloutine u. reinwollenen Stoffen, Stück 25.—, 20.—, 15.—, 10.—, 7.— bis Mk. 3.50.

Unterröcke in Reinseide und Halbseide, Stück 25.—, 20.—, 15.—, 10.— bis Mk. 5.—.

Unterröcke in Wolle und Moirée, Stück 10.—, 8.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.— bis Mk. 1.50. 12597

Reisedecken, Plaids und Echarpes
in grösster Auswahl
zu erstaunlich billigen Preisen!

Männergesang-Verein „Concordia".

Nächsten Sonntag, den 30. Oktober, Abends präcis 8 Uhr:

Zur Feier des 42. Stiftungsfestes:

Grosses Concert

in den oberen Sälen des **„Casino"** (Friedrichstr. 22).

Nach dem Concert: Ball
(Herren: schwarzer Anzug, weisse Binde).

Wir laden unsere verehrlichen unactiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten ganz ergebenst ein.

Der Vorstand. F 811

Herren-Paletots, Herren-Anzüge, Herren-Joppen, Herren-Hosen,

fertig und nach Maass.

Elegante Neuheiten. Billige feste Preise.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse. 11865

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

(19. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten).

Chaseby Park.

Frei nach dem Englischen von Mrs. Charles Clifffe.
Autorisirte Uebersetzung von M. Schmidt.

„Sie haben die Belehrungen nicht vergessen, die ich ihnen an ihrem Hochzeitstage gab, nicht wahr, Mutter?" meinte Nat selbstgefällig.

„Woher auch der Same sei, der solche gute Frucht trägt, sie zwingen uns, sie zu achten," erwiderte die Matrone.

„Hat Phöbe nichts von Henriettens thörichter Liebesgeschichte erwähnt?"

„Warum thöricht? Nichts versprach besseres Gedeihen. Aber vielleicht ist auch das zu ihrem Besten; wenigstens denkt Phöbe so, sie meint, Henriettens Natur brauche etwas mehr als Gewöhnliches, um sie fürs Leben glücklich zu machen."

„Welche thörichte Einbildung! Ein gewöhnlicheres Mädchen wie diese Henriette habe ich nie gesehen. Ich habe keine Geduld, solche Narrheit anzuhören."

„Allerdings war Constanze immer mein Liebling," entgegnete Mrs. Rippleton. „Es war eine Naivetät in ihr, die mir sehr anziehend erschien."

„Da hast Du Recht, Mama. Wenn es nicht zu sehr geschmeichelt wäre, könnte man denken, dies sei ihr Portrait," sagte Mr. Rippleton, ein kleines, sehr schön gemaltes Miniaturbild von dem Tische nehmend.

Die alte Dame lächelte geschmeichelt. „Ich war gerade in Connies Alter, als dies gemalt wurde. Wie deutlich erinnere ich mich daran! Dein Vater konnte nie müde werden, es zu bewundern."

Hier wurde das Zwiegespräch durch den Eintritt der Gäste unterbrochen, und gleich darauf wurde das Essen gemeldet. Ein paar geladene Bekannte waren durch frühere Zusagen verhindert, sodaß nur die Familienglieder versammelt waren. Herr Delville war in seinem besten Humor und erzählte mehrere Anekdoten, die seine Wirthin sehr belustigten; Mr. Rippleton war glatt und wohl gelaunt, seine Schwester natürlich und liebenswürdig, und die Gemüthsstimmung ihrer Mutter hätte diesmal selbst dem guten Prediger nicht mißfallen können, der, wenn wir nicht treu, zu den Eingeladenen, aber nicht Erschienenen gehörte.

Es gab daher keine empfindlichen Lücken in der Unterhaltung während der Mahlzeit. Mrs. Rippleton war eben im Begriffe eine lustige Jugenderinnerung zum Besten zu geben, als sie plötzlich stockte. Ihr Sohn, der am unteren Ende des Tisches saß, suchte die Pause durch Lachen auszufüllen; aber Mrs. Delville, die ihrer Mutter näher war, rief erschrocken aus: „Mama, ist Dir nicht wohl?"

„Gott sei uns gnädig! Mutter, was fehlt Dir?" fragte nun auch Nathanael, beunruhigt durch die Bemerkung seiner Schwester.

„Ich — kann — nicht — spr — echen!" gab sie in fast unverständlichen Lauten von sich.

Sie war gelähmt, das Gesicht, plötzlich verzerrt, hatte die Farbe gewechselt, die blauen Augen waren matt geworden, der Mund schief gezogen, die Glieder bewegungslos. Sie wurde zu Bett gebracht.

Der Doktor gab keine Hoffnung auf Genesung; doch sagte er, sie könne noch einige Tage leben. Telegraphische Botschaft ward sofort an die in England lebenden Familienmitglieder erlassen; Lady Marchmont und ihr Sohn waren die Ersten, die sich einfanden. Mr. Rippleton trat wieder in sein geistliches Amt, aber die Lebenszeichen, welche die Sterbende noch geben konnte, waren hauptsächlich an Mrs. Delville gerichtet, die kaum von der Seite ihrer Mutter wich, bis sie verschieden war.

Die Kunde von diesem plötzlichen Todesfall erregte in den Bekanntenkreisen lebhaftes Bedauern, und das Leichenbegängniß war zahlreich begleitet.

Die Verstorbene hatte den meisten ihrer Kinder Vermächtnisse hinterlassen, Mrs. Delville glücklicherweise nicht ausgeschlossen. Ihr Wittum ging an den ältesten Sohn zurück.

In einer geheimen Schublade ihres Schreibtisches wurde ein kleines, sorgfältig versiegeltes Packet mit der Adresse an Constanze gefunden, auch Anweisungen neueren Datums auf die Summe von 50 £, zahlbar an den Revd. Mr. Lornet, für die dringendsten Bedürfnisse seiner Mildthätigkeit zur Zeit ihres Todes.

Nachdem die Trauerfeierlichkeiten vollzogen waren, lenkten Alle, die nicht durch andere Pflichten gebunden waren, ihre Gedanken heimwärts. Die Marchmonts kehrten nach Chaseby zurück, nachdem sie die Absicht ausgesprochen, Brighton im Herbst zu besuchen; Mr. und Mrs. Delville dagegen empfingen bald wieder einen herzlichen Willkommen in der Villa Nancy.

Dreizehntes Kapitel.

Sommerzeit.

Als Lady Marchmont nach der traurigen Begebenheit, die sie nach Bath gerufen hatte, wieder heimkehrte, empfing sie einen Brief von Major O'Gay, mit dem Vorschlage, gegen Ende des Monats Juli einen gemeinschaftlichen Ausflug in seiner Yacht zu unternehmen. Sie wollten mit der Regatta in Kingston beginnen, dann die irische Küste entlang fahren und die erreichbarsten interessanten Punkte derselben besuchen.

Der Vorschlag war durchaus nicht unwillkommen, da er zu keiner unter den augenblicklichen Verhältnissen unpassenden Lustbarkeit Anlaß bot. In Folge von Mrs. Rippletons Tode konnten die gewöhnlichen Sommervergnügungen: Croquetpartieen, Picknicks, Schützenfeste und Tanzbelustigungen in Chaseby nicht stattfinden, und obwohl die Familienglieder eine nie versiegende Quelle des Vergnügens in ihrem lieblichen Wohnsitze fanden, erregte doch die Neuheit des Planes so sehr Lady Marchmonts Interesse, daß sie auch Sir Ralphs Zustimmung zu gewinnen wußte. Die jungen Leute waren selbstverständlich gern bereit, dabei zu sein und sich ein wenig auf dem unruhigen Ocean herumschütteln zu lassen; also wurde die Einladung angenommen und der Major dadurch in außergewöhnliche Geschäftigkeit versetzt.

In Erwiderung auf Lady Marchmonts Anfrage, ob sie ihm in der Ausstattung der Damenkajüten beistehen dürfe, erklärte der galante Irländer, er würde die ihm durch die Gesellschaft der Lady und ihrer Tochter erwiesene Ehre so hoch schätzen, daß er es als sein ausschließliches Vorrecht beanspruchen müsse, für ihre Bequemlichkeit zu sorgen. Dessen ungeachtet nahm sie einige Kleinigkeiten mit, z. B., da sie nicht ganz sicher zu sein glaubte, ob der Major nicht den „schmeichelhaftesten" Spiegel zu seinem eigenen Gebrauch behalten würde, ließ sie einen ihrer schönen kleinen venetianischen Spiegel einpacken, eine Vorsicht, die sie später nicht zu bereuen hatte. Der Versammlungsplatz war Kingston. Die Stadt war belebt, die Gasthöfe überfüllt mit Gästen, welche von nah und fern herbeigekommen waren, um dem Nationalfest beizuwohnen. Der Hafen selbst war nicht minder bunt belebt von zahllosen lustig beflaggten Schiffen, und das Wetter war so schön, wie man es nur wünschen konnte. An Bord des „Shamrock" (das „Kleeblatt" des irischen Wappens) war nun eine Gruppe versammelt, worauf Albion wohl stolz sein mochte; doch durfte es nicht ausschließlichen Anspruch darauf machen, denn außer dem Schiffsherrn Major O'Gay ist noch Einer da, welcher immer stolz darauf ist, sich celtischen Ursprungs zu nennen, dessen Treue gegen das Königthum jedoch nur der Liebe zu seinem Vaterlande gleichkommen kann. Lord O'Meara war der einzige noch lebende Vertreter einer uralten Familie, Besitzer eines schwer verschuldeten Edelsitzes im Westen von Irland, verpfändet bis auf die Schwellen seines schloßähnlichen Herrenhauses. Er war ein schöner Mann von etwas mehr als 30 Jahren; sein männliches sonnenverbranntes Gesicht zeugte rühmlich von manchem Jahr, das er im Dienst der königlichen Marine zugebracht, und in seinem Seemannsanzug und Matrosenhut bildet er hier mit Sir Ralph und seinem Sohne ein wahrhaft fürstliches Trio, während sie bei den Damen stehen und ihnen nach Möglichkeit Alles erklären, was ihr Interesse erregt.

Nachdem das Fest der Regatta vorüber war und ehe sie die weitere Fahrt antraten, machten sie der irischen Hauptstadt einen Besuch, wobei der Major das Amt des Cicerone übernahm. Die öffentlichen Gebäude und Denkmäler empfingen vollen Tribut der Aufmerksamkeit und Bewunderung; auch die bunt und reich ausgestatteten Läden in den schönen breiten Straßen wurden nicht übersehen und verschiedenartige Einkäufe irischer Manufaktur gemacht, wobei die Damen fanden, daß diese nicht so allgemein geschätzt sei wie sie es verdiente.

„Sieh' doch diese reizende Spitze, Mama," sagte Beatrice, ihre Erwerbungen musternd, die nun neben ihr auf dem Sopha in dem kleinen Salon ihres nautischen Asyls ausgebreitet lagen; „wie fein! wie kostbar! In Zukunft werde ich nichts Anderes mehr als Ausputz meiner Abendtoiletten tragen; und dann sieh' diese prächtigen Schmucksachen vom Holz der Mooreiche! wie schön sie geschnitzt sind! Diese Diamanten sind funkelnd genug für den schönsten Schmuck."

„Also hat der sprichwörtlich leichtgehende „Pat" Sie schon bei Ihrem ersten Besuch an seinen heimischen Ufern durch seinen Kunstfleiß gewonnen, Miß Marchmont?" sagte Lord O'Meara, der eben hinzutrat, in den gemessenen Tönen einer tiefen melodischen Stimme.

Er wurde mit einem munteren Lachen empfangen, denn Beatrice sah sich ganz unversehens überrascht; sie war so in die Betrachtung der vor ihr liegenden Gegenstände vertieft gewesen, daß sie seine Annäherung nicht bemerkt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus **M. Marchand,**
Langgasse 23.

Diese Woche
bedeutend reducirte Preise
auf
sämmtliche schwarze Stoffe.
12983

Gesellschaft „Fidelio".
Nächsten Sonntag, den 30. Oktober, Abends 8 Uhr beginnend, zur Feier unseres
XI. Stiftungsfestes
Theatralische Abend-Unterhaltung u. Ball
im **Römersaale.**
Wir laden hierzu unsere Mitglieder nebst werthen Angehörigen, sowie Freunde der Gesellschaft höfl. ein.
Der Vorstand.

Blinden-Anstalt, Walkmühlstraße 13, **Blinden-Heim, Emserstraße 51,**
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c. 2c., ferner **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c. 2c.
Rohrsitze werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 204

Erkerspiegel
billigst. 12093
Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Oberhemden **nach Maass unter Garantie** für besten Sitz; Ia Arbeit und Qualität.
Gut eingeführte Marken, vorzüglich passend, in allen Weiten vorräthig.
Marktstrasse No. 19. **G. H. Lugenbühl,** Ecke der Grabenstrasse.
Inh. Carl Lugenbühl. 12079

Liquidations-Versteigerung.

Wegen Auflösung der Firma

Wilhelmstraße 38 August & Crakauer Gr. Burgstraße 5

per 1. November d. J.

werden **morgen Montag, 24. Oktober, u. die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2½ Uhr** anfangend, in dem Lokale

5. Große Burgstraße 5

die gesammten Waaren-Vorräthe, bestehend aus:

1. Damen-Confection, als: Winter-Jaquetts, Umhänge, Regen- und Radmäntel, Costüme, Pelzconfection 2c.;
2. Kleider- und Mäntelstoffe, Seidenwaaren, Besätze, Knöpfe 2c.;
3. Laden-Einrichtungs-Gegenstände, als: große Confections-Spiegel, Gaslüster, Erkerabschluß, Ladentisch, 2 Bogenlampen 2c. 2c.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigert.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator, Mauritiusstraße 8.

Flaschen-Wein-Versteigerung
zu Wiesbaden.

Am Donnerstag, den 27. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr anfang., läßt Herr J. Diefenthäler, Weinbergbesitzer in Eltville (Rheingau), in meinem Auctionslokale

8. Mauritiusstraße 8

circa 14,000 Flaschen original-naturreine Weine aus den Jahrgängen 1886, 1889, 1892, 1893 u. 1895, als: Niersteiner, Rüdesheimer, Eltviller und Rauenthaler Gewächse

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Die Weine können probirt werden: am Montag, den 24. Oktober, in der Kellerei des Versteigerers in Eltville, Taunusstraße 11, am 25. u. 26. Oktober, von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr, im Auctionslokale 8 Mauritiusstraße 8 in Wiesbaden, sowie während der Versteigerung.

Für Naturreinheit der Weine wird garantirt.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Israelitische Cultusgemeinde.

Die Mitglieder unserer Gemeinde werden hiermit zu einer

Gemeinde-Versammlung

auf Sonntag, den 30. Oktober d. J., Vormittags 9½ Uhr, in den Gemeindesaal höflichst eingeladen. F 277

Tagesordnung: Umgestaltung der Pensionirungs-Verhältnisse der Cultusbeamten.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1898.

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Die
Anfertigung aller Art von Zeichnungen
in Strich- und Federmanier, wie Illustrationen, Diplome u. dergl., sowie Malereien in Aquarell u. Oel übernimmt unter Zusicherung gediegener Ausführung 11082

H. Bouffier's Malschule,
Schwalbacherstraße 14.

Darmstadt — Dresden — Frankfurt — Freiburg — Hannover

16 Filialen. — 16 Filialen.

Würzburg — Wiesbaden — Stuttgart — Karlsruhe — Magdeburg — Mainz

Hitz-Schirme

Die Auswahl ist so reichhaltig, dass jeder Geschmacksrichtung in jeder Preislage Rechnung getragen ist

36 Langgasse 36

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

9688

Strassburg — Offenbach — Nürnberg — München — Mannheim

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 9878

Patente besorgen und verwerthen H. & W. Patnky, Berlin NW., Louisenstrasse 25. 10 Filialen. (F. a. 150/11) F 93
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Zur vollständigen Vernichtung der Feldmäuse empfehle Gartenbesitzern u. Landwirthen Prof. Löffler's Mäusebacillus-Präparat. Dieses ist für andere Thiere und Menschen ganz unschädlich und liefere ein für einen Morgen Land ausreichendes Quantum à 3 Mark. 18298

A. Berling, Drog., Gr. Burgstraße 12.

Tapeten.

Neuheiten in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,
Tapeten — Wachstuch — Linoleum,
3. Mauritiusstrasse 3,
am Walhalla-Theater. 6053
Telephon 539.

Pumpen aller Art
für jeden Zweck empfiehlt billigst 10219
Fr. Wagner jr., Wiesbaden,
Hellmundstraße 52.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club".

Heute Sonntag, den 23. Oktober, Abends pünktlich 8 Uhr, veranstalten wir aus Anlass unseres **10. Stiftungsfestes** ein

Vokal- u. Instrumental-Concert

nebst Ball

im grossen Festsaale des **Kathol. Vereinshauses,** Dotzheimerstrasse 24.

Indem wir unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige und Freunde des Vereins hierzu höflichst einladen, bemerken wir, dass der Versandt der Einladungen begonnen hat. Behufs Erlangung weiterer Eintritts-Legitimationen wolle man sich gefl. zu unserem Präsidenten, Herrn **H. Baumgarten,** Dotzheimerstr. 18, oder in das Cigarren-Geschäft des Herrn **Carl Grünberg,** Goldgasse 21, bemühen. F 312

Club Rheingold.

Heute Sonntag, den 23. Oktober cr., Nachmittags 3½ Uhr:

Ausflug

nach Biebrich in die neue Turnhalle,

Kaiserstraße (Haltestelle der Dampfstraßenbahn).

Wir laden hierzu nochmals die werthen Gäste, sowie Freunde und Gönner des Clubs höfl. ein.

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Wie in den Vorjahren so sind auch bis zum Schlusse dieses Jahres die entlassenen **Reservisten** von der Zahlung eines Eintrittsgeldes befreit und ist denselben somit günstige Gelegenheit geboten, obigem Verein beizutreten. Der Verein, im Jahre 1884 gegründet, zählt heute **860 Mitglieder,** zahlt seinen Mitgliedern im Krankheitsfalle ein tägliches Krankengeld von **70** bezw. **50 Pf.,** Sterbegeld **500 Mark,** unterhält Gesangsabtheilung und Vereinsbibliothek zur unentgeltlichen Theilnahme und Benutzung. Nächste Aufnahme am Samstag, den **5. Nov. cr.** Auskunft und Anmeldung bei unserem Kassirer, Herrn **Emil Lang,** Schulgasse 9 hier. F 363

Für Damen!

Einfache und elegante moderne **Damen-Winterhüte** billig abzugeben Philippsbergstraße 45, Part. links. 13188

Geschäfts-Verlegung.

Von jetzt ab befinden sich meine Geschäftslokalitäten im Neubau des Hotels „Pariser Hof," Schillerplatz 5/7. F 70

Th. Sackreuter.

Alleinige

FABRIKZEICHEN

Christofle- **Niederlage**

Frankfurt a. M.

Geschäfts-Verkauf und -Uebernahme.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur gef. Mittheilung, daß ich mein Geschäft an Herrn **Fried. Dörr** aus Gießen verkauft habe. Indem ich hiermit für die zahlreichen Aufträge, sowie für das mir allezeit entgegengebrachte Vertrauen danke, erlaube ich mir die fr. Bitte, selbiges auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Mit aller Hochachtung

Jakob Bungert, Gelbgießerei und Dreherei,
vorm. E. Metz.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die **Gelbgießerei und Dreherei des Herrn Jakob Bungert, vorm. E. Metz, Adlerstraße 29** dahier, käuflich erworben habe. Durch langjährige Thätigkeit in den ersten Geschäften dieser Branche bin ich im Stande, allen Anforderungen zu genügen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrende Kundschaft in jeder Weise zufriedenzustellen.

Mit aller Hochachtung

Friedrich Dörr,
Inhaber der Gelbgießerei und Dreherei von Jakob Bungert, vorm. E. Metz,
Adlerstraße 29.

Ende November (bestimmt) erscheint im **Cotta**'schen Verlag in Stuttgart:

Otto von Bismarck.

Gedanken und Erinnerungen. Zwei Bände gebunden Preis Mk. 20.—.

Das Werk wird eine kurze Einleitung und orientirende Fussnoten von Professor **Dr. Horst Kohl** enthalten, im übrigen aber die Darstellung des Fürsten **Bismarck ungeändert** und **unverkürzt** wiedergeben. 12933

Bestellungen (zeitig erbeten) werden **sofort** nach Ausgabe erledigt durch die Buchhandlung **Gisbert Noertershaeuser,** 10. Wilhelmstrasse 10.

Zöpfe v. 1 Mk.,

Haaruhrketten v. 2 Mk. an,

sowie alle **Haararbeiten** w. in moderner wie vorzüglicher Arbeit **billigst** angefertigt, da keine theure Ladenmiethe, Kirchgasse 23, 2.

Specialität: Weiße und graue Haararbeiten.

Nußöl gegen **Ergrauen** der **Haare** . . . . . **Mk. 1.00.**
Entfaarungspulver, sofort wirksam u. unschädlich „ **1.50.**

Neue Pianos von Mk. 450.— an empf. 11659 **A. Abler,** Tannustr. 29.

Pianinos, neukreuzs., v. **350 M.** an. Ohne Anzahl. **15 M.** mon. **Kostenfrei,** 4-wöch. **Probesend.** Fabr. **Stern,** Berlin, Neanderst. 16. (F. 3594 II.) F 10

Bendelschuhe, extra schwer, gefüttert per Paar **Mk. 1.— und 1.20,**

Russ. Filzschuhe in allen Höhen und Weiten, **Niederstiefel, Schlappen,**

Aufnäh- und Einlege-Sohlen,

nicht Passendes wird aus der Platte geschnitten. 13287

Rob. Fischer, Lederhandlung,
Mauergasse 12.
Special-Geschäft für Filz zu allen möglichen Zwecken.

Alzeyer Kartoffeln.

Bestellungen bei **A. Mollath, Michelsberg 14.** 13454

Bernhard Fuchs

Lieferant des Wiesb. Beamten-Vereins,

21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse,

empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison:

Fertige Herren-Paletots (ein- und zweireihig),
Fertige Herren-Mäntel,
Fertige Herren-Anzüge aller Arten,
Fertige Herren-Loden-Joppen,
Fertige Herren-Schlafröcke,
Fertige Jünglings-Anzüge, elegante Façons,
Jünglings-Paletots mit und ohne Pelerine,
Knaben-Anzüge — Knaben-Paletots,

für jedes Alter passend.

Lager in- und ausländischer Stoffe für Anfertigung nach Maass.
Garantie für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung.

In den Schaufenstern Ausstellung von Garderoben mit Preisangabe.

13020

20 Stück grosse Salon- u. Zimmer-Teppiche

in nur allerbesten Qualitäten, ca. 3½ Meter breit u. 4½ Meter lang, habe ich mit bedeutender Preisherabsetzung zum sofortigen Ausverkauf gestellt. 12313

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, I.

Fritz Strensch,
Kirchgasse 38, gegenüber dem Storchnest.

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe in Glacé, Dänisch, Wasch- und Wildleder, Militär- u. Fahrhandschuhe von Mk. 1.50 an bis zu den feinsten Qualitäten in größter Auswahl. Für Haltbarkeit und guten Sitz wird garantirt. Anprobiren gestattet. Ferner empfehle meine selbstverfertigten Hosenträger, sowie Hüte, Regenschirme, Stoffhandschuhe, Strumpfbänder, Cravatten, Kragen und Manschetten, Portemonnaies 2c. in größter Auswahl zu wirklich billigen Preisen.

NB. Handschuhe nach Maß ohne Preisaufschlag. Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt. 9938

Unentzündliches
Fleckenwasser.
(Eigene Specialität.)

Dieses angenehm riechende Fleckenwasser entfernt leicht und schnell Fett-, Oel-, Stearin-, Theer-, Wachs- und harzige Flecken, ohne einen Fett- oder Schmutzrand zu hinterlassen und ohne den Stoff oder die Farbe zu beschädigen. Es ist im Gebrauch dreimal sparsamer als Benzin und kann, da es überhaupt nicht brennt, selbst bei offenem Licht benutzt werden.

Flasche Mk. 0.75, 3 Flaschen Mk. 2.—.

Schnell-Politur
(von ersten Firmen empfohlen)
(viele Anerkennungsschreiben des In- u. Auslandes)
zum Reinigen und Aufpoliren von Pianos und anderen Möbeln

von **Dr. M. Albersheim**
Wiesbaden (Park-Hôtel). Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Meine Schnell-Politur beseitigt Schmutz und Oel-Anschlag leicht und schnell, ohne die Politur der Möbel oder das Holz anzugreifen und erzeugt einen ausgezeichneten dauernden Glanz. Die Anwendung ist eine äusserst einfache: Man nimmt ein Stück Leinenzeug, legt es mehrfach zusammen, drängt es mit der „Schnell-Politur" und reibt die Möbel damit ab.

Da viele minderwerthige Fabrikate im Handel vorkommen, welche ihren Zweck absolut nicht erfüllen, so verlange man ausdrücklich die „Schnell-Politur" von Dr. Albersheim u. weise andere zurück.

Flasche Mk. 0.75, 3 Flaschen Mk. 2.—.

Versand nach Auswärts gegen Nachnahme, ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis. 12787

Verzogen
von Drudenstraße 1, I, nach
Taunusstraße 29, 3 St.
Straußfedern, sowie Fächer u. Boa's
werden nach neuester französischer Mode gereinigt, gefärbt u. frisirt.
Frau A. Jessen, Taunusstraße 29.

Billige Winter-Kleider.
Wir offeriren als
ganz abnorm billige Kleider:

Tuch-Kleider in allen Farben, das vollständige Kleid 6 Meter Mk. 2.50 bis 3.—
Tuch-Kleid in guter Qualität 6 Meter Mk. 4.20
Tuch-Kleid, allerbeste Waare, 6 Meter Mk. 5.50
Loden-Kleid, doppelte Breite, 6 Meter Mk. 3.30
Wary-Kleid, hübsche neue Muster, 6 Meter Mk. 1.50
Cheviot-Kleid, alle modernen Farben, reine Wolle, 6 Meter von Mk. 3.— an
Lama-Kleid, reine Wolle, doppelt breit, 6 Meter Mk. 5.50
Ball-Kleid, alle Lichtfarben, 6 Meter Mk. 3.90
Schwarzes Kleid, beste Garantie-Stoffe, 6 Meter von Mk. 5.— bis 9.50
Beloutin-Kleid, waschächt, 6 Meter Mk. 2.70
Rhenania-Kleid, reizende Dessins, 6 Meter Mk. 2.50
Blaudruck-Kleid 6 Meter von Mk. 1.80 an
Wasch-Kleid, riesige Auswahl, 6 Meter von Mk. 2.— an
Reste zu schwarzen Schürzen, Reste zu warmen Kinder-Kleidern, Reste zu Haus- und Straßen-Blousen, Reste zu Costüm-Röcken, Reste zu rothen Flanell-Unterröcken. 13098

Reine Wolle 3 Meter Mk. 1.75.

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie,
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich. 12777

Singer Co. Act. Ges. Frühere Firma: G. Heidlinger. **Wiesbaden, Marktstr. 34.**

M. Auerbach, Herrn-Schneider,
Friedrichstrasse 8, nahe der Wilhelmstrasse,
empfiehlt sein 13166
grosses Stofflager zur Anfertigung sorgfältigst gearbeiteter Herren-Kleider nach Maass.
Bei sehr mässigem Preise die feinste Garderobe. M. Auerbach.

PFAFF-Nähmaschinen.
Vertreter:
Carl Kreidel,
Wiesbaden, 42. Webergasse 42.
Reparatur-Werkstätte.
Telephon No. 518.
11212

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.
Kellereien: Friedrichstrasse 27.
Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen
zu Originalpreisen bei 11704
Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Hermann Brann,

18/20 Neugasse nächst der Marktstrasse. 18/20

Durch äusserst günstige Abschlüsse und durch ganz bedeutende Herabminderung meiner Geschäftsspesen bin ich in der Lage, sämmtliche fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben

zu unerreichbar billigen Preisen verkaufen zu können.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass ich nur reelle und solide Waaren führe und dass selbst meine billigsten Sachen sauber und gut verarbeitet sind.

Es sind in grösster Auswahl vorräthig:

Herren-Paletots in Cover-coat, Eskimo, Floconai etc., 1- und 2-rhg., à Mk. 12.—, 14.—, 15.—, 18.—, 22.—, 25.—, 28.—, 31.—, 34.—, 37.— etc.

Schuwaloffs, Havelocks und Pelerinen-Mäntel in bester Ausführung à Mk. 10.—, 12.—, 14.—, 17.—, 19.—, 22.—, 24.—, 27.—, 33.— etc.

Loden-Joppen in enorm grosser Auswahl, mit und ohne Lama- und Plaidfutter, à Mk. 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 12.—, 14.—, 17.— etc.

Herren-Anzüge in Kammgarn, Cheviot etc., 1- und 2-rhg., à Mk. 15.—, 18.—, 21.—, 24.—, 28.—, 33.—, 35.—, 38.—, 42.— etc.

Jünglings-Anzüge, 1- und 2-rhg., à Mk. 8.—, 9.—, 10.50, 12.—, 14.—, 16.—, 18.—, 21.— etc.

Herren-Hosen à Mk. 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.—, 8.—, 10.—, 12.—, 13.50 etc.

Einen Posten
Herren-, Jünglings- und Knaben-Mäntel
verkaufe ich, um damit zu räumen, ausschliesslich zu und unter dem Selbstkostenpreis!!

Die Anfertigung nach Maass erfolgt unter weitgehendster Garantie zu den denkbar billigsten Preisen.

Grosses Stoff-Lager.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 23. Oktober 1898.

Problem.

Von W. K. Cisar in Wien.

Schwarz.

Weiss.

Matt in zwei Zügen.

Aus dem Schach-Verein.

Unser Ehren-Präsident, T. von Heydebrand u. der Lasa, dessen Verdienste um das Schachspiel überall bekannt sind, wo das edle Spiel mit Ernst und Eifer betrieben wird, vollendete am 17. d. M. sein achtzigstes Lebensjahr. — Der Verwalter des Deutschen Schachbundes hat an diesem Tage die Glückwünsche der Bundesvereine zum Ausdruck gebracht, indem er Sr. Excellenz die bis dahin geheim gehaltene Ernennung zum I. Ehrenmitgliede des Deutschen Schachbundes übermittelte. Zur Ehrung dieses freudigen Ereignisses wurde auch Seitens unseres Vereins dem greisen Jubilar eine entsprechende Widmung durch die Deputation persönlich übermittelt.

Der Schach-Verein Wiesbaden hielt am Freitag, den 21. d. M., seine diesjährige ordentliche Haupt-Versammlung im Vereinslokal, Webergasse 8, I l., Wiener Café, ab, und werden wir in nächster Nummer über die engere Beschlussfassung ausführlich berichten.

Aus dem Schachleben.

Ueber eine Schachparthie mit lebenden Figuren, welche gegenwärtig in der Wiener Jubiläums-Ausstellung vorgeführt wird, schreiben Wiener Blätter: Es handelt sich um eine Kriegsparthie, welche den Sieg Prinz Eugen's über Kara Mustapha in der Schlacht bei Zenta vorstellt. Bei dieser Kriegsparthie werden 240 Personen und 16 Pferde verwendet. Das Schachbrett befindet sich auf dem Rayon der landwirthschaftlichen Ausstellung. Es ist in schwarze und gelbe quadratförmige Felder getheilt, deren jedes 16 Quadratmeter hat. Bevor die Figuren ihre Stellung einnehmen, veranstalten sie einen Aufzug. Auf der weissen Seite marschiren die Bannerträger, hinter ihnen mit klingendem Spiel eine Musikkapelle, darauf Infanterie und Cavallerie. Dann erscheint Prinz Eugen, von seinen Generälen umgeben; ihm zur Seite die Dame zu Pferde mit Gefolge. Auf der schwarzen Seite ist der Aufzug, von Janitscharenmusik begleitet, ebenso formirt. Nach dem Aufzug stellen sich beide Gruppen hinter dem Schlachtfelde auf, dann ertönt auf beiden Seiten Fanfarengeschmetter, und auf dieses eilen alle auf ihre Plätze im Riesenschachbrett. Jede Figur wird durch eine Gruppe dargestellt. Auf dem Platze des Königs befindet sich (auf der Seite der Weissen) Prinz Eugen zu Pferde. Den Feldherrn umgeben acht Generäle. Dem Prinzen zur Seite sieht man die Dame, ebenfalls zu Pferde, im Schleppkleid mit Puffärmeln; auf dem Kopfe trägt sie ein Barett mit wallenden Federn; ein Trossbube und vier Pagen sind zu ihren Diensten. Die Läufer werden durch je acht Bewaffnete unter dem Commando eines Offiziers vorgeführt. Die Springer sind je drei Reiter in Harnisch. Auch sie werden von je einem Offizier befehligt. Die Thürme werden durch alterthümliche Geschütze dargestellt, die fünf Kanoniere unter dem Befehl eines Offiziers bedienen. Vor den genannten Figuren befindet sich die Reihe der Bauern. Jeder der acht Bauern wird durch eine Gruppe von neun Personen veranschaulicht. Der König der Gegenseite ist Kara Mustapha, umgeben von einem Gefolge von acht Paschas. Ein Turban mit Reiherfedern kennzeichnet den Führer. Die Dame als Sultanin hat ausser dem Neger noch Schwerbewaffnete und Bajaderen zur Begleitung. In folgenden 14 Zügen ist die Parthie zu Ende, Kara Mustapha gefangen und geschlagen: 1. e2—e4, e7—e5. 2. f2—f4, d7—d5. 3. Sg1—f3, d5><e4. 4. Sf3><e5, Lf8—d6. 5. Lf1—c4, Ld6><e5. 6. f4><e5, Dd8—d4. 7. Dd1—e2, Dd4><e5. 8. 0—0, f7—f6. 9. Sb1—c3, Sg8—h6. 10. d2—d4, De5><d4+. 11. Lc1—e3, Dd4—d8. 12. Le3—c5, Sb8—d7. 13. De2><e4+, Dd8—e7. 14. De4><e7#. Lebhafter Beifall ehrt jedesmal die Arrangeure des schönen Festspieles (die Herren Blasel und Kronau), das einen neuen Anziehungspunkt für die Ausstellung bildet. Dass Schwarz so jammervoll (mit De7><D#) erschlagen wird, hat seinen geschichtlichen Grund (der ungestüme Angriff der Türken ist zurückgeschlagen, zuletzt opfert sich noch vergebens die schwer bewaffnete Leibgarde der Sultanin), sonst würde man natürlich die Fortsetzung 9. d2—d4, De5><d4+, 10. Lc1—e3, Dd4—d8, 11. Le3—c5, Sb8—e6, 12. Sb1—c3, Le8—d7, 13. De2><e4+, Se6—c5, 14. De4><e5+, f6><e5, 15. Le4—f7# vorgezogen haben.

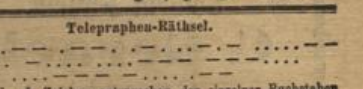
Briefkasten. B. Sämmtliche in der Sommerperiode liegen gebliebenen Lösungen der Probleme erscheinen in den nächsten Nummern. Siehe illustrirte Zeitung etc.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.

Telegraphen-Räthsel.



Vorstehende Zeichen entsprechen den einzelnen Buchstaben in den unten aufgeführten Wörtern. Diese Wörter sind so zu ordnen, dass die auf die Punkte fallenden Buchstaben im Zusammenhang ein Sprichwort ergeben.

Ader, Aster, Geiz, Höhle, Leisten, Mittag, Neger, Pflaume, Ruten, Schütze, Ton, Uhr, Vorsaal, Wein.

Charade.

Du holst das Erste; musst es haben;
Du gehst spazieren gern darin.
Brauchst du's nicht mehr, lass dich begraben,
Dann fährt es über dich dahin.

Die letzten Zwei siehst stolz du ragen
Auf Bergeshöh', am Meeresstrand.
Sie nützen auch an Thür und Schragen,
Und halten fest mit harter Hand.

O Kind, von süssem Traum umwoben,
Du wirst vom Ganzen noch erfreut!
Erfahr' erst spät, wie bald zerstoben
Es ist in rauher Wirklichkeit.

Vexir-Bild.

Wo ist die Haushälterin?

Auflösungen der Räthsel in No. 483.

Bilder-Räthsel: Gondelfahrten im Mondenscheine. — **Pyramiden-Räthsel:** Wagerechte Reihen: Mur, Milan, Albenga. Senkrechte Mittelreihe: Eule. Die beiden schrägen Reihen: Emma, Erna. — **Kapsel-Räthsel:** Wie der Herr, so der Knecht. — **Charade:** Zufrieden. — **Füll-Räthsel:** Aarau, Ornat, Linde, Seide, Legat. (Arndt, Lenau.)

Richtige Lösungen sandten ein: Karoline v. R.; K. M.; H. E.; Hans Hirsch; A. W., Philippsberg; Ferdinand, Alex und Rudolf Belz, Wiesbaden. Räthchen Russ; Adolf Sixt; Carl Loeber, Biebrich a. Rh.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Die Eröffnung meines

DAMEN- MODE- SALON

Kleine Burgstrasse 9,

I. Etage,

erlaube mir ergebenst anzuzeigen.

HEDDY STROHALM.

Wollwaaren.

Die größte Auswahl aller möglichen Wollwaaren findet man in dem Wollgeschäft **Spiegelgasse 1** und **Ellenbogengasse 11.** Bitte einen Versuch zu machen und die Preise zu vergleichen. **Unterhosen u. Jacken für Damen und Herren von 75 Pf. an, in reiner Jägerwolle 3, 4 u. 5, starke Strickwolle,** 10 Loth 38 u. höher, **Wammsärmel** vorrätig zu 90 Pf. 12106

Achtungsvollst **Neumann.**

22 Pf. Neue Maronen 22 Pf. p. Pfd.

im Lebensm.-Consumgesch. A. Mollath, Michelsb. 14. 13419

Zu nur soliden Preisen

empfiehlt speciell auserwählt feine und feinste Qualitäten

Kaffee, Thee, Cacao, Chocolade u. Zucker

Gegründet 1852. Telephon No. 94.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeebrennerei

mit Maschinenbetrieb. 13154

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT, BERLIN.

Ingenieur-Büreau: **Rheingau, Eltville.**

Ausführung von vorschriftsmässigen Haus-Installationen für den Anschluss an die Elektricitäts-Werke im Rheingau.

Beleuchtungskörper in reicher Auswahl. Umänderung vorhandener Gas- u. Petroleum-Lustres etc.

Elektromotoren mit höchstem Nutzeffect.

10057

Neben dem „Tagblatt".

Schirm-Fabrik

C. Gerach.

Gerach's

2-jähr. Garantie-Schirme

gegen den Verschleiss in den Bahnen.

Spezialmarke.

Ueberraschende Auswahl für Damen und Herren zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Neu aufgenommen:

Elegante 11948

Damen- u. Herren-Spazierstöcke.

Langgasse 25. Langgasse 25.

Die Verminderung der Ueberfiedelungskosten

von einer Stadt in die andere hat eine bedeutende Förderung erfahren durch die Gründung des Internationalen Möbeltransport-Verbandes, ein Product der Neuzeit, dem Prinzip: „Einigkeit macht stark" huldigend. Derselbe übt einen großen Einfluß auf die betheiligten Transportunternehmungen und ist stets bemüht, wesentliche Verbesserungen, Ersparnißmaßnahmen und Frachtermäßigungen herbeizuführen. Der Internationale Möbeltransport-Verband hat in mehreren hundert Städten in Deutschland und dem Auslande seine festen, contractlich verpflichteten Vertreter (hier in Wiesbaden ist es das bekannte Uebersiedelungsinstitut L. Rettenmayer, Rheinstraße 21, Inhaber des Wiesbadener Möbelheim) und arbeiten auf Grund fester Tarife. Die vorzüglichen Organisationen dieses Verbandes, speziell zum gegenseitigen Wagenaustausch, ermöglichen, und ist es den Vertretern desselben dadurch möglich, nicht allein in Billigkeit, sondern auch in der Ausführung zum Uebersiedelungen große Vortheile, Erleichterungen und Bequemlichkeiten aller Art zu bieten. Uebersiedelnde handeln daher im eigenen Interesse, wenn sie sich stets an die Vertreter des der Zeit entsprechenden und mit derselben gehenden Internationalen Möbeltransport-Verbandes wenden; sie haben dadurch die Sicherheit, daß ihr Hab und Gut verantwortlichen, solventen und sachkundigen Händen anvertraut ist. J2660

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert

Filial-Lager der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 56 u. b. 7998

Louis Gangloff,

Friedrichstrasse 31, Ecke der Neugasse.

Büchereinbände und Cartonnagen,

fertige Versandtschachteln.

Lager schwarzer, weisser u. farbiger Cartonpapiere aller Grössen und Stärken in Bogen und geschnittenen Formaten, als **Menus-, Tisch-, Tanz-, Visit-, Verlobungskarten etc. mit Gold-, Silber-** oder **farb. Schrägschnitt.**

Passepartouts für **Photographien, Aquarelle,** Zeichnungen etc. Extra Anfertigungen jeder Art, schnell und mit Maschinenbetrieb. (Chagrinnarbe bis 100 cm. □ neu).

Aufziehen von **Photographien und Reisebildern** in Album-, Kasten- oder Mappen-Aufbewahrung.

Eigene moderne Präge- u. Pressvergolde-Anstalt.

Gold-, Silber-, Schwarz-, Farben- und Reliefdruck auf Decken, Mappen, Musterkarten, Stoffe, Bänder. 13305

Trauerschleifendruck.

Wein- und Speisenkarten etc.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36. 12828

Bäder à 50 Pf. zu jeder Tageszeit.

Teppiche, **Gardinen,**

Smyrna, Tournay, Brüssel, Velvet, Tapestry, Axminster. weiss, crême u. bunt, engl., franz. u. Schweizer Fabrikat, von den einfachsten bis hochfeinsten Genres.

Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken, Divandecken, Linoleum.

Spachtel-Rouleaux in allen Breiten.

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, I. 9877

Chemische Wasch-Anstalt, Decatur mit Dampfbetrieb

von **P. Jochum,** Adolphstraße 5, Parterre,

empfiehlt sich in allen in das Fach einschlagenden Arbeiten. Specialität für Herren-Garderoben ohne Concurrenz, mittelst Bügel-Apparat chic aufgebügelt, wie Neu hergestellt. Einlaufen der Kleider wird möglich verhindert. Reparaturen derselben werden bestens besorgt. **Eigene Schneider-Werkstätte.** Bestellung per Postkarte. 11896

Carl Kreidel,

42. Webergasse 42.

Telephon No. 518.

Alleiniger Vertreter der

Wanderer
Peugeot
Premier
Salzer
Tribune

Wanderer -Fahrräder.

Reparatur-Werkstätte.

Ersatztheile.

Unterricht für Damen und Herren. 10299

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 30 Pfg.-Marken. Es existirt nichts Aehnliches!

Paul Gassen, Köln a. Rh. F 291

Alleiniger Fabrikant: **Rud. Starcke** Mellel. H.

Starcke's Metall- Putz-Extract

ist jetzt das beste u. billigste Putzmittel.

Starcke's **säurefreie Diamant-Grafit-Wichse**

conservirt das Leder und giebt schönsten dauernden Glanz.

F 96

Neu!

Schrot-Mühlen

mit auswechselbaren Mahlscheiben und Rüttelsieb. Keine Beschädigung der Mahlscheiben durch Steine oder Eisennägel. Unübertroffene Leistung garantirt. Werden zur Probe gegeben.

Man verlange Catalog. F 295

PH. MAYFARTH & Co.,

Frankfurt a. M.,

Hanauer Landstr. 169, am Ostbahnhof.

Fort mit Puder und Schminke!

Ein Gesichts-Massage-Apparat

entfernt Falten, Pickeln, Mitesser und Sommersprossen. Das Gesicht wird gestärkt, geglättet u. erhält die Spannkraft der Jugend zurück, daher eins der schönsten Geschenke für Damen und Herren. Die Apparate sind in Elfenbein und elegantem Etui im Massage-Institut bei Frau **Anna Oesterle** am Lager.

Taunusstraße 38, Part.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151

W. Mähler, Leipzig 41.

Automatische

Mäuse-Massenfänger

fangen ohne Beaufsichtigung bis 20 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung, stellen sich von selbst und können unter jede Kommode, Schrank 2c. gestellt werden. Ueberall die besten Erfolge.

Verkauf bei: **Wilhelm Thon,** Ellenbogengasse 5, **Ad. Beck,** Goldgasse 13, **R. Rossi,** Metzgergasse 8, **J. Fischer,** Wwe., Wörthstraße 8, 1 St. 12747

Brennholz, trocken, kurz geschnitten, pr. Karren voll 4 Mark. **Zimmerspäne** trocken, pr. Karren voll 3 Mark bei **Gebrüder Wollmerscheidt,** Lahnstraße.

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.

vorm. **Gebr. Schellenberg** — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung für Nassau) **Bechstein**

und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermiethen. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Zur gefl. Beachtung.

In Folge umfangreicher Veränderungen und Renovation meiner Ausstellungsräume

Friedrichstraße 10,

die eine Verringerung meines Lagers erforderlich machen, verkaufe ich folgende Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

4 complete Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußb. und Edelbuchen,
9 Polster-Garnituren, bestehend aus je 1 Sopha und 4 Sesseln, Bezug in Seide, Plüsch, Tapisserie, Tuch und Kameltaschen,
1 compl. Nußbaum-Salon,
1 gothisches Herren-Zimmer in Eichen,
Herren-Schreibtische in Nußb. und Eichen,
8 Büffets in Nußb. und Eichen,
einzelne Salonschränkchen, Tische, Sophas, Sessel, verschiedene Lüster, sowie eine große Partie Stoffreste in Seide und Wolle. 12105

Sämmtliche Sachen sind von tadelloser Beschaffenheit und vorzüglich gearbeitet. Zur gefl. Besichtigung lade ich hiermit ergebenst ein.

C. Eichelsheim,
Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen,
Friedrichstraße 10.

Hauptverschleiss
von
Quarnero Brandy
aus der
Kais. und Kön. Hofdistillerie

Pfau & Co., Fiume,
bei 10725
J. M. Roth Nchf., Wiesbaden,
Gr. Burgstrasse 4.

Petitjean frères,
en gros. Filz- und Strohhut-Fabrik, en détail.
9. Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,
zeigen hiermit den Empfang der
neuesten Modelle in Filz-Hüten
für Damen u. Kinder in allen **Farben, Qualitäten** u. **Formen,** sowie Linon- u. Malin-Façons
zu Fabrikpreisen
an. Wir machen ferner auf unser stets grosses Lager von **Federn, Bändern, Flügeln, Sammet, Agraffen** etc. etc., wie alle ins Putzfach einschlagende Artikel **aufmerksam** und wird Putz auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.
Hüte zum Façonniren, Färben nach jedem Farbenmuster nehmen stets an und werden solche in kürzester Zeit billigst und prompt geliefert. 12954

Wörthstraße 10, 1. Et. Wörthstraße 10, 1. Et.

Empfehlung.

Einem verehrten Publikum und ganz speziell meinen langjährigen Abonnenten zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem Heutigen einen fein bürgerlichen **Privat-Mittagstisch** eröffne und zwar von 60 Pf. und 1 Mk. an, auch über die Straße. Ferner empfehle mich beim Abhalten von größeren Gesellschafts- und Gelegenheits-Essen, sowie zur Aushülfe bei feineren Soupers und Diners ꝛc.

Hochachtungsvoll
Frau Sprenger,
früher perfecte Köchin hochfürstlicher Häuser.

Von hervorragenden Autoritäten als vorzüglich erachtet und empfohlen:

Rosenberg's Traubengeist,

chemisch untersucht und als reines Weindestillat begutachtet, **gesetzlich geschützt unter No. 23731 vom Kaiserlichen Patent-Amt Berlin,** nur allein zu beziehen durch die

Erste Homburger Cognac-Brennerei
S. & A. Rosenberg, Homburg v. d. H.

Dieser garantirt reine **ärztlich empfohlene** Traubengeist, welcher sich durch hervorragend kräftigen Geschmack, sowie reiches Aroma auszeichnet, ist **nach eigener Methode** gebrannt, aufs Feinste nochmals rectificirt und daher **als ganz vollendetes,** nur aus **Traubensaft** gewonnenes Destillat **Kranken, Reconvalescenten** u. besonders **Zuckerkranken** zu empfehlen. Preis per 1/1 Flasche **Mk. 3.50,** Preis per 1/2 Flasche **Mk. 1.80.** 10491

Niederlage in Wiesbaden: **C. W. Leber,** Zum Tannhäuser, Bahnhofstrasse.

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857),
Adelheidstrasse 33,
empfiehlt einen sehr angenehmen reinen 12077
Trabener Mosel à 50 Pf.
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine** in allen Preislagen.

Goldene Medaille.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen,
Special-Magazin
für Telephon No. 510.
Complete Küchen-Einrichtungen.

Wiesbaden 1896.

Eigene Schreinerei für Küchenmöbel.
Garantie für gute solide Handarbeit.
Alle Arten Küchenmöbel
in einfacher wie auch geschmackvoller und stylvoller Ausführung.

Complete Küchen-Einrichtungen
in allen Ausführungen von den einfachsten bis zu den feinsten herrschaftlichen Küchen.
Ia Amberger Emaillirte Kochgeschirre,
unter Garantie gegen Abspringen beim Kochen. 12048
Reinnickel-Kochgeschirre,
Berndorfer Silberbestecke,
Alpacca-Silber I,
Bürstenwaaren, Holzwaaren,
Eisschränke, Flaschenschränke,
Treppenleitern.
Drei Muster-Küchen ausgestellt.

Für die Hausfrauen! Ein kleiner Zusatz genügt, **um sofort eine vorzügliche Suppe zu machen.** Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei 13446
Ferd. Alexi, Colonialw., Michelsberg.

MAGGI

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51. Telephon 725.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 8783

Färberei Kramer

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.

Chemische Waschanstalt
Mech. Teppichklopfwerk
WIESBADEN
Langgasse 31
MAINZ FRANKFURT a/M

L2088

„Electra" bewähren sich **glänzend**, sind von **unbegrenzter Dauer**, besitzen **gänzlich geräuschlosen Gang**, **unübertroffen** in **Qualität**, **langjährige Garantie**, **civile Preise**.

Nähmaschinen!

Alleinverkauf: **Fr. Becker**, Mechaniker, Kirchgasse 11, vis-à-vis d. Art.-Kaserne. Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft am Platze, gegr. 1867.

Grosses Lager aller anderen **bewährten Nähmaschinen** für **Hand-**, sowie **Fussbetrieb**, wie **„Weissen-Patent"**, **„Vibrating shuttle"**, **„Ringschiff"**, **„Triplex"** für **Familie** u. **Gewerbe**. **Ersatztheile!** **Oel** und **Nadeln**. **Reparatur-Werkstätte!**

Telephon 520. 13322

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winter-Bedarfs in Brennmaterialien empfehle meine anerkannt vorzüglichen

Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.

bei **billigster Preisnotirung.**
Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt. 12133

Max Clouth,
Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
Telephon 489. **Moritzstrasse 23.**

Die seither von mir zur vollsten Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer geführten

belg. Anthracit-Kohlen

der Zeche **Bonne Espérance, Herstal**, hat die Zechenverwaltung — um allen Verwechslungen vorzubeugen — beim Kaiserlichen Patentamt in Berlin unter No. 1059 Kl. 20a. als

Anker-Anthracit

unter beistehendem Schutzzeichen eintragen lassen.

Indem ich bitte von Vorstehendem gefl. Kenntniss nehmen zu wollen, halte ich mich zur Deckung des Winterbedarfs bestens empfohlen. — Preise billigst. Probecentner gerne zu Diensten. Lieferung in jedem Quantum. 10911

Alleinverkauf und Niederlage bei

Nerostrasse 17. **Th. Schweissguth.** Telephon 274.

Die

Kohlen-, Coaks-, Brennholz- und Baumaterialien-Handlung

W. A. Schmidt,
Moritzstraße 28, **Telephonruf 226,**

empfiehlt:

Sämmtliche Sorten **Kohlen, Coaks, Briquettes** ꝛc., für alle Feuerungsanlagen, von den ersten Zechen des Ruhr- u. Aachener Gebietes, **Ia Buchen- u. Kiefern-Holz**, sowie alle sonstige Brennmaterialen zu den billigsten Preisen.

Preislisten werden auf Wunsch jeder Zeit gern verabfolgt. 11533

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit gestatten wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir mit dem heutigen Tage

Kirchgasse 38, vis-à-vis dem Storchnest,

ein

Seifen- und Parfümerie-Geschäft

eröffnet haben und werden wir stets auf eine aufmerksame und prompte Bedienung bedacht sein.

Hochachtungsvoll

P. & D. Seligmann,
Seifen-Fabrik.

Kohlen.

Beste stückreiche Ofenkohlen **Mk. 18.50**
„ gewaschene **Nußkohlen**, I. u. II., „ **23.—**
per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20**, entgegen. 10562

Biebrich, März 1898.

Jos. Clouth.

Kohlenhandlung J. L. Krug,
Luisenstraße 5, Wiesbaden, Luisenstraße 5,
Fernsprech-Anschluß No. 123,

empfiehlt zum bevorstehenden Winter beste engl. Anthracit, sowie alle anderen Sorten **Kohlen, Cokes und Brennholz** in nur Ia Qual. von den besten Zechen zu billigen Preisen. 10254

Reelle und pünktliche Bedienung.

Kartoffeln

für den Winterbedarf, alle Sorten, in bekannt feinster Qualität liefert 12858

Molkerei Gg. Fischer,
Telephon 323. Walramstraße 31.

Fremden-Verzeichniss vom 22. Oktober 1898.

Adler.
Kappenberg, A. Frankfurt
Becour, Paris
Linkenbach, Gen.-Director, m. Fr. Bad Ems
Masius, Lieut. Metz
Menningen, P. Ransbach
Santer, H. Zürich
Bieger, Hotelbes. Ems
Goldschmidt, Jac., Fam. Elberfeld
Renaud, C. Frankfurt
Bertelsmann, Bielefeld

Bahnhof-Hotel.
Fester, Johann, Kfm. Glauchau
Eubell, Wilhelm, Kfm. Kassel

Belle vue.
Roenneberg, Fr., m. Bed. Paris
Boss, James G., Dr., m. Fr. Amerika
Keller, Fabr., m. Fr. Halle

Cölnischer Hof.
Strauss, Otto, Kfm. Berlin

Hotel Dahlheim.
Franz, Geh. Hofrath, Dr. Lg.-Schwalbach

Eisenbahn-Hotel.
Brommel, C., Fabrikant. Stuttgart
Lang, Hermann, Kfm. Ludwigshafen
Guth, Albert, Kfm. Lahr
Hergarten, J., Kfm. Köln
Ehlmann, Carl, Kfm. Mannheim

Englischer Hof.
Lemmermann, Bankier. Hannover
Markmann, H., Architect. Dortmund
Wiesenthal, A., Kfm. Leipzig
van Lawick. Breda

Engel.
Boehm, Fr. Marburg
Schmidt, Oscar, Mühlenbes. Blankenburg
Schmidt, Dora, Frl. Blankenburg
Meyberg. Langenberg
von Borries, Hauptmann. Koblenz
Oswald, Geh. Reg.-Rath, Oberbürgermeister und Polizeidirector, m. Tocht. Altenburg

Einhorn.
Kies, Otto, Kfm. Frankfurt
Hünten, C., Kfm. Köln
Heymann, Kfm. Frankfurt
Gansereit, E., Kfm. Berlin
Brand, Kfm. Köln
Bartels, Kfm. Plauen
Kathol, R., Kfm., m. Fr. Barmen
Bentheim, Kfm. Mannheim

Zum Erbprinz.
Fischer, Carl, Kfm., m. Fr. Berlin
Lennhof, Emil, Kfm. Lüdenscheid
Michel, Anton, Kfm. Düsseldorf
Kirschbaum, Prem.-Lieut., m. Fr. Metz

Europäischer Hof.
Bachert, Kfm., m. Fr. Mannheim

Hotel Feussner
(vorm. Vogel).
Gutheil, m. Fr. Duisburg
Brossig, m. Fr. Rothenburg
Koch, Kfm. München
Adam, m. Fr. Schottland
Adam, Frl. Schottland

Dr. Gierlich's Kurhaus.
Bindewald, Fr., Rent. Greifswald
v. Rathdorff, Frl. Greifswald

Grüner Wald.
Nordmann, Kfm. Paris
Marx, L., Kfm. Mühlhausen
Behrens, Carl, Kfm. Offenbach
Reinhard, H., Rent., m. T. Düsseldorf
Wallach, Kfm. Elberfeld
Voss, P., Kfm. Elberfeld
Wolf, Fr. Sprendlingen

Hotel Happel.
Markert, Emil, Kfm. Leipzig
Drath, August, Kfm., m. Fr. Hamburg
Hünten, Peter, Kfm. Carten
Lang, Theodor, Justizrath, m. Fr. Magdeburg
Quintt, Carl, Kfm. Frankfurt
Ruback, Max, Kfm. Dessau

Vier Jahreszeiten.
Francesco d'Andrade, Kgl. Bayr. Kammersänger. Lissabon

Pension und Hotel Kaiserbad.
Goleberg, Fr. Warschau
Frhr. von Richthofen, Reg.-Präsident. Köln
von Pfuhl, Excellenz, Fr. Breslau
Lesser, Offizier. Saarlouis

Hotel Kaiserhof.
Pappenheim. Trier
Müller, Henri, Ober-Insp., Constantinopel
Mac Dougal, m. Fr. u. Bed. London
Seit, O. Hamburg
Cortes, Fr., m. Bed. London

Goldene Kette.
Meyer, Emil, Kfm. Düsseldorf

Goldenes Kreuz.
Müller, Frl. Leutesdorf
Fohr, Brauereibes. Lahnstein

Goldene Krone.
Huber, Emil, Kfm., m. Fr. Friedberg

Hotel Metropole.
Vogler, Frl. Bad Ems
Marx, 2 Hrn. Veracruz

Hotel National.
Lindemann, Lieut. Wesel
Schweiner, Lieut. Wesel
Burckard, Martha, Frl., Grossherzogl. Hof-Opern-Sängerin. Weimar

Nonnenhof.
Hasenclever, W., Kfm. Berlin
Fischer, M. E., Fabr. Trier
Terburg, J., Kfm. Barmen
Neumann, Er., Kfm. Hamburg

Hotel du Nord.
Ley, Carl, Rent., m. Fr. Obligs

Hotel du Parc und Bristol.
Stein, m. Fr. Darmstadt
v. Harfeld. Petersburg

Pfälzer Hof.
Steigerwahl, m. Fr.
Müller, C., Kfm., m. Fr. Rossbach
Schäfer. Fracht
Scheck, Otto, Kfm. Essen

Zur guten Quelle.
Kayser, H., Stat.-Vorsteher I. Kl., m. Fam. Ehrang

Quisisana.
Wohl, m. Fr. Pomassovics

Ritter's Hotel garni und Pension.
Kapmann, Kfm. Debbelbach
Schultze, Kfm. Debbelbach

Rhein-Hotel.
ten Klooster, J., Major, Dr., m. Fr. Holland
Whitton, Fr. Haag
Borgers, August, m. Fr. Ostende
Hoffmann, P., Kfm. Köln
Mecca, Jul., Kfm. Kassel
Meener, H. P., m. Fr. Emmerich

Rose.
Whitehead, A., m. Fr. Birminghall
Altmann, Bankdirect. Köln
Fischer, W., Kfm., m. Fam. Hamburg
Kernbaum, Max, Fabr. Lodz
John, E., Consul, m. Fr. Rügenwalde
Thorer, Paul, Rittergutsbes., m. Fr. Leipzig

Weisses Ross.
Riedinger, Emil, Fabr., m. Fr. Breslau
Fricke, E., m. Fr. Saarbrücken

Schützenhof.
Hahn, Robert, m. Fr. Norderney

Hotel Schweinsberg
Hattauer, Lud., Kfm., m. Fr. Durbach
Preussiger, J., Kfm. Lahnstein
Gozzi Angelo, Stud. Mantova
Niemann, Fr., m. T. "Kiel
Deitz, Jos., Kfm., m. Fr. Aschaffenburg

Tannhäuser.
Behrens, Carl, Hotelbes., m. Fr. Seeheim
Anselm, Carl, Ingen., m. Fr. Stuttgart
Wilborg, Martin. Friedenau
Klumb, Ph., Kfm. Hanau
Kopfermann, Pfarrer. Breckenheim

Weisser Schwan.
Alm, Gustav, m. Fr. Imatra
Serenius, U. Imatra

Taunus-Hotel.
Oehmig, Kfm. Meerane
Leichter, Kfm. Stuttgart
Stavenow, Kfm. Hamburg
v. Freikhold, Offiz. Potsdam
Hämmreich, Kfm. Gustavsburg
Herd, Lieut., m. Fr. Erlangen
Paesie, Fabr. Haag
Tropf, Kfm. Berlin

Hotel Victoria.
Drucker, Adolph, Kfm. Brüssel
Duisburg, C., Dr. Elberfeld
Löwenstein, Emil, Kfm. Hamburg
Wolff, W., Dr., m. Fran. Elberfeld

Hotel Weins.
Thiele, F., Kreisphysikus, Dr. Cochem
Simrock, Elias, Frl. Bonn
Schmitt, Bürgermeister. Obertiefenbach
Günther, Fabr. Kirchheim
Flick, Medicinalrath, Dr. Birkenfeld

Hotel Zimserling.
Heerwagen, Insp. Frankfurt
Dötsch, C. Rüdesheim
Runge, Kfm. Berlin

In Privathäusern:
Kuranstalt Dr. Abend.
Buddeberg, Oberarzt, Dr. Meranig
v. Cremers, Excell., Frau. Haag
Villa Beatrice.
Barsorgia, Erna, Frl. Riga
v. Petrovics, Oberst. Odessa
v. Petrovics, Fr., Oberst. Odessa

Dambachthal 13.
v. Buddenbrock, Gustav, Hptm. Dresden-Gingan
Henke, Gertrud, Fr., Recl. geb. v. Buddenbrock. Königsberg
Villa Hertha.
Hickson, Ethel, Frl. Manchester
Hickson, Mary, Fr. Manchester
Pension Jaskewitz.
v. Kleist, Lieut. Posen
Struve. Hamburg
Struve, Fr. Hamburg
Nerothal 37.
v. Oppeln Bronikowski, Herrmann, Gen.-L. z. D. Berlin
v. Oppeln Bronikowski, Frl. Berlin
Browalow, Comtesse. London
Mac Cartley, Fr. London
Dutley, Frl. London
Ford, Frl. London
Nerostrasse 18, 1.
Wetzel, Wilhelm, Dr. med., m. Fr. Barmen
Villa Roma.
Sermann, Fr., Dr. Höchst
Villa Royale.
Lovejoy, Fr. London
Lovejoy, 2 Frl. London
v. Levetzow, Bar., m. Fr. Holland
Saalgasse 38, 3.
Tilen, G., Hpt. a. D. Breslau
Privatklinik Dr. Schütz.
Merz, Alb., Kfm. Berlin
Wilhelmstrasse 36.
Wentzel, Hans, Hpt., m. Fr. Bonn
Benkieser, Fabr., Dr., m. Fr. Ludwigshafen

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

An unsere Gesinnungsgenossen!

Auf's Neue steht eine Wahl bevor; auf's Neue wollen wir in **warmer Vaterlandsliebe** zusammenstehen für **Kaiser** und **Reich**, für **Thron** und **Altar**, für **Recht** und **Gesetz!**

Die letzte Reichstagswahl weist mit der auch in unserer Stadt mächtig angeschwollenen Zahl der socialdemokratischen Stimmen deutlich auf die **der bürgerlichen Ordnung drohende Gefahr** hin, der nur durch **Zusammenschluß** der staatserhaltenden Parteien zu begegnen ist. Ein solcher ist jedoch nur möglich auf Grund einer Candidatur, die einer der Mittelparteien entnommen ist, da diese allein durch ihre gemäßigte Richtung die Gegensätze von rechts und links zu vermitteln im Stande sind. Nicht vermag dies die freisinnige Volkspartei, die bei der Wahl mit Polen, Welfen und Französilngen, also mit den undeutsch denkenden Bestandtheilen unseres Reiches vielfach zusammenging, und die von der Ehre des Vaterlandes so gering denkt, wie ihr Vertreter in Erbenheim verrathen hat. Sie hat der Socialdemokratie verschiedene Reichstagswahlkreise direct überliefert und wirbt jetzt bei der Landtagswahl um ihre Stimmen. In manchen Orten hat sie die Socialdemokratie an ungezügelter Opposition noch zu übertreffen gesucht, wie in Biebrich und Erbenheim; die gewaltig gestiegene Anzahl socialdemokratischer Stimmen in diesen Orten beweist, daß sie damit nur zum Vortheil jener Partei gearbeitet hat. **Unnütz** ist's also, sich **dieser Partei** anzuschließen, die bei jeder neuen Wahl **½ ihrer Stimmen** an die **Socialdemokratie abgiebt.**

Für die Forderungen und Wünsche der einzelnen Stände, z. B. der **Handwerker** und **Gewerbetreibenden,** haben die Freisinnigen kein Verständniß. Ihr Verhalten im I. und IV. nassauischen Reichstagswahlkreis beweist, daß sie speciell für die **Landwirthschaft** nichts übrig haben; denn trotz des sie vom Centrum grundsätzlich scheidenden Gegensatzes haben sie dessen Candidaten gegen die auf entschieden liberalem Standpunkte stehenden Bewerber zum Siege verholfen, nur weil diese Landwirthe waren und als solche auch für die Förderung der Landwirthschaft eintreten wollten.

In der Ueberzeugung von der **Nothwendigkeit** des **Zusammenschlusses** aller **staatserhaltenden Parteien** schlugen wir auch für die bevorstehende Landtagswahl einen gemeinschaftlichen Ordnungs-Candidaten vor. Infolge des Scheiterns dieses Vorschlages erübrigte nur, einen eigenen Candidaten aufzustellen, um sowohl vielen unserer Mitglieder die Stimmenabgabe überhaupt zu ermöglichen, als auch unsere Gesinnungsgenossen bei dem künftig doch unausbleiblichen Zusammenschluß der bürgerlichen Parteien als einen festen Damm gegen den Umsturz in Königstreue und Vaterlandsliebe zusammen zu halten.

Diese anzubahnende Einigung unter den staatserhaltenden Parteien bezweckt unsere Candidatur auch durch die ihr gestellte Aufgabe **praktischer** und **thatkräftiger Mitarbeit** an der Lösung der vielen **drängenden Aufgaben** der Gegenwart, wie die Durchführung wichtiger Verbesserungen im Stadt- und Regierungsbezirk, z. B. bei den **Eisenbahnbauten,** die Erfüllung dringender Wünsche einzelner Stände, wie der **Landwirthe, Handwerker, Gewerbetreibenden** und zahlreicher Classen der **Unterbeamten,** sowie der **Arbeiter.** Ein gutes Zeichen für die Erfüllung dieser Wünsche sind z. B. die Gründung zahlreicher Handwerkervereine und neuer Innungen in Nassau, die Bemühungen der Gewerbetreibenden um Schutz gegen die sie schädigenden großcapitalistischen Detailgeschäfte: Bestrebungen, die wir im **Interesse des Mittelstandes** jeder Zeit bereitwillig unterstützen werden.

Unser Ziel ist jedoch nur zu erreichen auf dem Wege **billigen Ausgleiches** der Interessen und **gemäßigter Gesinnung,** sowie durch vertrauensvolles Zusammenarbeiten mit den berufenen Organen der Regierung. Zur Durchführung dieser Bestrebungen empfehlen wir deshalb auf's Neue als unseren Candidaten

Herrn Amtsgerichtsrath

Dr. Hardtmuth.

Derselbe ist durch die Reichstagswahl allen Wählern als ein **durchaus gemäßigter** und **unabhängiger** Mann bekannt; er ist fähig und bereit, für die **Wohlfahrt** und das **Gedeihen** unserer Stadt und unseres Wahlkreises einzutreten.

Auf denn zur Wahl! Die **Liebe zum Vaterlande,** die **Bekämpfung** öder, unfruchtbarer Opposition und **thatkräftige Mitarbeit** unseres Kreises an dem **Wohle** des ganzen Volkes und seiner einzelnen Stände sei unsere Losung. F 400

Der conservative Wahl-Ausschuß.

Ackermann, Hauptmann und Bürgermeister a. D.; **Dr. Adam,** Professor; **v. Bornstedt,** Oberforstmeister; **Fischer,** Oberstlieutenant a. D.; **Gottschalck,** Oberst a. D.; **von Grabow;** **Henning,** Criminal-Commissar; **Kölsch,** Hoflieferant; **Perrot,** Kaufmann; **Schneider,** Schreinermeister; **Werner,** Vice-Admiral a. D.; **Wilhelmi,** Oberstlieutenant a. D.; **v. Zech,** Rechtsanwalt.

Rheingau-Elektricitätswerke.

Wir haben das Büreau der Betriebsleitung unserer Werke in

Eltville, Friedrichstr. 22,

eröffnet. Auskunft über die Bedingungen, unter welchen Anschlüsse an die Elektricitätswerke ausgeführt werden, ertheilt die oben genannte Geschäftsstelle.

Besuche von Beamten bei Interessenten behufs Ertheilung von Auskünften erfolgen bereitwilligst auf entsprechende Benachrichtigung an das Büreau der Betriebsleitung.

Geschäftsstunden:
Von 8—12 Vormittags und von 2—6 Nachmittags.

Goldene und silb. Medaillen.

Wie viele **Hunde werden heutzutage mit allen** möglichen Mitteln **erfolglos** gegen **Räude und Ungeziefer** behandelt und gehen schliesslich doch **elend zu Grunde.** Mit 12040

Hundeseife. **Urpin-** Hundeseife.

Präparat wird jeder Hund **unter Garantie sofort davon** befreit, selbst bei den **allerverzweifelsten** Fällen, auch erhält er sofort wieder **prächtigen Haarwuchs,** ohne irgend einen **Nachtheil** in Bezug auf **Nase, Allgemeinbefinden etc.** Preis per ½ Kilo 2 Mk., Probe-Dose 1.10 Mk. incl. Verp. und Anweisung.

H. Schowalter, Ladenburg-Mannheim II,
Lieferant des Deutschen Thierschutz-Vereins.

Alleinverkauf: **Otto Siebert,** Apotheker, Drogerie, Markt.

Kartoffeln,
fest und mehlreich, 200 Pfund 5 Mark frei ins Haus geliefert.
Otto Unkelbach,
Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71.

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 9876
Giov. Seppini, Michelsberg 2.

Grösste und bewährteste
Pianoforte- u. Harmonium-Reparatur-Werkstatt
(Kraft-Betrieb)
Hugo Smith, Taunusstrasse No. 55.
Reparaturen und Stimmungen aller Arten von **Pianos, Flügeln und Harmoniums** werden reell unter Garantie ausgeführt. 12407
Beste Referenzen.

Schuhwaaren, prima. **Ballhaus,** Römerberg 1.

Original-Weine der Firma
Dilthey Sahl & Co.,
Kais. Russ. u. K. K. Oesterr. Hoflieferanten, Weingutsbesitzer,
Rüdesheim a/Rh.,
sind zu probiren
Restaurant Storchnest, Ecke Kirchgasse u. Schulgasse.
Für Lieferungen frei in's Haus wolle man Spezial-Preisliste verlangen.

Wollen Sie etwas Feines rauchen?
Dann empfehlen wir Ihnen
„Salem-Aleikum".

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, dass Sie Qualität, nicht Confection bezahlen.
Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an:
No. 3 kostet 3 Pf., No. 4 4 Pf., No. 5 5 Pf., No. 6 6 Pf., No. 8 8 Pf., No. 10 10 Pf. per Stück.
Nur ächt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht: **Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze", Dresden.**
Salem-Aleikum ist gesetzlich geschützt, vor Nachahmungen wird gewarnt. Erhältlich überall in den Cigarrengeschäften.

Trauringe,
14-karätig, das Paar 24—30 Mk. und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Charnier-Trauringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 9844
E. Rücking, Marktstraße 29.

Wohnungs-Wechsel.
Hiermit mache meinen werthen Auftraggebern die ergebene Mittheilung, daß ich von **Schlachthausstraße 13** nach
Schiersteinerstraße,
Haus der Frau **Sprenger,** Wwe., verzogen bin. Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich mich auch in meiner neuen Wohnung mit Aufträgen gütigst berücksichtigen zu wollen. Aufträge für mich nehmen gütigst entgegen mein Bruder, **E. Kress,** Mainzerstraße 31, und Herr **Kreckel,** Gastwirth „Zum Rheinischen Hof", Ecke Neu- und Mauergasse. — Indem ich mich für sämmtliches Lastfuhrwerk bestens empfehle, zeichne
Hochachtungsvoll
Reinhard Kress, Fuhrunternehmer.

Directer Versandt der weltberühmten
Lindener Costüm-Sammete.
Neueste Farben. Engros-Preise. Auf Wunsch Muster.
Sammethaus Louis Schmidt,
Hannover, gegr. 1857.
(Man.-No. V 436) F 10

Alle Sorten durchgeworfenen
Königstuhler Kies
für Tüncher, sowie **Schrotteln** zu haben in der Grube von
Friedrich Krauss, Jahnstraße 29.

Mondorf's

Restaurant „Zum rothen Haus".

Kirchgasse 60.

Gut ventilirte Lokalitäten. — Garten.

Pilsner und Wiesbadener Bier.

Diners von 12—2 Uhr. Soupers von 6 Uhr Abends.

Reine Weine. — Civile Preise. 8685

Georg Mondorf.

Herber's Weinstuben,

5. Spiegelgasse 5.

Ausschank eines

vorzüglichen 95er Erbacher

à 35 Pf. per Glas. 13221

Süsser und rauscher Apfelwein

per Schoppen 15 Pf. 13455

Deutscher Hof, Goldgasse 2a.

Restaurant Göbel,

Friedrichstrasse 22.

Täglich: Süsser Apfelwein.

Eigene Kelterei mit Motorbetrieb. 12865

Zum Rosenhain.

Heute und jeden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik. 12500

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstraße 1.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Es ladet höflichst ein 10355

J. Fachinger.

Saalbau Friedrichshalle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag **große Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **L. Wimmer.**

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 10556

Bierstadter Warte.

Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,

in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfiehlt:

ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier, Kaffee, Thee, Chocolade etc.

Es ladet zum Besuche höflichst ein 12128

Wilh. Höhler.

Kochgesch.-Speisehaus,

Oranienstraße 2, Part., nächst der Rheinstraße.

Nur anerkannt gute Küche.

Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher in und außer dem Hause. **Abonnenten billiger. Auf Wunsch ins Haus gebracht.** Auch werden während der Mahlzeiten Getränke, Wein, Bier 2c., verabreicht.

Martini, perf. Kochfrau.

Langnese's

A. H. Langnese Wwe. & Co.
Biscuit-Fabrik
HAMBURG.

Kaiser Wilhelm-Biscuits.

Ueberall käuflich.

(Hac. 1105/3) F 98

Weine. Bringe meine **garantirt reine Weine** p. Fl. 55 Pf. u. höher in empfehlende Erinnerung. Von 13 Fl. an 5 % Rabatt. 13211

H. Hirsch. Weinhandlung, Bleichstraße 13.

Verkaufsstellen durch Plakate erkennbar. F 70

Die modernen Kleiderstickereien liefern wir in kurzer Zeit in jeder Art zu bekannt billigsten Preisen, nach **Modeblättern** und **Modellen. Maschinen- und Handarbeit.** Schneiderinnen Vorzugspreise. **Victor'sche Kunstanstalt,** Taunusstraße 13. 13424

Hausfrauen, der Winter naht!

Das beste **zum Putzen von Ofen und Herd** ist

Enameline!

die moderne Ofenpolitur. (Man.-No. 4060) F 10

Staubfrei! Geruchlos! Man hüte sich vor Nachahmungen.

Gebrauchsanweisung.

Enameline wirkt am besten mit Wasser verdünnt. Man trage mit wollenem Lappen oder mit einer Bürste am besten auf den warmen Ofen auf und reibe trocken nach.

Zu haben in allen **Colonial-, Drogen- und Eisenwaaren-Geschäften.**

Schönster Glanz auf Wäsche

wird selbst der **ungeübten** Hand garantirt durch den höchst einfachen Gebrauch der weltberühmten

Amerikanischen Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz jun., Leipzig. Preis pro Packet 20 Pf.** Nur ächt, wenn jedes Packet nebenstehenden Globus (Schutzmarke) trägt. **Prüfet und urtheilet selbst! Ueberall vorräthig.** F 150

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knäuterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Dörfchen Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Irritabilitätsneurosen, Husten, Heiserkeit, Blutbrechen* etc. etc. leidet, versucht aber darinnen, welcher das Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echtes Packetes à 1 Mk. bei **Ernst Weldemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Broschüren mit ärztlichen Aussprüchen und Attesten gratis. (Man.-No. 10500) F 7

F. Urban & Cie.,

Inh. Rudolf Warbeck,

empfehlen für Privatgesellschaften, Bälle und sonstige Festlichkeiten

Knallbonbons

in grösster Auswahl von **Mk. —.50** bis **Mk. 8.—** per Dutzend. 13314

Es ist die höchste Zeit

um nichtahnende Mütter darüber aufzuklären, daß es nicht immer wirklich „Quäker Oats" ist, das sie von Händlern empfangen und ihren lieben Kleinen verfüttern, denn nur zu oft kommt es vor, daß gewissenlose Verkäufer ein anderes, minderwerthiges Fabrikat als ebenso gut wie „Quäker Oats" bezeichnen und verkaufen.

Verlangen Sie stets und ausdrücklich „Quäker Oats", echt in gelben Packeten mit der Quäker-Schutzmarke.

Nur dann bekommen Sie sicher die beste Haferpflege der Welt. F 8

---

la Qual. Ochsenfleisch

empfiehlt

Louis Behrens junior,

Ochsen-, Kalb- und Schweinemetzgerei,

Langgasse 5.

Telephon No. 67.

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:

30,000,000 Büchsen.

Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.

15 Ehrendiplome. 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)

wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt **empfohlen** und ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung enthält die reinste Schweizermilch.

Nestlé's Kindernahrung ist altbewährt und stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindernahrung wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies" Nährmittel für kleine Kinder.

In allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Die **diesjährigen frischen** Füllungen meines beliebten und erprobten (Ag. Bremen No. 1085) F 115

Lahusen's Jod Eisen-

Leberthran

(Bestandtheile: 100 Th. Thran, 0,2 Jod-Eisen)

kommen zum Verkauf. Erwachsene und Kinder, die Leberthran nehmen wollen, sollten jetzt mit dem Einnehmen beginnen, oder einen Versuch damit machen. Jedem anderen Leberthran vorzuziehen, da **bedeutend wirksamer, besser schmeckend, leichter zu nehmen und zu vertragen.** Eine **längere, regelmässige** Kur sichert die **besten Erfolge.** Preis der Originalflasche 2 oder 4 Mark. Letztere Grösse für **längeren Gebrauch** preiswerther. Beim Einkauf achte man auf die Verpackung im **grauen Kasten** und auf den Namen des Fabrikanten **Lahusen, Apotheker in Bremen,** der von aussen aufgeklebt ist. **Stets frisch** in allen Apotheken Wiesbadens und Umgebung. Hauptdepot in Wiesbaden bei Apotheker **Wasserzug,** Taunus-Apotheke.

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Brandenburger, Magnum bonum, gelbe Westerwälder, Ruhm von Haiger und **Mandelkartoffeln** liefert wie alljährlich billigst in nur Ia Qualität und franco Haus 13466

Ferd. Alexi,

Michelsberg 9. Michelsberg 9.

Reinetten, Tafel- und Kochäpfel Ctr. p. 14 Mk. abgepflückt, nicht Waggon, zu h. Hermannstraße 12, 1 St. 13888

Thee neuester Ernte.

		per ½ Kg.			per ½ Kg.
No. 1	Russ. Mischung	M. 6.—	No. 0	Flowery Pecco	M. 6.—
„ 2	Engl. Mischung	„ 5.50	„ 3	Lapsang Souchong	„ 5.—
„ 4	Finest Souchong	„ 4.50	„ 5	Moning	„ 4.—
„ 6	Souchong Melange	„ 3.50	„ 7	Sup. Breakfast	„ 3.—
„ 8	Breakfast	„ 2.50	„ 9	Family Tea.	„ 2.—

Theespitzen per ½ Kg. Mk. **1.80**

empfiehlt 11750

Gr. Burgstrasse 16. **C. Acker Nachf.**

Reichshallen-Theater.

Telephon 707.

Heute Sonntag in

2 grossen Vorstellungen 2,

Nachm. 4 Uhr **halbe** Preise,

jeder Erwachsene **ein Kind frei, zwei Kinder auf ein Billet.**

Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise,

das vollständige Prachtprogramm.

NB. Es sei ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass auch in den **Nachmittags-Vorstellungen** in meinem Theater das **ganze Programm** zur Aufführung kommt.

Ad. Lünser.

Waaren-Versteigerung.

Kommenden Dienstag,

den 25. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale

„Zum Deutschen Hof",

Goldgasse 2a, I,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

120 Paar

reinwoll. schwarze Damenstrümpfe,

100 Rester Herren-Stoffe für Hosen, Paletots und ganze Anzüge,

1 Stück Cheviot, schwarz, für Damen-Kleider,

1 Parthie Herren-Hemden,

25 Stehlampen,

10 Käfige.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8. F 223

---

200 Regenschirme

für Herren und Damen

versteigere ich zufolge Auftrags

kommenden Dienstag,

den 25. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr, im Saale

„Zum Deutschen Hof"

Goldgasse 2a, I,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. F 223

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Blinden-Anstalt.

Aus einem Vergleich wurden uns durch Herrn Schiedsmann **von Hirsch 5 Mk.** zugewiesen, was wir dankend bescheinigen. **Der Vorstand.**

Wiesbaden, den 22. Oktober 1898. F 204

---

2. Faust-Vortrag

Montag, 8 Uhr Ab., in der Höheren Töchterschule.

Karten 3½ Mk., auch am Saal.

Sonntag, den 23. cr., Abends 6½ Uhr, in Saale der „Krone" in Dotzheim: **Vortrag** des Herrn freireligiösen Predigers **Welker** aus Wiesbaden über **„Religion".** Eintrittsgeld nach Belieben.

Männer wie Frauen sind willkommen.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Die **Eröffnung** der **Suppen-Anstalt** findet

Dienstag, den 25. d. M.,

Vormittags 12 Uhr,

Steingasse 9 statt. F 205

Für den Vorstand:

Freifrau von Knoop.

---

16 Pf. Neue Ital. Maronen 18 u. 22 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3. 19486

Als Gelegenheitskäufe

empfehle ich in prima Qualität und Ausführung:

4 Spiegelschränke, größte Sorte, innen Eichen, mit Ia Krystallglas	Mk. 100.—
2 eleg. Büffets, reich geschnitzt, innen Eichen	„ 145.—
2 „ Flurtoiletten, Eichen, mit Facettglas	„ 52.—
3 „ Nußb.-Verticows mit Muschelaufsatz	„ 54.—
Verschiedene 2-th. Kleiderschränke, Ia Handarbeit, mit u. ohne Muschelaufsatz	„ 32.—
1 hocheleg. compl. Schlafzimmer-Einrichtung mit Damastbezug	„ 690.—

Ferner alle übrigen Möbel,

Betten und Polsterwaaren eigener Fabrikation

in prima Qualitäten außerordentlich billig. 13495

Eigene Polsterwerkstätten. Gegründet 1872. Transport und Versand frei.

8. Kirchgasse 8. **Ferd. Marx Nachf.** 8. Kirchgasse 8.

Gute Cigarren

sind bekanntlich als zweifelhafte Fabrikate. Das Beste in den Preislagen von Mk. 2,50 an bis Mk. 12,— per 100 Stück wird Ihnen zufolge Umgehung des Zwischenhandels geboten durch Käufe von

Friedrich August Kessler & Co.,

Gross-Lichterfelde 3. Werderstr. 26.

Versandt unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung. Von 500 Stück an Franco-Lieferung. Garantie Zurücknahme.

Machen Sie getrost einen Versuch. Sie werden zufriedengestellt. (a 697/9 B) F 117

Gasthof z. Erbprinz.

Sonntag, den 23. Oktober 1898.

Menu

à 60 Pf.:	à 1 Mk.:
Tomaten-Suppe.	Tomaten-Suppe.
Schweinebraten.	Schweinebraten.
Blumenkohl, s. hollandaise.	Blumenkohl, s. hollandaise.
	Lendenbraten, Salate.
	Vanille-Crême.

Hochachtungsvoll

A. Lücke.

Junge Gänse (eig. Hafermast), bis 10 Pfd. schwer, à Pfd. 40—45 Pf. gegen Nachnahme versf. **Fr. Barsuhn.** Schillelmwerthen b. Gr. Friedrichsdorf (O./B.).

Zwiebeln Pfund 5 Pf., 10 Pfund 45 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISER ÖEL

Schutz-Marke — KAISERÖEL — PATENTIRT — AUGUST KORFF BREMEN

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175° amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt

unter No. **16691.** Classe 20b.

Echt zu beziehen durch

alle **besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte,** in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Vor Missbrauch des Namens **„Kaiseröl"** wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Die **Kaiseröl-Fabrik-Niederlage** liefert das Oel in zur direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl" wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit **Firma,** sowie mit **Plomben** und **Schutzmarke** versehen 11310

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,
„ 10 „ „ „ „ 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:

Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Telephon-No. 140.

Neu! Neu!

Wein-Restaurant zur „Sennhütte",

Gr. Langgasse 20. Mainz, Gr. Langgasse 20.

Reine Weine. Schneidige Bedienung.

Neu! Neu!

Restauration Holtmann,

Röthstraße 12.

Süßer Apfelmost.

Täglich süßer Apfelmost bei **Friedrich,** Albrechtstraße, Ecke Oranienstraße.

Heute Sonntag:

Metzelsuppe.

Georg Singer, Adlerstraße 37.

„Bahnholz."

Sonntag, den 23. Oktober:

Metzelsuppe.

Obiges **Restaurant** ist den ganzen Winter geöffnet.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß ich mein **Colonialwaaren-Geschäft** von heute ab wieder in dem Neubau

Hochstätte 20

eröffnet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Achtungsvoll

E. Steinmetz Wwe.

Aepfel! Aepfel!

prima harter Winterobst, in verschiedenen Sorten und Preisen zu haben Römerberg 23 bei **W. Hohmann** und Nerostraße 23 bei **F. Müller.**

Auch ist das Obst zur Ansicht im Laden Römerberg 16 ausgestellt.

Kartoffeln zum Einkellern!!

Magnum bonum, Schneeflocken, gelbe englische und **Mäuschen** unter Garantie für gute Waare. 13253

Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, 10. Friedrichstraße 10.

Kartoffeln für Winterbedarf

in verschiedenen Sorten und Preislagen, in nur guter Qualität (handverlesene Waare), offerirt 12999

Wilh. Hohmann,

Römerberg 23. Telephon 564.

Kartoffeln,

gelbe und magnum bonum, treffen Anfangs nächster Woche einige Waggon ein. Bestellungen bitte Römerberg 23, wo auch Proben zu haben sind, abzugeben. **W. Hohmann.** 13504

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Magnum bonum, haltbarste Winterkartoffeln, sowie **gelbe englische, Ruhm von Haiger, Mäuschen, rosa, Schneeflocken, Brandenburger, beste Daberfche Sorte, Alles in guter Waare.** Liefere jedes größere Quantum umgehend zum billigsten Preis frei Haus. Proben u. Bestellungen bei

Otto Unkelbach,

Kartoffel-Handlung, Schwalbacherstraße 71.

Empfehle mein

reichhaltiges Tuch-Lager in deutschen, englischen und französischen Fabrikaten

für

Anfertigung nach Maass.

Prompte und reelle Bedienung. **Eleganter Sitz garantirt.**

Fertige Herren- u. Knaben-Anzüge.

Einen Posten fertiger Herren-Paletots u. fertiger Knaben-Anzüge

offerire ich, so lange Vorrath reicht,

weit unter Preis.

Josef Suszycki, Schneidermeister,

Bitte meine Schaufenster zu beachten. Kirchgasse 8.

Goldene Medaille Hamburg 1898. Staatsmedaille Berlin 1898.

Vorzüglichsten Ersatz für

Leder, Ledertuche und ähnliche Stoffe

bilden die

PEGAMOID-Fabrikate

Eingetragene Schutzmarke,

durch ihre geschlossene innere Structur von bisher **unerreichter Festigkeit** gegen die mannigfachen Einflüsse, welche auf Leder, Textilerzeugnisse, Papier etc. beschädigende oder zerstörende Wirkung ausüben, **unempfindlich** gegen Temperatureinflüsse, selbst hohe Hitze, **widerstandsfähig** gegen Säuren (Desinfectionsmittel), daher von

grosser Dauerhaftigkeit,

undurchlässig für Wasser, wässrige Lösungen und Fette aller Art, daher von

grosser Sauberkeit

bei **einfachster Reinigungsmethode** mittelst Wasser und Seife.

In allen Farben und Pressungen hergestellt.

Erprobt und **bewährt** in Verwendung für:

Polsterzwecke, Wandbekleidung, Sattler-, Täschner- und Buchbinder-Arbeiten.

Vornehmlich und **in grossem Umfang** eingeführt zur **Ausstattung** und **Innendecoration** von

Hotels, Restaurants, Cafés, Krankenhäusern, Oeffentlichen u. Privatbauten, Personenwagen der Eisenbahnen und Strassenbahnen, Salons und Cajüten der Schifffahrt-Gesellschaften.

Alleinvertrieb für Norddeutschland:

Meckel & Co. in Elberfeld.

General-Vertretung und **Lager** in **Berlin:**
Max Bieber, Mohrenstr. 43/44.
General-Vertretung für **Hamburg, Bremen, Lübeck** etc.:
L. J. Hox, 29 Dovenfleth, **Hamburg.**

Vertreter:
Breslau, J. Berliner, Blumenstrasse 1.
Cöln, Herm. Scheibler, Volksgartenstrasse 30.
Crefeld, Albert Hox, Marktstrasse 176.
Düsseldorf, Oscar Wagner, Königsallee 63.
Kiel, Theodor Peters.
Leipzig, Julius Schnabel, Packhofstrasse 11/13.
Münster i. W., A. Kerstiens, Clemenstrasse 20.
Mülhausen i. E., H. Juillard Weiss.

Alleinvertrieb für Süddeutschland:

M. Homberger in Darmstadt.

Vertreter:
Fürth i. B. / **Nürnberg** — **Jos. Franc** in **Fürth i. B.**
München, Rud. Tersteegen, Adelgundenstrasse 4.
Stuttgart, Fritz Kayser, Gartenstrasse 15.
Hamberg, Jean Bickel.
Offenbach, F. Maier, Sprendlinger Chaussee.
Würzburg, F. A. Roeder.

(à 927/10 B.) F 117

Ausstellung der Pegamoid-Fabrikate in der Geschäftsstelle des
German Pegamoid Syndicate Ld. (Director C. Knille)
BERLIN W., Leipzigerstrasse 103.

Kneipp-Verein.

Montag, den 24. Okt., präzis 8½ Uhr,
im unteren Saale des Gesellenhauses, Dotzheimerstraße 24:
Vortrag des Herrn Fremmersdorf von Mainz
über Catarrhe von Hals, Brust, Lungen ꝛc.; Vorbeugung und Behandlung.
Für Mitglieder frei. Gäste 20 Pf. Entree.
Um zahlreiches Erscheinen bittet F 359
Der Vorstand.

Gebrauchsanweisung.

Man thue in eine Frühstückstasse **zuerst** etwas Zucker, **dann** eines Kaffeelöffel Cacao, fülle **schnell** mit kochendem Wasser, rühre alsdann um, und die Mahlzeit ist fertig. So leicht und schnell der Vorgang ist, so schlagend ist auch die gute Wirkung, die dieses Getränk ausübt. Cacao van Houten ist äusserst nahrhaft, leicht verdaulich, wohlschmeckend, und ist auch bei ständigem Gebrauch immer bekömmlich. Derselbe ist durch ein besonderes Verfahren hergestellt, welches den Fettgehalt auf ein Minimum reduzirt und den Geschmack im höchsten Grade entwickelt. Man versuche einmal!

(No. B. a. 15600 A.) F 117

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
19. Bleichstraße 19.
Gegründet 1866.
Inhaber: Gebr. Rau.
Großes Lager in **Metall-, Eichen-, Kiefern-** und **Tannenholz-Särgen** von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen. 4101
Große Auswahl in Leichen-Ausstattungen in allen Preislagen.
Trauerdecorationen zum Verleihen.
Reichhaltige Ausstellung in **Perl- u. Metallkränzen.**

H. A. Kessler,
Röderstraße 41, Ecke der Taunusstraße.
Atelier für Geigenbau u. Reparaturen.
Gute billige **Bezugsquelle** von **Musikinstrumenten** aller Art, Saiten wie Bestandtheile.

Rath! für **Frauen!** Nützl. belehr. Buch **1** Mk. (Briefm.). Broschüre üb. hygien. **Schutzartikel** ꝛc. **50 Pf. Bwe. Schmidt,** fr. Hebamme, Erfind. d. **weitbekannt.** Frauenschutz **„Laetitia“,** **Berlin S.,** Neue Roßstraße 5. — **Beste Monatsbinden, Mutterspritzen.**

Prima junge Bratgänse,
sand. gerp., weißhäutig, v. 8—10 Pfd. schwer, Pfd. 40—42 Pf., vers. tägl. frisch geg. Nachn. Frau Oeconom **Westphal Wwe.,** Gr. Friedrichsdorf (Ostpr.). Für reine Hafermast und guten Geschmack garantire. F 72

Zwiebeln,
haltbare Winterwaare, 10 Pfd. 45 Pf., im Centner billiger, offerirt 13000
Wilh. Hohmann,
Römerberg 23. **Telephon 564.**

Zimmerspäne zu haben An der Ringkirche 10, Part. Bestellungen werden angenommen Kirchgasse 51, Papierladen, und bei Herrn **Klees,** Ecke der Moritz- und Goethestraße. 11466

Walhalla-Restaurant
Wiesbaden.

Sonntag, den 23. Oktober 1898.

Menu à Mk. 1.20.
Potage Americain.
Steinbutte, Sauce Capern mit Kartoffeln.
Weisskraut, gefüllt, mit Roastbeef.
Crême-Schnitten.

Menu à Mk. 1.75.
Potage Americain.
Rhein-Salm.
Sauce holland., Kartoffeln.
Lendenbraten, garnirt.
Sauce Madeira.
Welschhahn.
Salat — Compot.
Vanille-Eis.

Gänse, junge, Haferm., verl. fr. gegen Nachn. Pfd. 42—47 Pf., **Enten** 60 Pf., Daunen mit Brustfedern 1,60 Mk.
Anna Nickel, Heinrichswalde (Ostpr.).

Gänse,
jg. Haferm., vers. fr. g. Nachn. p. Pfd. 45 Pf. **Enten** 55 Pf. F 72
A. Adelsohn, Traypönen (Ostpr.).

Weißkraut! Weißkraut!
lade Montag an der **Rheinbahn** einen Waggon aus und gebe den Ctr. zu 3 Mk. ab. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. Da die Ernte dieses Jahr knapp ist, versäume man nicht den Einkauf.
Römerberg 23. W. Hohmann. Römerberg 23.

Familien-Nachrichten

Louise Füll
Carl Krailing
Verlobte.

Wiesbaden — Giessen
im Oktober 1898.

13514

Danksagung.

Für die uns bewiesene herzliche Theilnahme und zahlreichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden meiner guten Frau und unserer Mutter sagt allen Freunden und Bekannten, insbesondere aber den Vorgesetzten, Mitbeamten und Bahnarbeitern innigsten Dank

Friedrich Denecke
und **Kinder.**

Geschäfts-Eröffnung.

Ergebenst Unterzeichneter gestattet sich hierdurch auf die Eröffnung seines

Photographischen Ateliers
im Hause
Seerobenstraße 25

höfl. aufmerksam zu machen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Besucher in jeder Weise zufriedenzustellen und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Carl Engel.

Das Atelier befindet sich in der Nähe der Haltestellen der Elektrischen Straßenbahn „Drudenstraße und Lahnstraße“.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme beim Hinscheiden unseres geliebten Sohnes sagen wir auf diesem Wege Allen unsern innigsten Dank. 13512

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Carl Lichvers.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten)

Spanische Banditen.

Von Emilia Pardo Bazán.

Autorisirte Uebersetzung von Th. Lilie.

Der hochbetagte Priester von San Clemente de Bran saß in einer Ecke seiner geräumigen Küche bei Tische und speiste behaglich zu Abend. Das Licht des dreiarmigen Leuchters fiel auf seine scharfgeschnittenen Gesichtszüge, die dicken Augenbrauen, den geschorenen Kopf mit seinem Kranze weißer Haare, die rosigen Wangen, die in Falten sich bis auf den steifen Kragen hinabzogen.

Der Priester nahm das obere Ende des Tisches ein; in der Mitte saß sein Neffe, ein gutmüthig aussehender Bursche von 22 Jahren, der seine Portion mit gutem Appetit verzehrte, während am andern Ende ein Taglöhner mit aufgekrempten Hemdärmeln sich befand, der eifrig beschäftigt war, einen großen hölzernen Löffel in einen Napf mit dampfender Suppe zu versenken, der vor ihm stand und dessen Inhalt er langsam und bedächtig zu Munde führte.

Die Köchin war ein Bauernmädchen, die jede Gelegenheit benutzte, um ihr Scherflein zur Unterhaltung beizutragen.

„Senorito Javier," sagte sie, „was haben Sie denn neulich von der Räuberbande gehört, die in der Gegend herumstreifen soll?"

„Von den Räubern? O ja!" versetzte der Mann und erhob sein gebräuntes Gesicht. „Man hat mir auf der Messe mancherlei erzählt."

„Sie sollen aus der Abtei von Lubrego eine ziemlich große Summe Geldes gestohlen haben."

„Hat der Abt sich nicht vertheidigt?"

„Ei, er ist ja ein alter Mann! Und außerdem lag er noch an der Gicht krank im Bette."

Der Priester, welcher während dieses Dialogs geschwiegen hatte, erhob jetzt seine Augen, die unter seinen grauen Augenbrauen wie schwarze Kohlen funkelten, und rief:

„Wie konnte er sich denn vertheidigen? Der Abt von Lubrego hat ja nie gelernt, mit einer Flinte umzugehen, und noch weniger, sie abzufeuern."

„Er ist alt."

„Ja, was thut das? Ich werde kommenden Pfingsten 75 Jahre und er wird Ostern 76, das weiß ich wohl; er hat es mir selbst gesagt. Und doch haben sie mich trotz meines Alters, Gott sei Dank, nicht beraubt."

Der Neffe stimmte eifrig bei.

„Ich möchte es ihnen auch nicht rathen! es möchte ihnen sonst am Ende wie den Rebhühnern von gestern ergehen!"

„Und dem Kaninchen von heute? he Junge?"

„Und dem Fuchs, den Sie Sonnabend schossen," fügte der Taglöhner hinzu und erhob sein Gesicht von der dampfenden Schüssel. „Als Euer Ehrwürden ihn mit dem Strick um den Hals nach Hause brachten, da hätten Sie ihn kreischen hören können!"

„Da liegt der Schurke!" sagte der Priester und zeigte auf die Thürschwelle, auf der ein Fuchsbalg zum Trocknen ausgebreitet lag.

„Jetzt wird er uns unsere Hühner nicht mehr wegfangen!" rief die Magd und drohte dem Fuchsfell mit der Faust.

Diese Erinnerungen verscheuchten alle Gedanken an die Räuber. Der Priester sprach das Dankgebet, trank einen Schluck Wein, zündete sich eine Cigarre an und sagte dann, seinem Neffen eine Zeitung in die Hand gebend:

„Laß hören, was heut in „La Fé" steht!"

Javier begann zu lesen, und die Magd nahm, ohne sich um das Abräumen des Tisches zu kümmern, einen Napf mit Schweinefleisch und setzte sich am Herde nieder, um ebenfalls ihre Abendmahlzeit zu verzehren.

Plötzlich wurde die Stimme des Lesenden durch ein langes Heulen übertönt, das von außen kam. Die Magd saß wie eine Statue und hielt den Löffel unbeweglich am Munde. Javier lauschte aufmerksam einen Augenblick, dann setzte er seine Lektüre fort, während der Priester dichte Rauchwolken vor sich hinstieß. Nach einigen Minuten unterbrach ein neues Geheul, dem ein wüthendes Bellen folgte, den Lesenden zum zweiten Male. Diesmal legte Javier das Papier nieder, während die Magd mit lautem Geschrei auf die Füße sprang.

„Ruhe!" befahl Javier und schlich auf den Zehen ans Fenster, hinter dem das Bellen herzukommen schien; doch bevor er es noch erreichte, hörte das Geräusch auf. Der Priester lauschte eifrig und hielt die Hand ans Ohr.

„Onkel!" flüsterte Javier.

„Was denn Junge?" fragte der Priester.

„Die Hunde sind jetzt still, aber ich möchte darauf schwören, daß ich Stimmen höre."

„Warum bellen sie denn nicht?"

Der junge Mann, der eifrig beschäftigt war, das Fenster geräuschlos aufzuriegeln, gab keine Antwort. Er zog die schweren Fensterläden zurück und öffnete das Fenster. Eine scharfe Luft drang in das Zimmer. Die Sterne schienen mit kaltem Glanze an dem dunklen Himmel, von dem sich die düsteren und hohen Bäume wie gespenstische Schatten abhoben. Plötzlich durchdrang ein schrilles Pfeifen die Luft, ein Schuß wurde vernommen, eine Kugel flog an Javiers Kopfe vorbei und bohrte sich in die Wand. Fast instinctiv warf er die Fensterläden zu, während der Priester eine gewisse Angst zu empfinden schien.

„Die Schurken!" rief er. „Haben sie Dich getroffen, mein Junge?"

„Nein," erwiderte Javier etwas zaghaft.

„Sind sie dort drüben?"

„Nein, sie stehen dort hinter den ersten Kastanienbäumen."

„Riegele das Fenster wieder zu — so! Jetzt hole meine Flinte, Kugeln und Blei. Bringe auch Deine Büchse her, hörst Du?"

Der Priester hatte seine Stimme erhoben, als wenn er ein Regiment befehligte, während das Bellen der Hunde mit erneuerter Gewalt losgebrochen war.

„Jetzt können sie heulen; warum thaten sie es nicht vorher; das möchte ich wohl wissen!"

„Sie müssen einen von der Bande kennen," sagte der Taglöhner, der sich mit einem Dreschflegel bewaffnet hatte. Die Magd, die beim Herde kauerte, zitterte vor Furcht und stieß von Zeit zu Zeit einen Schrei des Entsetzens aus.

Der Priester öffnete einen der eichenen Fensterläden und streckte die Hand aus, um ein Stück Glas auszubrechen. Dann legte er seinen Mund an die Oeffnung und schrie mit durchdringender Stimme:

„Faßt sie, Chouho, Morito, Luido; packt sie, Chucho, Luido; reißt sie in Stücke!"

Das Heulen und Bellen wurde immer heftiger und wüthender. Unter dem Fenster schien es zu einem Handgemenge zu kommen; denn man hörte Drohungen, Flüche, einen Schmerzensschrei, dem das Stöhnen eines verwundeten Thieres folgte.

„Armer Morito! er wird nie wieder den Fuchs jagen!" murmelte der Taglöhner.

Während dessen nahm der Priester seine Flinte aus Javiers Händen und begann sie mit wunderbarer Schnelligkeit zu laden.

„Ueberlasse die alte Muskete mir! Du ziehst Deinen Lefaucheux vor! Solche Neuheiten sind nichts für mich. Ich bin für die alten spanischen Gewehre. Hast Du Patronen?"

„Ja Onkel!" versetzte der Neffe und fing an, auch seine Waffe zu laden.

„Sind sie unten?"

„Gerade unter unserm Fenster. Jetzt stellen sie Leitern auf."

„Wie steht's am Vorderthor?"

„Dort ist nichts zu befürchten; sie müssen die Mauer erklettern und wir können sie vom Balkon aus herunterschießen."

„Und die Kellerthür?"

„Wenn sie Feuer dort anlegen, können sie herein; doch einbrechen können sie sie nicht!"

„Gut denn! so werden wir jetzt eine kleine Zerstreuung haben! Wartet, wartet nur, meine Freunde!"

Javier drehte sich um und blickte seinen Onkel an. Mit blitzenden Augen stand er da, jeden Augenblick bereit, sein Leben so theuer wie möglich zu vertheidigen.

Was Javier anbetraf, so erschreckten ihn diese kriegerischen Vorbereitungen, obwohl es ihm nicht an Muth fehlte. In den letzten Augenblicken vor der Entscheidung, als er eine Patrone in jeden Lauf seiner Flinte steckte, schweiften seine Gedanken zu anderen Gegenständen über. Er sah im Geiste das frische Gesicht Castildinas de Pazo und glaubte den Druck einer kleinen Hand auf seinem Arm zu fühlen.

Es war die muskulöse Hand seines Onkels, die ihn mit den Worten zum Fenster stieß:

„Lösch' das Licht aus!" Kaum hatte er diese Worte gesprochen, als er selbst das Licht ausblies. „So! jetzt fangen wir an. Ich lade, Du feuerst; Du ladest, ich feuere! He, Tomasa! Mädchen, kreische nicht so! Setze Wasser in dem großen Kessel auf — Oel, Wein, was Du hast! Du," wandte er sich an den Taglöhner, „gehst auf den Balkon. Paß auf, und wenn sie die Mauern erklettern, so sage es mir!"

Nach diesen Worten zog er die Fensterläden so weit zurück, daß er sich auskennen konnte. Javier schauerte zusammen, als die kalte Luft sein Angesicht peitschte, doch schnell faßte er sich, trat vor und blickte durch die Oeffnung. Eine Gruppe dunkler Gestalten bewegte sich unter dem Fenster. Man hörte eifrig berathende Stimmen. Augenscheinlich hatte sich eine lebhafte Diskussion entsponnen.

(Schluß folgt.)

Walhalla-

**** Theater. ***

Heute Sonntag:

2 Vorstellungen 2.

Anfang 4 und 8 Uhr.

Nachmittags halbe, Abends einfache Preise.

Le 8 Picchiani, Al. Scuri, de Hany, Hedwig Düring, Biograph etc.

Im Haupt-Restaurant

nach 11 Uhr: Gr. Frühl-Concert. (Theater-Orchester.)

Im Walhalla-Keller

um 4 und 8 Uhr: Gr. Concerte.

Walhalla-Theater.

Tournée Pepi (6-täg. Gastspiel).

Montag, 24. Oktober, 1. Auftreten des

„Signor Pepi".

„Die Liebe siegt."

Einaktiges Stück mit acht Personen, sämmtl. dargestellt von Signor Pepi. Hierauf: Pepi's berühmte naturtreue Darstellung bekannter Componisten in ihrer Thätigkeit. — Alles Nähere Plakate etc. (Signor Pepi tritt nach 9 Uhr auf.)

Einfache Preise.

Männer-Gesangverein Union.

Heute Sonntag, Nachmittags von 3 Uhr ab, zur Nachfeier unseres Stiftungsfestes:

Gesellige Zusammenkunft

in der „Bürger-Schützenhalle" (Mitglied Ritter), wozu wir unsere Mitglieder höflichst einladen. F 327

Der Vorstand.

Schützenverein

Unser diesjähriges

Geflügelschießen

findet am Sonntag, den 23., Montag, den 24., u. Donnerstag, den 27. d. M., statt.

Am Donnerstag Abend 6 Uhr gemeinschaftl. Essen. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein F 341

Der Vorstand.

Scharr'scher Männer-Chor.

Sonntag, den 30. Oktober cr., Abends 8 Uhr, im oberen Saale des Kath. Vereinshauses, Dotzheimerstraße 24:

4. Stiftungsfest,

bestehend in

Concert und Ball,

unter gütiger Mitwirkung der Herren Hans Schuh, Kgl. Opernsänger (Tenor), und Ernst Lindner, Kgl. Kammermusiker (Violine). Clavierbegleitung: Herr Kgl. Kammermusiker H. Hennig.

Das Concert beginnt präcise 8 Uhr. F 323

Der Vorstand.

Eisenbleche, ca. 1½ □-Mtr. groß, zu Ueberdachungen geeignet, abzugeben Langgasse 19.

Kartoffeln,

prima Westerwälder, lade Montag an der Hess. Ludwigsbahn aus. Proben bei

C. Vorpahl, Webergasse 54.

Baumpfähle empfiehlt billig L. Debus, Roonstraße 8. 13488

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.,

Elberfeld.

Abtheil. für pharmaceutische Producte.

Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes, aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) bestehendes reines Albumosen-Präparat, geschmackloses, leicht lösliches Pulver,

als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für

schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Nervenleidende, Brustkranke, Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,

sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2 % Eisen in organischer Verbindung, also ähnlich der Form, in welcher sich das Eisen im Körper befindet. (M.-No. F. 5798) F 12

Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.

Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.

Wegen Ersparniß der Ladenmiethe verk. ich mein großes Lager in Möbeln, Betten, Spiegeln, Polsterwaaren 2c. zu staunend billigen Preisen: Vollständ. Betten von 50 Mk. an, Beitst. 15 Mk., Muschelbettst. 27.40 Mk., Sprungr. 16.60 Mk., Matratzen 9 Mk. 2c. Frankenstraße 19, Hth. Part.

Kinderwagen und Kinderstühle

sind meine Specialitäten.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Galanterie- und Spielwaaren. (Gegr. 1859.)

Prämiirt Wiesbaden 1896. (Telephon 496.) 4836

Sachsen-Verein.

Zur Feier unseres 8. Stiftungsfestes findet **Sonntag, den 23. Oktober 1898, Abends 8 Uhr,**

Concert, theatralische Vorstellung und Ball

im Römer-Saal

statt, wozu wir unsere werthen Mitglieder nebst deren Angehörigen, Landsleute, sowie Gäste freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Verkäufe

Metzgerei ohne Concurrenz Sterbfalls halber mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **W. 100** postl. Schützenhofstraße.

Zwei junge Löwenhunde und die Mutter zu verkaufen Mauritiusstraße 12, Cigarrenladen.

Rarität.

Tiger-Dachshunde (Prachtexemplare) von höchst prämiirten Eltern (Großfürst Michael, sowie höhere Forstbeamte im Besitze dieser Rasse) nur wegen Platzmangel **sofort** zu verkaufen Blücherstraße 20, Parterre. 13415

Ein Zug **Brieftauben** zu verkaufen Adlerstraße 16.

Drei kleine **Vögel (Tigerfinken)** mit neuem Käfig für 5 Mk. zu verkaufen Bahnhofstraße 10, 1. 13505

Harzer Kanarienvögel wegen Aufgabe der Zucht billig zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 34, 2. Etage. 12340

Harzer Roller, zarte Sänger, zu haben Schulberg 15, Grth. 3.

Harzer Roller 5 J. verk. Moritzstr. 36, i. d. Wirthsch. 9911

Taschen-Uhren, goldene u. silberne, neu, prima Werke, für Damen u. Herren, — Gelegenheitskäufe — verkaufe unter Garantie außerordentl. billig. **Meyer Seligberger,** Neugasse 3, 1. St. Sprechzeit 2—4 Uhr Nachm. 9064

Eine große Partie gut erhalt. **Winterröcke,** Anzüge, Damen-Kleider 2c. zu verkaufen. **S. Landau,** Metzgergasse 31.

Ein gut **erhaltenes Winter-Jaquet** für schlanke Figur billig abzugeben Saalgasse 1a.

G. erh. M.-Ueberz. f. 15 Mk. zu vk. Friedrichstr. 38, Mitth. 3 r.

Gut erhaltene Herbst- und Winter-Ueberzieher, Kopfkissen und Bettz. billig zu verkaufen Wagemannstr. 1, Frtsp. Händler verb.

Zu verkaufen ein **Havelock** mit Kragen für Knaben von 12—14 J. und eine Hose Bertramstraße 9, Part. r.

Gut erh. schw. **Cheviot-Sack-Anzug,** sowie einige schwarze Anzüge und Frack-Anzug billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13442

Ein sehr gut erhaltener **Frack,** sowie ein schw. **Gehrock-Anzug** zu verkaufen Bahnhofstraße 18, 1 St. 13210

Gutes Mikroskop älterer Construction preisw. zu verkaufen Mühlgasse 2, 1 l.

Jäger.

Jagdflinte (Centralfeuer) mit sämmtlichen Jagdutensilien billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12579

Billard von **Dorfelder,** fast neu, billig zu verkaufen durch 13445 **W. Helfrich, Mauritiusstraße 8.**

Pianinos, beste Fabrikate, gebraucht, von Mk. 250, **neue** von Mk. 420 an. **Garantie.** Auch Vermiethung. 12198 **Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30.**

Ein Pianino, hochfeine Ausführung, neu, sehr preiswerth zu verkaufen Albrechtstraße 9, 1. 11167

Pianino billig zu verk. Waltamtstraße 4, Part. 13356

Ein Flügel sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13473

Ein größeres **Phys-Harmonium** v. **Alexandre Paris,** 5½ Spiele mit 16 Register (worunter: Percussion, Grand jeu, Expression etc.) und Kniehebel, 5 Octaven, großer edler Ton, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13359

Musik-Automat billig zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 11629

Um ein Drittel des Ankaufspreises verkaufe ich wegen Abreise eine **Violine,** eine **Zither,** ein **Photograph-Apparat** Taunusstraße 38, Part.

Zu verkaufen für 80 Mk. eine alte viel gespielte (Jopf) **Violine.** Offerten unter **J. A. 9** an den Tagbl.-Verlag.

Ich habe Auftrag eine kaum gebrauchte elegante **Damen-Boudoir-Einrichtung** in Delfter-Blau-Malerei (Handarbeit) zu verkaufen. Sehr billiger Preis. 13518

Max Bredow, Webergasse 23.

Gelegenheitskauf.

Mehrere Betten mit hohen Häuptern, **Polster- u. Kastenmöbel, Vorhänge, Portièren** 2c. billig abzugeben Schwalbacherstraße 26, Mittelbau, **Lewald.**

Wegzugs halber zu verkaufen f. neue Schlafzimmer-Einricht., Federzeug, Teppiche, Treppenläufer, Lampen, Büfet, Servietisch, Ottomanen, Garderobebänke u. s. w. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13503

Zu verk. 1 Bett 20 M., Divan 25 Mk. Röderstr. 33, Hth. 2.

Neues polirtes Bett wegen Platzmangel 100 Mk., zweischläf. Muschelbett mit Deckbett u. Kissen 125 Mk., gut erh. Chaselongue 35 Mk., do. Sopha 42 Mk., do. 28 Mk. Michelsberg 9, 2 St. l. Eingang im Göthchen. 13305

Gut. vollst. Bett (roth), sch. Kamelk.-Divan, Canape, ov. Tisch, Waschk. m. Marmorpl., Nachttisch, Nähmasch. bill. Hellmstr. 4, 1 r.

Billig zu verkaufen:

Mehrere Betten mit Rosshaar- und Seegrasmatratzen, 1- u. 2-th. Kleider-, Fliegen- u. Küchenschränke, Wasch- u. andere Kommoden mit u. ohne Marmorpl., Chaselongues, Sopha, Sessel, Tische und Stühle, Spiegel, Oelgemälde und Stahlstiche, sowie ein schöner Rnhb.-Rococo-Damen-Schreibtisch und noch vieles Andere.

Aug. Knapp, Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

Zweischläfriges **Kinderbett** zu verk. Schwalbacherstraße 75, 1.

Eine einschläfr. **Bettstelle** und ein ovaler **Tisch** zu verkaufen Adlerstraße 27, 1. 13403

Ein **Bord.-Sopha** zu verkaufen Webergasse 37, 1 l.

Möbel und Betten,

Rosshaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticonos, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 9915 **Anton Leicher Wwe.,** Adelhaidstraße 46.

Ein wenig gebr. Secretär bill. zu vk. Weberg. 3, Grth. Part

Patent-Bett-Sopha, praktisches Möbel der Neuzeit, empfiehlt 11762 **Fried. Loew,** Tapezirer, Helenenstraße 19.

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische 2c. billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 11666

Spiegel, Bett, Divan und diverse **Stühle** billig zu verkaufen Meggergasse 10, Part.

Vier **Schreibpulte,** mehrere Gelindebetten sofort billig zu verkaufen Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

Cassaschrank, mittel, ein großer mit Tresor, ver. sof. bill. abzug. N. im Tagbl.-Verl. 13394

Wenig gebr. geg. Clavierstuhl zu vk. Moritzstr. 44. H. Becker.

Eichen-Büfet und Spiegelschrank wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Roonstraße 6, Part. 13075

Neuer Küchenschrank zu verkaufen Frankenstraße 26.

Kleider-, Küchenschränke 16, Kommode, Verticons, Canape, ov. u. □ Tische, Stühle bill. zu verk. Wellritzstraße 39, Part. l.

Eine Küchen-Etagère, 1 kleiner Küchentisch, 1 Wachmulde, 1 Handtuchgestell, Galterien, 1 Bügelbrett, alte Gartenlauben 2c. zu verkaufen Kleine Webergasse 8, 2.

Fast neuer reich geschnitzter **Herren-Schreibtisch** (Diplomat), sowie ein **Cylinder-Büreau** preiswürdig abzugeben Langgasse 25, Entresol.

Ein gut erhalt. großer **Mahag.-Tisch,** großer **Lehnstuhl** zu verkaufen Adelheidstraße 15, 3, Vormittags.

Mahagoni-Waschtisch mit weißer Marmorplatte, eisernes Bett zum Zusammenlegen, kleiner geschnitzter Toilette-Spiegel billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13513

Elegante Erker-Einrichtung mit **Spiegelscheiben,** sowie complete, noch sehr gut erhaltene **Laden-Einrichtung,** als: **Reale, Theken, Kasse, Spiegel** u. **2 Firmenschilder** billig zu verkaufen.

Firma Heinr. Leicher, Langgasse 25, Entresol.

Material- und Farbwaaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11658

Ein eleganter eckiger **Landauerwagen** (erster Gewinn eines Pferdemarktes), ein neuer leichter Zweispänner **Schiff-Landauer,** ein neues **Break** und **3 gebrauchte Landauer,** in sehr gutem Zustande, preiswürdig zu verkaufen bei **Theodor Lingohr,** Friedrichstraße 29.

Eine neue Federrolle, ein **Schnepplarren** und ein **Handkarren,** passend für Metzger, zu verkaufen. 9664 **Ph. Beck,** Wellritzstraße 22.

Hellmundstr. 29 eine **Federrolle** mit Patentachsen z. vk. 13065

Kohlenrolle billig zu verkaufen Schachtstraße 5.

Zwei gut erhaltene Krankenwagen, der eine von **Haquet,** Heidelberg, sind preiswerth zu verkaufen in **Gitville,** Hauptstraße 52. 13064

Schöner Kinder-Liegewagen, Sportwagen, Puppenstube und -Küche, Schlitten d. zu verk. Kiehlstraße 4, Hth. 1 St. r. 12873

Ein neues **Herren- und Damen-Fahrrad** zu verkaufen Umtausch gestattet. Friedrichstraße 48, Hth. 3 r. 9325

Fahrrad zu verkaufen Kirchgasse 36, 2. Et. rechts. 12786

Gut erh. Hmder-Fahrrad Krauth. h. b. zu vk. Karlstr. 30, Pt.

Wegen Abreise **2 fast neue Pneumatik-Räder** à 100 Mk. zu verkaufen Ecke der Stiftstraße und Röderallee 30, 3 St.

Eine fast neue **Lenkstange** (Helical-Rad), ein Kettenkasten u. Schutzblech billig zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 24, 1. 13496

Feldbahngleise, sowie **Kippwagen u. Weiche,** in sehr gutem Zustande, fast **sehr billig** zu verk. In **hiesiger Nähe lagernd.** Gefl. Anfr. unter **M. G. 6120** an **Rudolf Mosse, Köln,** erb. (Ka. 3940) F 117

Billig zu verkaufen mehrere neue transportable **Kochherde,** 95×64, passend für Renbauten. Helenenstraße 9, Schlosserei. 11264

Ein ziemlich großer **Herd,** für Pension oder Wirthschaft geeignet, zu verkaufen Stiftstraße 12. 12732

Gut erhaltener **Kochofen** b. zu verk. Webergasse 40, 2 links.

Drei eiserne Oefen zu verkaufen Dotzheimerstraße 1, Rheinstein, 1.

Eine **Kartoffel-** und eine **Patent-Waage** abzugeben Adlerstraße 27, 1. 13092

Mehrere Hundert **1-Ctr.-Säcke,** für Kartoffeln und Aepfel geeignet, abzugeben Adlerstraße 27, 1. 13294

Drei elegante Majolika-Oefen, sowie eine **eiserne Wendeltreppe,** Alles gut erhalten, sind preiswerth abzugeben. Näh. Kapellenstraße 43, Part.

Koch- u. Heiz-Oefen, darunter ein **Dauerbrand-Ofen,** abzugeben Adlerstraße 27, 1. 13365

Kehricht- und Wasch-Bütten, sowie mehrere **Einmach-Fässer** abzugeben Adlerstraße 27, 1. 13363

1000 St. Bordeaux-Flaschen billig abzugeben Adlerstraße 27, 1. 13366

Petroleum-Hängelampen u. Lüster, sowie 2 gr. Bilder (Kaiser und Kaiserin), letztere für Wirthe geeignet, zu verkaufen Langgasse 10, Schirmfabrik. 13374

Drei dreiarmige **Gaslüster,** 1 **Schneidmaschine** für Buchbinder zu verkaufen. 12164 **Schmidt,** Papierhandlung, Oranienstraße 18.

Ein **Gaslüster,** wie neu, 5-arm, goldbemalt, billig zu verkaufen. **Sauter,** Kirchgasse 25. 11943

Nußbaum von Kaiserm Umz. zu verk. Bismarck-Ring 8, 3.

Für Gärtner und Gartenbesitzer.

Mehrere junge große **Coniferen, Tannen, Birken, Linden, Thorne, Ulmen** u. noch andere schöne Ziersträume u. Sträucher sind wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen Parkstraße 52.

Wegen Räumung

Mistbeet-Erde karrenweise billig zu verkaufen, sowie verschiedene **Beeren- und andere Sträucher, Rosen, russ. Veilchen und Stauden.** 13507 Gärtner **Datz,** hinter der alten Gasfabrik.

Fauler Mist wird karrenweise abgegeben. **Fritz Kilian,** Parkweg.

Kuhdung, gut verrottet, karrenw. z. h. Wellritzstr. 20.

Kaufgesuche

Gangbares Colonialwaaren-Geschäft in guter Lage wird zu kaufen gesucht. **Offerten unter E. C. 19** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die **besten Preise erzielt Jeder** für getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silbersachen, Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, Militär-Effecten, Instrumente 2c. durch **J. Drachmann,** Metzgergasse 24. Bestellungen per Post werden pünktlich erledigt. 9914

Ich zahle stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, sämmtl. Jagdutensilien, Militäreffecten, Zahnräder. 9917 Bestellungen hier u. auswärts werden pünktlich besorgt. **Jacob Fuhr,** Goldgasse 12.

Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, Gold- u. Silbersachen, Brillanten, Pfandscheine, Nachlässe u. Parthiewaaren, sowie ganze Lager kauft stets gegen Casse zu sehr hohen Preisen **S. Rosenau,** Metzgergasse 13.

J. Sandel, Goldgasse 10, kauft: **Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber** 2c. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 11065

Ausrangirte **Teppiche,** Herren- und Damenkleider kauft stets **Ries,** Bäckerstraße 10. **Bitte Karte.**

Ich zahle stets einen anständigen Preis bei sofortiger Casse für einzelne **Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager** 2c. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. 11568

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Gesucht Chaselongue, Schreibtisch-Aufsatz für auf einen Tisch zu stellen. Preis, Länge und Breite erbeten unter **R. F. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebr. **gr. Militärmantel** zu kaufen ges. Off. mit Ang. des Preises unt. **No. W. B.** postl. Schützenhofstraße erb.

Suche eine gut erhaltene **Waschkommode** u. Nachttisch ohne Marmor. Off. mit Preisang. u. **A. Z. 300** postl. Schützenhofstr.

Conversations-Lexikon wird billig zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. E. 110** an den Tagbl.-Verlag.

Gute Jagdflinte

zu kaufen gesucht Kellerstraße 29, 1 l.

Ein Badeofen zu kaufen gesucht. **V. Schaefer,** Dotzheimerstraße 34. 13406

Gasröhren u. Lampen zu kaufen gesucht Kapellenstraße 4. Alt. Met., Lump., Pap. k. Fuchs, Schachtstr. 6. Best. d. Post.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus mit Thorf., Hof und großer Werkhütte unter der Taxe zu verk. Offerten unter **D. E. 652** an den Tagbl.-Verlag. 13192

Hochherrschaftliche Villa mit großem, Park nebst wundervoller Stallung für 6 Pferde, großer Wagen-Remise nebst Zubehör, in ebener Lage am **Kurpark** gelegen, zu verk., ev. auf längere Jahre zu verm. Off. von Reflectanten erbittet Besitzer unter Chiffre **S. D. 633** an den Tagbl.-Verl. 12455

Walkmühlstraße ist eine **Villa** mit acht Zimmern und sonstigem Zubehör zu verkaufen. Näh. Walkmühlstr. 29, N. links. 13217

Zu verkaufen!

Ein im Kurviertel belegenes **Haus mit zwei Läden,** welches sich durch seine Lage und Hofraum zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist zu verkaufen. Offerten unter **S. R. 655** an den Tagbl.-Verlag. 13235

Villa Nerothal 45,

herrlich gelegen, fast neu, mit schönem Garten, ca. 10 Ar. Näheres das. u. durch Justizrath **Dr. Bilek,** Schützenhofstr. 6. 8904

Für Mk. 27,000 fl. einf. Haus, 4 Zimmer u. Zubehör, mit schön. Garten, evtl. auch Bauplatz, in ebener Lage hier zu verkaufen.

Für Mk. 42,000 fl. einf. Haus, 7 Zimmer u. Zubehör, schön. **groß. Garten,** zu verk. **Straßenbahn-Verbindung. Otto Engel,** Friedrichstr. 35, 2. 12844

Kleines Geschäftshaus, in welchem üb. 30 Jahre Bäckerei und Wirthschaft nebst Spezereigeschäft betrieben wird, per sof. wegen Todesfall z. verk. Off. u. **S. C. 611** a. d. Tagbl.-Verl. 11604

Villa, 8 Zimmer 2c., neu, hohe Rhein- u. Wilhelmstr., zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1, u. 69, 1. 12753

Ein massives neues **Wohnhaus** mit ebenerdigem Fabrikgebäude am Bahnhofe bei Wiesbaden, für jeden Geschäft, was Platz benöthigt, geeignet, für 50,000 Mk. zu verk. d. 12854 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53

Ziv. Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, viel besuchter Ausflugsort, bessere Wirthschaft, schöne Lokalitäten, 42 Morgen Ackerland, 5 M. Wiesen, 14 Morgen Weinberg, wegen Sterbefall billig und günstig feil. **A. L. Fink,** Oranienstraße 6.

Ein älteres **Haus z. Umbauen** in der vorderen Langgasse zu verkaufen d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53. 12855

Hochmod. Villa v. 8 gr. Zimmern, Bad, u. sehr **reichl. Zubehör, aufs Eleganteste ausgestatt.,** prachtvolle, **gesunde Lage, Straßenbahnverbindung,** für **Mk. 60,000** zu verk. 12846 **O. Engel,** Friedrichstraße 35, 2.

Eine ganze Anzahl Geschäfts- u. sehr rentabl. Etagenhäuser, sowie Villen in den verschiedensten Stadt- u. Preislagen zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 12856

Ein **Haus** mit altem gutgehendem Droguen-, Material- u. Farbwaaren-Geschäft sofort zu verkaufen d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Herrschaftliche Villa,

auch als feine **Fremdenpension** mit bestem Erfolg benutzt, mit allem modernen Comfort und großem prächtigem Garten, Anfang Nerothal, zu sehr günstigen Bedingungen preiswürdigst zu verkaufen. Zuschriften unter **P. S. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Haus in Mitte der Stadt, mit Läden u. großem Hofraum, Wegzugs halber zu verkaufen. Offerten unter **H. B. 580** an den Tagbl.-Verlag. erbeten. 9607

Villa in schöner gesunder Höhenlage, 10 große, 6 kleine Zimmer, Küche, Badez. u. s. w., Balkons, Terrasse, Garten, **möblirt oder unmöblirt,** sof. zu verk. oder zu verm. Offerten unter **D. D. 620** an den Tagbl.-Verlag. 11966

Sehr schöne kl. Villa, Anfang des Nerothals, wo seither mit Erfolg Fremden-Pension betrieben wird, ist unter leichten Bedingungen zu verkaufen. Zusammen neun Zimmer, zwei Mansarden, Bad u. Zubehör. Näh. F. G. Rück, Luisenstraße 17. 13436

Wegen Sterbefall u. Wegzug

ein **elegantes Villenhaus** in **vorzügl. Lage,** mit **schönem Garten,** gut rentirend, **sehr preiswürdig** unter **günst. Beding.** sofort zu verk. Durch die **bevorzugte** Lage und Einrichtung würde sich das Haus für einen **Arzt** oder **fein. Pension** speciell eignen. Ausk. bei dem **Alleinbeauftragten** 13506 **Otto Engel,** Friedrichstraße 35.

Villa vor Sonnenberg, an der Wiesbadenerstraße, gr. Garten, Taxe 40,000 Mk., für 35,000 Mk. zu verk. Anzahl. 3000 Mk. Off. unter **T. D. 84** an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Bauplätze

(am Kurpark, in der Parkstraße) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. beim Besitzer 13521 Architect **Weitzeker,** Saalgasse 1.

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 9860

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rent. Etagenhaus o. Etagenvilla d. Selbstref. dir. v. Eigenth. zu k. ges. Angeb. unter **D. E. 92** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4½ bis 4½ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 9828

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. Telephon-Anschl. No. 524. Sprechz. v. 2—4 Nchm. 9835

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank Stuttgart, Büreau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 11657

Capitalien an 2. Stelle nur auf prima Objecte **per sofort auszuleihen. Gefl. Off. sub N. Z. X. hauptpostlagernd.** 13423

20—30,000 Mk., 40—60,000 Mk. und ungetheilt 100,000 Mk. auf gute 2. Hypotheken hat auszuleihen Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 13478

Mk. 70,000, 50,000 auf gute erste u. Mk. 10,000 u. Mk. 6000 auf 2. Hypoth. auszuleihen durch 12845 **Otto Engel,** Hyp.-Büreau, Friedrichstr. 35, 2.

5—10,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sofort auszuleihen. Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 13477

Dreißigtausend Mk. per **sofort** oder **später** zur zweiten Stelle auszuleihen. **Agenten verbeten.** Offerten sub **G. E. 645** an den Tagbl.-Verlag. 12990

Für 5000, 10,000, 12,000 od. 15,000 Mk. z. Restkaufsch. ges. Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 13480

Capitalien von Mk. 4000, 6000, 8—10,000, 12—18,000, 20—22,000, 26—36,000, 45,000 und höher auszul. durch 13500 **C. Wagner,** Hartingstraße 5.

18—20,000 Mk. direct als 2. Hyp. à 4½ % auszuleihen. Reflectire nur auf rentables Haus in der Stadt. Genaue Angaben über Taxwerth erbeten. Adresse Frau Dr. M. postlagernd Rheinstraße hier. 13462

30,000 Mk. auf 1. Hypothek, sowie **17,** und **18,000 Mk.** auf 2. Hypothek auszul. durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 13459

50—60,000 Mk. auf 1. Hypothek im Centrum der Stadt à 3½ % auszul. Meyer Sulzberger, Neug. 3. 13479

25,000 Mk. auszuleihen. Off. unter **M. F. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Prima 2. Hypothek von 100,000 Mk. auf hiesiges Geschäftshaus in sehr guter Lage wird zum 1. April 1899 zu übertragen gesucht. Off. unter **A. W. 441** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

90,000 Mk. erste Hypothek auf Areal gesucht. Offerten unter **N. E. 653** an den Tagbl.-Verlag. 13190

24—30,000 Mk. 2. Hypothek noch der Landesbank per **1. Januar oder früher** von **solventem** Besitzer gesucht. Offerten sub **G. D. 623** an den Tagbl.-Verlag. 13171

Mk. 27—30,000

auf 2. Hypoth. nach der Landesbank (1½ % Amortisation) auf prima Object, Altstadt, per sofort oder später von prima Zinszahler zu mäßigem Zinsfuß gesucht. Gefl. Offerten sub **W. R. 335** an den Tagbl.-Verlag. 12892

1800 Mk. (55 % der Taxe) auf ein Grundstück nahe Wiesbaden per sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13391

10—12,000 Mk. als 2. Hyp. a. neues Haus v. pünktl. Zinsz. p. gl. od. später. Off. u. **R. E. 636** an d. Tagbl.-Verl. 13089

2—3000 Mk. auf **prima Weinberge** i. **Rheingau** von **pünktlichem** Zinszahler **sofort** gesucht. Off. sub **H. E. 646** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12989

18—20,000 Mk. auf 2. Hypothek zu 4½—4¾ % von c. pünktl. Zinsz. zu l. ges. Off. u. **M. E. 650** a. d. Tagbl.-Verl. 13181

30,000 Mk. zur 1. Stelle von pünktlichem solventem Zinszahler auf vorz. Object per 1. April 1899 gesucht. Offerten unter **A. F. 661** an den Tagbl.-Verlag. 13375

Wer übernimmt auf ein gutes Geschäftshaus in einer Kreisstadt Nassau die erste Hypothek von 14,000 Mk. zu 4½ % bis zum 1. Januar 1899? Näh. im Tagbl.-Verlag. 13471

Mk. 200,000

auf 1. Hypothek zu mäßigem Zinsfuß auf ein feines Geschäftshaus in prima Lage von einem vermögenden Kaufmann gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **W. E. 109** an den Tagbl.-Verlag. 13492

Bau-Capitalien bis 60 % der Taxe für die erste Lage Wiesbadens von gut situirtem Geschäftsmann per sofort gesucht. Näh. **D. Hahn,** Kapellenstraße 6, 1.

Prima Restkaufschilling, 20—22,000 Mk., sofort zu cediren gesucht. **Offerten unter U. E. 107 an den Tagbl.-Verlag.**

Verschiedenes

Verzogen

von Taunusstrasse 22 nach

Taunusstrasse 5, I,

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Sprechstunden von 10—1 Uhr und von 2—5 Uhr.

Künstliche Zähne und Plomben

in allen Preislagen, je nach Qualität und **vorheriger** Vereinbarung.

Aufmerksame Bedienung, schonendste Behandlung.

In den Stunden von 8—10 Uhr Vormittags (nur Werktags) findet daselbst in der hierzu eigens eingerichteten Klinik für Unbemittelte kostenlose Behandlung von Zahnkrankheiten resp. Zahnziehen statt.

Künstliche Zähne und Plomben zum Selbstkostenpreise.

Charles Mueller,

American Dentist,

Taunusstrasse 5, I, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Um **„rite"** die

Doctorwürde

zu erlangen, erth. wissensch. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erf., einschläg. Information u. **H. V. 84** Exp. d. Nordd. Allgem. Ztg., Berlin SW. (1961/10) F 117

Patente besorgt und verwerthet **H. Reichhold, Ingenieur, Berlin, Luisenstrasse 24.** Vertreter für Wiesbaden: **H. Bermann,** Mannheim, Q. 1, 14.

Dank!

Meine Tochter litt seit über einem Jahre an heftigen nervösen Kopfleiden (Kopfkrampf), bohrender Schmerz in den Schläfen, der Stirn, bis in den Hinterkopf und ins Genicke. Auch die bestehende Magenschwäche und Blutarmuth hatten sie ungemein entkräftet. Seit Jahren aufmerksam gemacht auf die große Wirksamkeit der erfolgreichsten Spezialbehandlung nervöser Leiden des Herrn **A. Pfister, Dresden, Ostra-Allee 7,** entschloß ich mich auch noch bei genanntem Herrn Hülfe für meine Tochter zu suchen und fand durch eine briefliche Behandlung dieselbe in kurzer Zeit vollständig Heilung von ihren qualvollen Leiden. Das Wohlbefinden ist von Dauer und wir sprechen Herrn **Pfister** auf diesem Wege unsern besten Dank und Anerkennung aus. F 72

Xaver Wögtle,

Rathsschreiber in Reidingen, Amt Meßkirch (Baden).

Geschäfts-Einrichtung.

Ein Hamburger **Cigarren-Engrosshaus** richtet **respectablen, solventen** bürgl. ehrsamen od. cautionsfähigen Leuten, welche sich etabliren wollen, **Cigarrengeschäfte großstädtischen Styles** unter günstigsten Bedingungen ein. Solvente Offerten, möglichst mit Angabe von passenden Läden, unter **V. S. 983** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.** F 72

Eine bedeutende **Fahrrad-Fabrik,** erstklassige Marke, sucht für Wiesbaden u. Umgegend tüchtigen

Vertreter,

welcher über **geeignete Lokalitäten verfügt,** unter **sehr günstigen Bedingungen.** Offerten mit Angabe von Referenzen unter **F. O. R. 293** an (F. 5870/10) F 117 **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Feuer-Versicherungs-Aufnahmen

für die **„Helvetia"** (Vermög. **Mk. 10,000,000**) werden schnell und billigst besorgt durch die Haupt-Agentur **Carl Wagner,** Hartingstraße 5. — Aufträge können auch Langgasse 31, im Cig.-Geschäft des Herrn **Lewin,** abgegeben werden. 13216

Haupt-Agentur einer ersten Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft zu vergeben. Gefl. Offerten sub H. B. 30 an den Tagbl.-Verlag. 13364

15 % Provision.

Agenten sucht Cognachrennerei. **H. postl. Bingen.** F 70

Feines neueres Geschäftshaus in guter Lage in **Frankfurt** zu vertauschen gegen **kl. Villa oder mittl. Etagenhaus** hier. **O. Engel,** Friedrichstr. 35, 2. 12926

Für ein gut rentirendes Unternehmen

werden behufs Vergrößerung noch 2 bis 3 Commandit-Antheile von je 40,000 Mk. abgegeben. Hohe Verzinsung, ohne Risico. Offerten unter B. B. 24 an d. Tagbl.-Verl.

Stiller Theilhaber an sehr feinem quasi concurrenzlosem Geschäft hier, mit 40—60,000 Mk. ges. **Gute Verzinsung** sicher. Off. erb. u. **L. M. L. 519** an den Tagbl.-Verlag.

Für ein größeres, bereits seit mehreren Jahren gut eingeführtes Unternehmen der

Ansichtskarten-Branche

wird ein Commanditist mit nicht weniger als 50,000 Mark gesucht. Adressen sub C. F. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Capitalist wird zur Patentirung u. Ausbeutung einer epochemachenden, unschädlichen, werthvollen Erfindung für die Landwirthschaft mit einer Capitaleinlage von Mk. 20,000—25,000 als Theilhaber gesucht. Näheres durch Reisebüreau **Schottenfels,** Wiesbaden, Theater-Colonnaden 36/37.

Capitalist mit 10—15,000 Mk. Eink. z. Betheil. eines 20 % bringenden Verd. ges. Off. u. **O. D. 90** an d. Tagbl.-Verlag.

Wer kauft c. absolut gesich. Forderung — jedoch erst in **2 Jahren** zahlbar — mit 5 % Verzinf. — v. ca. **Mk. 6000!** Adr. erb. u. **H. N. K. 549** a. d. Tagbl.-Verl.

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5 u. 6 Percent von 100 fl. aufwärts bei annehmbarer Quartals-Rückzahlung durch die **prot. und concess. Geld-Agentur in Budapest, Keeskemetergasse 4.** Retourmarken erbeten.

Königliches Theater. Zwei Plätze, Seitenloge 6, Serie **D.,** zu vergeben. Off. unter **Z. C. 66** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Viertel Theater-Abonnement, 2. Rang Vorderfitz, abzugeben Taunusstraße 23, 2 r.

Vegetarier

sucht **Mittagstisch eventuell Pension.** Gefl. Zuschriften unter **K. F. 120** an den Tagbl.-Verlag.

Mittagstisch, sorgfältig zubereitet u. reichlich, in einem Privathause. Näh. i. Tagbl.-Verl. 13498

Das Einrichten u. Fortführen von Geschäftsbüchern nach einfacher u. doppelter Methode, die Aufnahme von Inventuren und Aufstellung der Bilanz, ferner Liquidationen, Verwaltungen u. Bücherrevisionen, sowie auch Reclamationen in Steuersachen und sonstige schriftliche Ausarbeitungen übernimmt hierin erfahrener Kaufmann. — Auskunft ertheilt Herr Louis Hutter, Papier-Handlung, Kirchgasse 58. 12828

Revision, Abschluß und Eintragung von Geschäftsbüchern, sowie sonstige kaufmännische Arbeiten besorgt ein von Geschäften zurückgezogener erfahrener Kaufmann. Näheres bei **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 8786

Gebild. zuverl. Frl. empfiehlt sich als **Correspondentin** (für geschäftl. und Privatzwecke) und zum Vorlesen pro Stunde 50 Pf. Offerten unter **M. N. M. 519** an den Tagbl.-Verlag.

Häuser-Verwalter!

Mit der Sache **vollst.** vertrauter Königl. Verw., Beamter a. D., wünscht Grundst.- oder Häuser-Verwaltungen zur Ausfüllung seiner freien Zeit gegen mäßige Vergütg. zu übernehmen. Caution kann ev. gestellt werden. Gefl. Ang. u. **S. A. 17** an den Tagbl.-Verlag.

Stuhlmacherei
von **Karl Rappes,** jetzt **Moritzstraße 64.**
Alle Sorten Stühle werden schnell und billig geflochten, reparirt und polirt. 13358

Zum Auspoliren von Flügeln, Pianos und Möbeln, sow. s. sämmtl. Schreinerarb. empf. sich **Adolf Elges,** Karlstraße 32.

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuanf. aller Schreinerarb. **W. Karb,** Nerostraße 23. 9853

Gekittet w. Glas, Marmor, Alabaster, sow. Kunstgegenst. aller Art (**Porzellan** feuerf., i. Wass. **haltb.**). Uhlmann, Luisenpl. 2.

Kitten von Porzellan, Glas, Alabaster und Kunstgegenständen dauerhaft, wie neu. Kirchgasse 23, 2.

Deuster, Ofensetzer und Putzer, wohnt Jahnstraße 2.

Tüncher- u. Anstreicher-Arbeiten werden ausgeführt auf Tagelohn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13431

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher,** Adelheidstraße 46. 8049

Frucht, grob oder fein, wird täglich geschroten zu billigem Preis Dotzheimerstraße 61 a. 13241

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, **Hosen** 3.50 Mk., **Ueberzieher** 9 Mk., **Röcke gewendet** 6 Mk., sowie **gefr. Kleider** ger. u. reparirt bei **H. Kleber,** Herren-Schneider, Luisenstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr. Reichh. Muster-Collect. 13475

Kinder-Costüme werden angefert. Näh. Bleichstr. 14, 3 St.

Wiener Damen-Schneiderin empf. sich d. hochgeehrten Damen zur Anfertigung von Costümen, Kragen, Blousen, sowie Modernisirung bei billigster Berechnung unter Garantie für guten Sitz. Frau **Gottlieb,** Webergasse 33.

Costumes
aller Art werden unter Garantie für guten Sitz zu billigsten Preisen angefertigt Eleonorenstrasse 3, 2 r.

Empfehle mich zur Anfertigung von Costümen, Hauskleidern, Blousen und Modernisiren, a. Verlangen auch außer dem Hause. Guter Sitz, billige Preise. Luisenplatz 2 Hinterh.

Costüme w. d. tadell. Sitz billig angef. Scharnhorststraße 6, Hth. 1 St.

Schneiderin empfiehlt sich. Albrechtstraße 28, 2 links.

Damen-Costüme werden eleg. nach neuester Mode und tadellosem Sitz angefertigt. Beste Journale zu Diensten. 12594
Frau E. Vogel, Webergasse 41.

Perfecte Costüm-Näherin empfiehlt sich d. Damen in u. außer dem Hause. Hellmundstraße 29, Part.

Näharbeit wird angenommen und pünktlich besorgt Westendstraße 1, im Laden.

Tüchtige Putzmacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Dorotheenstraße 3, 1. Etage r.

Alle Putzarbeiten werden geschmackvoll angefertigt, Damenhüte von 50 Pf. an garnirt Schwalbacherstraße 2, 1.

Hüte werden elegant garnirt, Kenderfachen und Zuthaten angenommen. Frau **A. Kopp,** Nerostraße 31, Part.

Eine Bügelerin s. noch Kunden. Hellmundstr. 54, Hth. 2. St.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löller,** Steingasse 5. 9874

Spitzen, ächte und imitirte, **Häubchen, Federn, Handschuhe** 2c. w. sorgfältig gewaschen. Putzarbeiten aller Art. 12621
Anna Katerbau, Nerostraße 10, 2.

Handschuhe w. schön gew. u. **ächt gef. Kirchgasse 38.** 11660

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche zum Waschen u. Bügeln, auch Herren-Wäsche auf Berliner Art **A. Weingärtner,** Wellritzstraße 46, Hth. Part.

Wäscherei und Gardinen-Spannerei Frau B. Weil, Oranienstraße 62.

Wäscherei und Gardinenspannerei.

Noll-Hussong, Oranienstr. 25. 9873

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei Römerberg 38.

Meine **Gardinen-Spannerei** bringe ich in empf. Erinnerung. Frau **Krieg,** Bhv., Louisenplatz 1, Thorein. Hth. 1 St. 9872

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 9875
Frau **Staiger,** vorm. **Hess,** Oranienstraße 15, Hth. Part.

Wäsche z. Basch. u. Büg. w. ang., gut u. bill. bes. Schachtstraße 4, 3 St. Das. eine neue Singer-Nähmasch. b. zu vk. 70 Mk.

Herrschaftswäsche wird aufs Land angenommen. Näh. Saalgasse 8, im Laden.

Luisenstr. 24 kann **Wäsche** getrocknet u. gemangt werd. Näh. Hdh. 3 Tr.

Eine geübte Friseurin s. noch e. Damen, Bleichstr. 37, D. 1 l.

Damen-Frisiren in u. aus. d. Hause. Wörthstr. 10, Friseursch.

Die Frau,
welche sich letzten Samstag Hellmundstraße 53 vorstellte, wird gebeten, noch einmal vorzusprechen.

Ein Kind von 6 Monaten zu vergeben. **Frau Funk,** Moritzstraße 3.

Wer nimmt ein gesundes Kind (Knabe), 9 Monate alt, für Eigen. auf? Näh. von **Anna Hilbert** in **Cassel,** Fliegengasse 19, 1. Etage.

Damen-Aufnahme jederzeit, strengste Discretion. **Mondrion,** Hebamme, Wellritzstrasse 33.

Damen finden discrete liebevolle Aufnahme bei Frau **W. Ott,** Hebamme, Mainz, Rheinstr. 27.

Jung., geb. u. einfaches Kaufm.-Ehepaar (kinderlos), nach hier verzogen, sucht Anschluß an ein gleiches behufs gemüthl. Familien-Verkehrs. Freundliche Anerbieten unter **G. C. 51** an den Tagbl.-Verlag.

200 Mark gegen hohe Zinsen und feste Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **R. B. 38** an den Tagbl.-Verlag.

Reiche Damen wünschen zu heirathen. **Journal, Berlin 50.**

Heirathsparthien
jeden Standes vermittelt discret u. reell **Frau Sohl, Frankfurt a/M.,** Schopenhauerstraße 7, 1. Stock. F 72

Heirathen werden verschw. befördert. Off. mit Namensunterschr. unt. **P. C. 59** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Graf, 31 Jahre alt, österr. Hochadel, alter glänzender Name, Offizier, elegante Erscheinung, äußerst solid und schuldenfrei, wünscht die Bekanntschaft einer liebenswürdigen Dame behufs Ehelichung zu machen. Vermögende Damen bis zum Alter von 25 Jahren, welche Sinn für Familienglück haben und auf hohe sociale Stellung reflectiren, wollen Offerten gefälligst unter Chiffre **H. E. 96** an den Tagbl.-Verlag senden. Strengste Discretion Ehrensache, Vermittler verbeten.

Junger Geschäftsmann mit gutgehendem Geschäft wünscht sich mit häuslichem Mädchen oder junger Wittwe

zu verheirathen.

Gefl. Offerten unter **R. E. 104** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger gutsituirter Kaufmann
mit gutgehendem Geschäft eines verkehrreichen Städtchens am Rhein sucht ein evangel. unbescholtenes hübsches Mädchen mit etwas Vermögen, welches in einem Geschäft thätig gewesen, behufs Heirath. Offerten unter **V. E. 108** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren. Gefunden

Am 21. Okt., Abends zw. 6 u. 7 Uhr, ist von der Moritz- nach der Nicolasstraße bis zur Schwalbacherstraße eine **braune wasserdichte Pferdedecke,** gez. H. T., abhanden gekommen. Dem Wiederbringer Belohnung Schwalbacherstraße 39. 1'494

Verloren eine braune wasserdichte **Pferdedecke.** Abzugeben Schwalbacherstraße 39. 13516

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 Sparkassenbuch der städt. Sparkasse in Mannheim über 1160 Mk., 1 amerikanischer Füllfederhalter mit gold. Feder, 1 schwarzer Aktenbeutel mit rothem Futter, 1 Uhrkette mit Hirschhornhaken und Hubertusmünze, 1 schwarzer Herren-Regenschirm mit schwarzem Griff, 1 gold. Granatbroche (kleines Blatt vorstellend), 1 gold. Brosche in Form eines Salamanders mit ca. 12 grünen Steinen, 1 schwarzseid. Damen-Regenschirm mit fl. silbervergold. Krücke, 1 Dienstmanns-Mütze mit No. 51, 1 gold. Broche mit Mädchen-Photographie und fl. Zweig mit Brillantsplitter, 1 dunkelblaues Kinder-Cape, 1 Familien-Stammbuch der Familie Huf, 5 einzelne Markstücke, 1 silb. Rosenkranz mit Granatkreuzchen, 1 fl. gold. Medaillon mit grünem Stein und Glasscheibchen, unter welchem sich eine Haarlocke befindet, 1 mittelgroßer Hundemaulkorb, 1 gold. Herren-Ring mit Emailleeinlage von grün-roth u. goldener Farbe, 1/2 Meter lilafarbener Seidenstoff, 1 Gewerbeschein des Heinrich Sticker, 1 fl. gold. Damen-Rem.-Uhr, 1 viereckiges gold. Medaillon, innen eine Haarlocke. **Gefunden:** 2 Portemonnaies mit Inhalt, 12 Taschentücher mit Trauerrand, 2 Kinderschuhe (1 gelber u. 1 schwarzer), 1 Broche mit weißen Steinen, 1 Taschentuch mit Monogramm, 1 Granatohrring, 1 Damen-Regenschirm, 1 Mark, 1 Hundemaulkorb. **Entlaufen:** Hunde. **Zugelaufen:** Hunde. — **Im Monat September d. J. in den Wagen der Wiesbad. Straßenbahnen gefunden:** 3 Spazierstöcke, 4 Sonnenschirme, 3 Regenschirme, 1 Paar Damen-Hausschuhe, 1 Umhängemantel, 1 Häkelzeug und 1 Handschuh, 1 Packet, enth. Handtuch und Badehose, 1 Puppe, 1 Rheinpanorama, 1 Umschlagtuch, 1 Hundehalsband, 1 Vorstecknadel, 1 Gesangbuch, 1 Handtuch u. 1 Kamm, 1 Päckchen, enth. Garn 2c., 1 Päckchen, enth. Hemdeneinsätze, 1 Schlüssel.

Unterricht

Wäsche-Zuschneiden u. Nähen, Flicken, Stopfen, Namensticken, Quartalskurse 30 Mk. Bewährte Methode. **Victor'sche Frauen-Schule,** Taunusstr. 13. 8152

Day School for English and American Boys
conducted by **Herr Fritz Homann** assisted by **V. H. le Maistre B. A.** and a staff of efficient Masters. Chief subjects: **German** and **French.** Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at **Rutychlon, Mainzerstrasse 14. Beginning of next term Septr. 15.** 9319

Unterricht in all. Fächern (auch i. **Engl.**) **Arbeitsstunden** z. Beaufsicht. d. Schularbeit. f. alle Lehrgegst. bis Prima incl. **Vorbereitung f. alle Schul- u. Militär-Examina,** desgl. **f. kaufmännischen** u. **f. Subaltern-Berufe! Worbs,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, **Friedrichstraße 47.**

Zur Vorbereitung für jede Klasse des Progymnasiums, zur Vorbereitung auf Examina, zum Nachhülfe-Unterricht empfiehlt sich ein academ. gebildeter Lehrer. Helenenstraße 26, 2.

In den neuen Kursen in allen Fächern

nehmen wir noch Anmeldungen entgegen. **Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13** (20. Schuljahr). 12848

Fräulein Marie Schmidt,
gepr. Lehrerin, Schriftstellerin, wohnt jetzt **Stiftstraße 9, Part.;** eröffnet daselbst ihre seit Jahren bekannten **Litteratur-Kurse Dienstag, 25. Oktober, Abends 5 Uhr. Anmeldungen** vorher erbeten.

Gründl. Unterricht in allen Schulfächern ertheilt **A. Waldauer,** staatlich gepr. wiss. Lehrer, Helenenstraße 14, Hth. 2 bei **Lorey.**

Staatl. für höh. Mädchenschulen gepr. **Lehrerin** (mehr. J. im Ausl.) ertheilt Unterricht in allen Fächern. Bismarckring 35, 1. 10781

Gesucht von j. geb. Engländerin Schüler z. eng. Unterricht v. Nachmittags Engag. Moritzstr. 43, 3.

Jg., fürs höh. Lehrf. gepr. Lehrerin erth. Unterr. in all. Fächern (Engl., Franz., Vorber. z. Schule). Näh. im Tagbl.-Verlag. 1234!

Young English lady experienced teacher wishes to give lessons. **L. G.,** Neubauerstrasse 3.

Theilnehmer für franz. u. engl. Conv. gesucht. (Stunde à 50 Pf.). Offerten unter **M. N.** postlagernd Rheinstraße.

Erf. gepr. Sprachlehrerin, 20 J. in Paris, London, Neapel, h. n. ein. Std. (Bm.) frei. N. Moritz u. Münzel. 13852

Franz. u. engl. Conversation, Gedächtniß u. Handels-Correspondenz u. leichtfaßl. Methode. Stiftstr. 28, 2, 12—1 Uhr.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Adelheidstrasse 25, II.

Leçons de français, Cours, données par une Parisienne. Röderstrasse 24, Part., Villa Elise.

Une dame allemande, parlant courramment français, désire échanger conversation avec dame française. Offres au bureau du journal sous **G. F. 112.**

Lehrerin wünscht Austausch irgend eines Faches mit Italien. Off. unt. **A. B.** postl. Rheinstraße.

Italienisch lehrt Italienerin. Müllerstr. 4, II. Sprechzeit täglich (ausser Freitags) v. 2—3 1/2 Uhr.

Italienischen Unterricht ertheilt Italienerin **A. Viezzoli,** Moritzstr. 12, 2. Et.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9839

Unterricht in Buchführung, doppelt und amerikanisch, ertheilt ein älterer von Geschäften zurückgezogener Kaufmann. Adresse bei **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 9916

Stenographie! Gründl. **Privat**unterricht u. d. seit 1834 bewährt. System Gabelsberger ertheilt u. eign. 11-j. Praxis **M. Goetz,** Buchh. u. Stenogr., Röderallee 12, 2. 12451
Maschinenschreiben! Kenntniss unentbehrlich!

H. Bouffier's Mal- u. Zeichenschule,

Schwalbacherstrasse 14.
Eintritt jederzeit.

Oel- und Aquarell-Malen,
Figur, Landschaft, Blumen und **Stillleben. Figurales Modelliren** nach dem Leben. 11036
Prospecte stehen auf Wunsch zur Verfügung.
H. Bouffier, Kunstmaler u. acad. Zeichenlehrer.

Mal-Unterricht
in Porzellan, Oel, Aquarell
ertheilt **Jenny Reissner,** Kapellenstraße 14, 1.
Anmeld. Morgens.

Mal-Unterricht
in Oel und Aquarell. Naturstudien. Blumen und Stillleben. Gobelin- u. Porzellan-Malerei. Anmeldung täglich v. 10—1 Uhr.
Jenny Rechlitz, Moritzstraße 23. 12337

Mal-Unterricht
ertheilt vom 1. November
N. v. Astudin.
Anmeld. Rheinstraße 91, 3, oder Bismarckring 20, 3.

Becker'sches Musik-Conservatorium
für Clavier-, Violin- u. Gesang-Unterricht,
Jahnstrasse 2, 1, Ecke der Karlstrasse.
Eintritt jederzeit. Näh. d. Prospecte u. d. **Director.** 12491

Musik-Unterricht
(Methode des Wiener Conservatoriums)
ertheilt
A. Niessner, Zimmermannstrasse 4, 1,
im Clavierspiel, Theorie: Harmonielehre, Contrapunkt und Composition. 12349

Clavierunterricht erth. **L. Scharr,** Königl. Kammermusiker, Friedrichstraße 35. 12564

Gründl. Clavier-Unterricht
ertheilt **G. Utermöhlen,** Kapellmeister, Mauergasse 10; empf. sich angl. z. Einstud. v. Gesangsparthien (Oper u. Operette). 11665

Für Clavier- u. Gesang-Unterricht empf. sich 12974
Anna Deutschinger, Wörthstraße 2, 1.

Clavier- und Gesang-Unterricht
ertheilt **conservat. geb. Fräul.** zu mäß. Preise. Karlstr. 1, 2.

Erfahrene Clavier-Lehrerin ertheilt grdl. Unterricht nach bewährter Methode à Std. 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12460

Für Clavierbegleitung (Gesang oder Instr.), Mitwirkung im **Zusammenspiel** (vierhändig, Kammerm.) 2c. empfiehlt sich Musiklehrer **E. Deutsch,** Bahnhofstraße 6, Hth. 3.

Albrechtstraße 36, 3 St., wird guter Gesang- u. Clavierunterricht erth. Mäß. Preis. 12091

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden
und **Anfertigen** sämmtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach **einfachstem System,** Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8—10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. **Privat-Unterricht** wird ertheilt. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. **Schnittmuster nach Maß** bei Frl. **Stein,** academ. geprüfte Lehrerin, 9033
Bahnhofstr. 6, im **Adrian**'schen Hause, Eing. b. Thor, im Hof 2 St.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinen Kursen nehme täglich entgegen.
Privatstunden zu jeder Zeit.
Julia Springorum,
Wellritzstrasse 39, 1. Etage.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 495. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den **Miethern**, insbesondere dem **Fremdenpublikum** und den hier zuziehenden **auswärtigen** Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den **Vermiethern**, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der **Billigkeit und des** unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

---

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Verzeichnisse
möblirter Zimmer
des
Wohnungsnachweis-Büreau Lion
liegen in den Lesezimmern der größeren Hotels, sowie in Restaurants, Café's ꝛc. auf.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa, elegant möblirt, 15 Zimmer, in bester Kurlage, ganz, event. etagenweise per 1. November zu vermiethen. Auch ist dieselbe mit oder ohne Möbel zu verkaufen. Off. unter **R. C. 610** an den Tagbl.-Verlag. 6081

Eine Villa zum Alleinbewohnen
in allererster Lage ist Verhältnisse halber für die Hälfte des wirkl. Miethpreises auf längere Zeit zu vermiethen. Gefl. Off. unter R. A. N. 5 hauptpostl. erbeten. 6373

Kastel bei Mainz.
Gasthaus Dreibund, gegenüber Bahnh., best. Part. 7 Piecen u. 1. St. 10 Zimmer, auf April zu verm., event. zu verk. Näh. Mainz, Stephansberg 5 bei **A. Rehm.**

Geschäftslokale etc.

Bertramstr.-Eleonorenstr. Eckladen für Metzgerei z. v. 4571
Bleichstraße 20 ist der Laden, wo seit 6 Jahren Colonialwaaren- u. Gemüsehandlung ꝛc. betrieben wurde, zu vm. N. 1 St. 5804
Eckladen Dotzheimerstraße 10 kann von October oder November ab vermiethet werden. 5968
Die Bäckerei Feldstraße 11, welche seit 13 Jahren mit bestem Erfolge betrieben wird, ist mit Laden-Inventar z. 1. April 1899 zu vermiethen. 6832
Großer Laden mit Ladenzimmer und daranstoßendem großen Lagerraum p. 1. Januar o. früher zu verm. Kirchgasse 23. 6841
Marktstr. 12 geräum. Entreeloraum m. od. ohne Wohnung sof. zu vermiethen.
Langgasse 1, bei **Friedr. Marburg.** Laden mit Ladenzimmer per sofort zu vermiethen. 4435
Dreimenstraße 22 Werkstätte zu verm. **Best.** 6258
Römerberg 16 Laden mit Wohnung zu vermiethen Näh. bei L. Beurer, Luisenstraße 31. 4078
Laden m. kl. Werkst. zu vm. **Karl Christ,** Saalgasse 4/6. 5224
Schanzplatz 4 große Lager- u. Arbeitsräume billigst zu vm. 6475
Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 5296
In prima Lage freundl. Souterrain, für Flaschenbierhandlung geeignet, zu vermiethen. Näh. Wiesbadener Terrain-Gesellschaft, Wilhelmstraße 5. 3836

Eckladen
mit Wohnung in bester Lage des Westends zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6840
Am Bahnhof Dotzheim ist ein **Lagerplatz** per sofort zu vermiethen. Näh. bei 6343
Bossel, Schwarz & Co., Dotzheim, a. Bahnhof.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kirchgasse 43, Neubau Storchnest, **herrschaftlich ausgestattete Wohnungen** in der 1. und 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichlichem Zubehör, Kohlenaufzug, sofort zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 50, Part. 3404
Parkstraße hochelegante Wohnung von 8 Zimmern, Badecabinet ꝛc. u. sehr reichl. Zubehör, Gas- und elektrische Beleuchtungsanlage, auf 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 6501

Wohnungen von 7 Zimmern.

Parkstrasse 11b,
in erster Lage Wiesbadens, sind hochelег. Wohnungen von 7—9 Zimmern zu vermiethen. Näh. daselbst od. Sedanstraße 50, 1 St. 5558

Wohnungen von 6 Zimmern.

Für Aerzte u. Rechtsanwälte.
Adolphstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermiethen. Näh. daselbst. 6095
Neubau An der Ringkirche 10
sind **herrschaftl.** Wohnungen von **6 Zimmern,** Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons u. reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 4198
Kaiser-Friedrich-Ring 106a herrsch. Wohnungen von 6, 5 und 4 Zimmern, Bad ꝛc. zu vermiethen. 6688

Wohnungen von 5 Zimmern.

An der Ringkirche 8, Neubau, herrschaftliche **Bel-Etage,** 5 Z., sofort zu vm. Büte & Böhlmann, Hellmundstr. 13. 4958
Friedrichstr. 31, Bel-Etage,
Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, per sofort zu vermiethen. Anzusehen an Wochentagen von 2—4 Uhr. Näheres bei **Friedr. Marburg,** Langgasse 1. 4411
Victoriastraße 27
ist eine Part.-Wohnung von 5 Zimmern, großem Cabinet mit Zubehör u. Gartenbenutzung sofort zu verm. Näh. Victoriastr. 33, Part., oder durch **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 5226
Wegzugs halber schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, im 1. Stock, ab 15. November a. cr. oder später billig zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 17, 1.
Große schöne Wohn., 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Balkon, sofort zu vermiethen. Näh. Emserstraße 28, Part. 6713
Auf sofort 5 Zimmer, Balkon, im 1. Stock, für 880 Mk. zu verm. Zu erfr. im Tagbl.-Verl. 6372

Wohnungen von 4 Zimmern.

Bismarck-Ring 17 eine elegante Wohnung von 4 großen Zimmern m. Gasl., und Badezim. m. kalt. und warm. Leitung, ein Erker und 2 Balkons, sowie reichl. Zubehör, sofort od. später zu verm. Näh. bei Tünchermeister **H. Hassler,** Bertramstr. 11, P. 6681
Querfeldstraße 3 ist eine schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer mit reichlichem Zubehör, 3 Mansarden und Garten, sofort preiswerth zu vermiethen. Näh. 1. Stock oder Weilstraße 18.
Schöne Souterrain-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Keller (zu Büreauzwecken geeignet), in der Nähe der Bahnhöfe, auf 1. April 1899 zu vermiethen. Offerten unter **Z. A. Z. 507** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Bertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. Part. 3531
Parkweg 5 für 750 Mk. auf 1. Nov. oder 1. Januar eine sehr schöne Hochparterre-Wohnung von 3 gr. Zimmern (Erker u. Balkon) mit Zubehör zu vermiethen.
Wellritzstraße 51 schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Januar zu verm. Näh. Bertramstraße 13, Part. 6390
Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. Hermannstraße 24, Part.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adelheidstraße 15, Südseite, 2 geräumige Zimmer, nach der Straße, ev. ein kl. u. d. Garten, mit od. ohne Zubehör, an einz. Herrn, Dame oder Ehepaar zu vermiethen. Näh. 1 St. 6775
Bleichstraße 20, 3 St., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche ꝛc., auf 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. 6542
Oranienstraße 22 bei **Best.** Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, an ruhige Leute sofort zu zu verm. 6802

Wohnungen von 1 Zimmer.

Kapellenstraße 29 erhalten einz. Leute sof. **freie Wohnung,** **heizbare Kammer, Küche, Speicher, gegen Haus- und Gartenarbeit.** 6611

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dotzheimerstraße 20, Part., Wohnung im Mittelbau und ein Keller für Flaschenbierhandlung ꝛc. zu vermiethen.

Möblirte Wohnungen.

Villa Friese, Emserstr. 19, 2—5 **möbl. Zimmer** mit Küche ob. Pens. zu vm. Haltest. d. **elektr. Bahn. Gr. Garten.** 6056

Adolphsallee 3, Part., gut möblirte Wohn., drei Zimmer mit Küche, zu vermiethen. 6473
Dambachthal 21, 2 Minuten vom Kochbr., ruhigste Lage, möbl. Wohnung, 4—5 Z., mit oder ohne Küche, billig zu verm. 6105
Elisabethenstraße 11
zwei fein möbl. Etagen, einzelne und mehrere Zimmer zusammen, mit und ohne Küche, Süd- und Ostseite, für Winter zu vermiethen.
Emserstraße 35 ein **hübsches Part.-Zimmer,** Küche und Keller, möbl. od. unmöbl., an ruh. Person gl. od. später zu vm.
Geisbergstraße 14 auf sofort fein möbl. Etagen mit eingerichtet. Küche billig zu vermiethen.
Goethestraße 1 3 bis 5 Zim., möbl., mit Küche zu verm. 6807
Kapellenstr. 4 möbl. Wohnungen, 4—8 Z. mit Küche ꝛc., zu verm. 6765
Pension Zillessen, **Villa Nizza, Leberberg 6,** vollständig neu eingerichtete erste Etage, 5 Zimmer, mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension, für die Wintermonate zu vermiethen.
Villa Julia, Leberberg 8,
vollständig neu und elegant möblirte Etagen mit und ohne Küche, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension vom 1. November an für den Winter zu vermiethen. 6890
Villa Nerobergstraße 20 ist die 1. Etage, bestehend aus Salon, Wohnz., 3 Schlafz. nebst Zubehör (auf Wunsch mehr), mit **schöner Einrichtung** sofort zu vermiethen. 5015
Nicolasstraße 1 **herrschaftlich möblirte Bel-Etage** mit eingerichtet Küche, möblirte Parterre-Wohnung zu vermiethen.
Villa Alma,
Sonnenbergerstrasse 16,
elegant möbl. Wohnung mit oder ohne Küche für **den Winter** preiswerth zu vermiethen. 6702
Villa Victoria,
Sonnenbergerstraße 17, gegenüber d. Kurpark, neu eingerichtet, elegante Wohnung oder einz. Südzimmer f. d. Winter frei.
Haus Friedheim,
Stiftstraße 13, **fein möblirte Etagen,** 4 Zim. u. mehr, nebst Küche, reichl. Zubehör. Zu erfragen im Gartenhaus. 6289
Taunusstraße 40,
1. u. 2. Etage, elegant möbl. Etage mit Küche u. einz. möbl. Zimmer.
Taunusstraße Hoch-Parterre, 3—4 Z., K. u. Zubehör, mit od. ohne Möbel z. verm. Näh. Taunusstraße 14, 3 Tr.
Behagl. möbl. Etage, 5 Zim., Balkon, reiches Zubehör, in ruh. Privathause, frei gelegen, nächst dem Kurhaus, zu verm. Ausk. Zeitungs-Kiosk an der Frankfurter- u. Wilhelmstraße.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 6, 2. ein gut möbl. Balkonzimmer zu vm. 6443
Adelheidstraße 10, Hth. 1. einf. möbl. Zimmer zu vermiethen.
Adelheidstr. 34, 2. Et., gr. gut möbl. Z. zu v. Näh. 1 St. 6222
Adlerstraße 15, B., erh. j. Leute b. Kost u. Logis.
Adlerstraße 47, B. 2 Tr. l., findet ein anständiger Mann Logis.
Adolphsallee 3, **Part.,** gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6168
Albrechtstraße 2, 1 (Ecke Nicolasstraße), 1 auch 2 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Separater Eingang.
Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 6711
Albrechtstraße 31 möblirte Zimmer zu vermiethen. 6780
Albrechtstraße 32, 1 St., hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Eingang an besseren Herrn zu verm. Näh. P. 6240
Albrechtstraße 34, 2 r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6673
Albrechtstraße 34, 3 l., möbl. Eck. f. 18 Mk. p. Mt. z. v. 6312
Albrechtstraße 35, P., ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 5795
Albrechtstr. 37, 1 St., möbl. Zim. mit voller Pension zu verm.
Albrechtstraße 37, 2. Et., einf. möbl. Zimmer zu verm. 6366
Albrechtstraße 38, 1, ein auch zwei schön möbl. Zimmer zu vm.
Albrechtstraße 39, 1 St., ein großes schön möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermiethen. 6708
Bahnhofstraße 18, 2. St. r., **möbl. Zimmer** zu vm. 6028
Bismarck-Ring 16, Bdh. 1 r., fein möbl. Zim. sof. z. v. 6640
Bismarckring 16, Hth. 1 St. r., e. einf. mbl. Z. a. einz. H. z. v.
Bleichstraße 2, 1, gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Bleichstraße 6, 3. St., erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 6823
Bleichstraße 14, 3 l., ein möbl. Zimmer mit Pens. zu vm. 6627
Bleichstraße 21, Hth. 3 St., erh. reinl. Arb. billig Schlafst. 6720
Bleichstraße 29, Part. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6113
Bleichstraße 33, Hth. 1, schön möbl. Zimmer f. 10 Mk. zu verm.
Blücherstraße 7, 2, ein schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 5802
Blücherstraße 14, 2. St. r., ein gesundes, freundlich möblirtes Zimmer preiswerth zu vermiethen.
Blücherstraße 18, 3 r., ein sch. möbl. Zimmer bill. zu vm. 6434
Gr. Burgstraße 3, 1. St., ein, auch zwei eleg. möbl. Zimmer z. h. 6544
Dambachthal 10, 2, schön möblirtes Zimmer zu verm. 6719
Dotzheimerstraße 2 zwei möbl. Z. zus. od. einzeln zu vm. 6381

Drudenstraße 8, 1 links, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Emserstraße 6, 3. St., ein auch zwei frdl. möbl. Zim. zu verm.
Emserstraße 19, Villa **Friese,** einz. u. zusammenhängende Zimmer m. Pens. v. 50—80 Mk. p. Mon. Gr. Gart. Haltest. d. elektr. B. 3797
Faulbrunnenstraße 4 möbl. Zimmer zu verm. Näh. 2 St.
Faulbrunnenstr. 8, Hdh. 1, sch. möbl. Zim. bill. zu vm. 6652
Faulbrunnenstraße 12, 1 l., frdl. möbl. Zimmer zu v. 6755
Frankenstraße 1, 3 St., freundl. möbl. Zimmer zu vm. 6728
Frankenstraße 2, Part., können mehrere anständige Herren Kost und Logis erhalten. 6364
Frankenstraße 4, Bdh. 3 Tr., erhält ein Arbeiter Logis.
Frankenstr. 15, 1 l., einf. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 6570
Frankenstr. 19, B. P., erh. anst. j. Leute sch. u. b. Logis. 6824
Frankenstraße 20, 2 r., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm.
Frankenstraße 23, B. 3, ein schön möbl. Zimmer zu vm. 6621
Frankenstraße 25, 2, Mansarde, möbl., zu vermiethen. 6835
Villa Franz-Abtstraße 14 ein schön möbl. Parterre-Zimmer sofort zu vermiethen. 6774
Friedrichstraße 19, 3, Salon m. gr. Schlafzimmer, fein möbl., mit 1 oder 2 vorzügl. Betten zu vermiethen. 5992
Friedrichstraße 21, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6824
Friedrichstraße 35, 2. l. möbl. Salon u. Schlafz. b. z. v. 5757
Friedrichstraße 38, 3 St. r., erh. zwei Arbeiter Schlafstelle.
Friedrichstraße 43, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm. 6576
Friedrichstr. 45, 1 l., großes elegant möbl. Zimmer billig zu verm.
Friedrichstraße 45, Bdh., ein gr. sch. möbl. Zimmer zu v. 6827
Gorthestraße 1 einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. 6193
Gorthestraße 18, Part. l., ein hübsch möbl. Zimmer (Bockpart.) per 1. November zu vermiethen.
Häfnergasse 3, 2, schön möbl. Zim. mit Kost billig zu vm. 6690
Helenenstraße 7, Hth., erh. anständ. Leute bill. Logis. 5967
Helenenstraße 9, P., m. Z. (sep. E.) auf 1. Nov. zu v. 6839
Helenenstraße 14, Hth. 2, schön möbl. Zimmer bill. zu v. 6796
Helenenstraße 29, 1 links, einfach möbl. Zimmer zu vm. 6573
Hellmundstr. 2, 1, Ecke Dotzh.-Str. g. m. W. u. Schlafg. 6624
Hellmundstraße 7, 2. St. rechts, ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6700
Hellmundstr. 15, 2 St., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v.
Hellmundstraße 35, H. 1 r., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Hellmundstr. 36, 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 6839
Hellmundstraße 52, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. an bess. H. od. D. 6812
Hellmundstraße 54, 1 St. l., möbl. Mansarde zu vermiethen.
Hermannstraße 4, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 6828
Hermannstr. 12, 1, möbl. Z. mit Pens. Woche 9 u. 10 Mk. 6496
Hermannstr. 12, 2, möbl. Z. u. g. Pens. (10 Mk. p. Wo.). 6646
Hermannstraße 12, 2, schön möbl. Zimmer mit guter Pension für 45 Mk. pro Monat zu vermiethen. 6772
Hermannstraße 13, 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm.
Hermannstraße 15, 2 l., gut möbl. Zimmer zu verm. 6620
Hermannstraße 20, 2 Tr., ein möbl. sch. Zimmer zu vm. 6522
Hermannstraße 22, 3 l., schön möbl. Zimmer b. zu vermiethen.
Hermannstraße 26, 2 l., erhält ein jg. Mann Kost u. Logis.
Herrngartenstraße 7, Hth., einf. möbl. Z. an anst. Mädch. zu v.
Herrngartenstr. 14, 1, sind eleg. möbl. Zimmer zu verm. 6265
Hirschgraben 6, 2 St. links, schön möbl. Zimmer zu verm.
Hirschgraben 6, 3 St. r., heizbares Stübchen mit Bett zu verm.
Hirschgraben 21 erh. anst. Arb. schöne Schlafstelle.
Jahnstraße 25, 2 St. lks., schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang an anständigen Herrn zu vermiethen.
Kapellenstraße 3a, 3, ein einf. möblirtes Zimmer zu verm.
Karlstraße 16, Bel-Etage, ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 5348
Karlstraße 23, Part., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6259
Karlstraße 23, 1. St., findet anständiges Frl. Wohnung. 6551
Karlstraße 32 ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Karlstr. 35, Hdh. (n. R.) 1. E. r., sch. m. Zim. b. zu v. 6336
Karlstraße 37, 2 rechts, freundl. möbl. typ. Mansarde an anständiges Fräulein, mit W. auch m. Frühst., zu verm.
Karlstraße 38, 2. Hdh. 3. St., erh. zwei Arbeiter schönes Logis.
Kirchgasse 7 einfach möbl. Frontspitzzimmer mit 2 Betten zu vm. Näh. Laden. 6635
Kirchgasse 8, 2 St., verschiedene möbl. Zimmer zu verm. 6747
Kirchgasse 19, 1. St., zwei schön möbl. Zimmer an einen auch zwei bessere Herren zu verm. Näh. bei **Krieg,** im Laden. 6669
Kirchgasse 51, 1. Et., zwei möblirte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) per sofort an einen oder zwei Herren zu verm. 6703
Kirchgasse 60, 1 St., schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6285
Luisenplatz 2, 1, großes gut möblirtes Zimmer zu verm. 6344
Luisenstraße 17, 3 r., möbl. Zimmer (sep. E.) zu verm. 6508
Luisenstraße 43, 3 l., ein großes schön möblirtes Zimmer mit Schlafzimmerabtheilung zu vermiethen. 6746
Gambrinus, Marktstraße 20, neu möbl. Zim. mit u. ohne Pension zu verm. 3410
Marktstraße 22, 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 6625
Mauergasse 3/5, Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Metzgergasse 18, 1 St., erhält reinl. Arbeiter Logis. 6837
Moritzstr. 41, Hth. 2, sch. möbl. Zimmer sehr billig zu verm.
Marktstraße 22, 1 St., sch. möblirte Zimmer zu vermiethen.
Moritzstraße 50, 2. Etage r., schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 6178
Moritzstraße 54, Hoch-Part., schön möblirte Zimmer billig zu vermiethen.
Moritzstraße 66, Hth. 2 Tr. l., einf. möbl. Zimmer zu verm.
Nerostraße 3, 2, möbl. Zimmer v. 15 Mk. pro Monat zu verm.
Nerostraße 22, 1, sch. möbl. Z. mit 1—2 B. sehr preisw. z. vm.
Nerostraße 30 e. möbl. Zim. pr. Woche f. 5 Mk. zu vm. 6219
Nerostraße 42, 2, ein möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 6358
Nicolasstraße 17, Hth. Part., möbl. Zimmer zu verm.
Oranienstraße 6, 2 Tr. links, möbl. Zimmer zu verm. 6653
Oranienstraße 16, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6792
Oranienstraße 17, Hth. 1 St. l., schön möbl. Zim. z. vm. 6784
Oranienstraße 23, Bdh. 3 l., erhält ein Herr Schlafstelle.
Oranienstraße 25, Hth. 1 l., erh. rl. Arb. Kost u. Logis. 6748
Oranienstraße 31, H. 1 l., erhalten zwei anst. Leute frdl. Logis.
Oranienstraße 47, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 6329
Oranienstraße 47, Hth. Part. r., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis.
Platterstraße 4 schön möbl. Part.-Zimmer b. zu verm. 6782
Rheinstraße 11, 1. Etage zweite Thüre rechts, ein auch zwei möbl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen. 6806
Rheinstraße 51 möbl. Zimmer zu vermiethen. 4943
Römerberg 3, 2, einf. m. Z. m. r. o. zwei B. N. Schaad. 6241
Römerberg 9/11, 1 l., 1 auch 2 möbl. Zim. bill. zu vm. 6647
Römerberg 9/11, 3 l., finden reinl. Arbeiter Schlafstelle. 6579
Roonstraße 5, Part., findet ein, auch zwei bessere Arbeiter Kost und Wohnung. 6292
Roonstraße 10 ein möbl. Z. zu verm. Zu erfr. Part. 6776
Saalgasse 10 möbl. Fremden-Zimmer, eleg. Wohn- u. Schlafz. M. 40 Mk. 6648
Saalgasse 16, 1 St., möbl. Zimmer zum 1. Nov. zu verm. 6709
Saalgasse 16, 1 St., schön möblirtes Zimmer (per Monat 16 Mk.) mit Kaffee zu vermiethen. 6831
Saalgasse 22 kleines möbl. Zimmer mit Kost zu vermiethen.
Saalgasse 24, Bdh. 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. Anzusehen Nachmittags. 6815
Schachtstraße 8 Mansarde mit oder ohne Bett zu verm. 6768
Schillerplatz 1, Stb. 1, erh. reinl. Leute bill. Schlafstelle. 6741
Schützenhofstraße 2 erh. anst. Leute Kost und Logis. 6480
Schulberg 11, 2 l., kleine hübsch möbl. Zimmer s. zu vermiethen.
Schulberg 15, Gth. 1 r., erh. anst. junger Mann schönes Logis.
Schulberg 19, 2, sehr schön möbl. Zim. f. 18 Mk. zu vm. 6658
Schulgasse 4, Hth. 1, ist ein Zimmer mit zwei Betten bill. zu v.
Schulgasse 11 erhalten Arbeiter Logis.

Schwalbacherstraße 4 Salon und Schlafzimmer, elegant möbl., zu vermiethen. 5266
Schwalbacherstraße 5, Pt., möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten zu v.
Schwalbacherstraße 10, 1, g. Alt-Kat., g. m. Z. zu vm. 6226
Schwalbacherstraße 23, Hth. 2 St. l., ein schön möblirtes Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen.
Schwalbacherstraße 24, 2 r., freundl. möbl. Zimmer zu v. 6561
Schwalbacherstraße 51, 1, gut möbl. Zimmer zu verm. 6721
Schwalbacherstr. 53, 3 l., erh. rl. Arbeiter schönes Logis. 6710
Schwalbacherstraße 55, 2 St., ein fr. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 5940
Schwalbacherstr. 63, H. 2 l. b. Mann, erh. r. a. Mädch. Schlafst.
Sedanstraße 5, Hth. 2 St. l., ein schön möblirtes Zimmer mit Clavier an einen Herrn zu vermiethen. 6829
Sedanstraße 7 ein einf. möbl. Parterrezim. gleich zu vm. 6685
Sedanstr. 9, H. 2 l., erh. ein rl. Arb. für Mk. 1.50 Logis. 6718
Sonnenbergerstraße 31 möbl. Zimmer, separater Eingang, für den Winter billig abzugeben.
Steingasse 4, 2 St. l., ein schön möbl. Z. mit sep. Eing. zu vm.
Steingasse 31, Bdh. 2 St. r., erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis.
Steingasse 35 ist ein möbl. Dachstübchen zu vermiethen. 6563
Steingasse 36, 1 St. l., nahe der Röderallee, sind zwei freundl. möblirte, neu eingerichtete Zimmer, einz. o. zus., zu verm. 6816
Stiftstraße 19, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6549
Victoriastraße 19, Villa Maria, möbl. großes Zimmer zu vermiethen.
Walramstraße 3, 2 l., ein freundl. möbl. Z. bill. zu vm. 6668
Walramstraße 9, Bdh. 1, schönes Zimmer mit 2 Betten zu vm.
Walramstraße 12, 1 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6644
Walramstraße 14, 3, ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 6296
Walramstraße 30, 2, möbl. Zimmer, auch mit Pens., z. v. 6437
Webergasse 33, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Webergasse 45/47, 1 St., möblirtes Zimmer mit Pension zum 1. November preiswürdig zu vermiethen. 6836
Webergasse 54, 1 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 6339
Weilstraße 9, 1. St., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6581
Wellritzstraße 16, 1 St. r., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Wellritzstraße 20, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 6805
Wellritzstraße 22, 1 r., hübsche gut möbl. Zimmer, eventl. mit Clavierb. u. gut bürgerl. Pension, b. zu verm.
Wellritzstraße 35, 1 St. r., ein sch. möbl. Z. zu verm. 6833
Wellritzstraße 39, 2, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6495
Wellritzstraße 46, H. P. r., ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 6513
Wilhelmstraße 5, 1. Et., gut möblirter Salon u. einzelne Zimmer mit und ohne Pension sofort zu vermiethen. 6026
Wörthstr. 3 fl. möbl. Zim. (sep. Eing.) an Herrn z. vm. 6785
Wörthstraße 18, 1. Et., eleg. möbl. Zimmer billig zu verm. 6707
Möbl. Mansardenzimmer an anständ. Fräulein oder ält. Dame zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 11, 1. 6578
Ein einfach möbl. Zim. zu verm. R. Bertramstr. 9, H. 2 r. 6318
Ein möbl. Zim. mit Pension zu verm. Näh. Bleichstr. 7, P. 6320
Möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 51, 3 St. l. 6604
Ein schön möbl. Zimmer (sep. Eing.) z. vm. R. Moritzstr. 5, Stb.
Salon und Schlafzimmer, gut möblirt, auf sofort, auch einz. zu verm. Näh. Oranienstr. 6, 2. St. r. 6783
Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis. Näh. Röderberg 50, Lad. 6611
Ein schön möbl. Zimmer, 1. Etage, vis-à-vis der Kaserne, zu vermiethen. Näheres Schwalbacherstraße 1, Eckladen. 6111
Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Stringgasse 31, Bdhs. 2 St. r.

Restaurant Herzog von Nassau
wei schöne **möbl. Mansarden** sofort zu vermiethen. 6350

Mehrere sehr eleg. möbl. Zimmer in guter Lage, eine Minute von der Dampfbahn entfernt, mit vorzüglicher Pension, einzeln oder zusammen, an pensionirte Militärs, ältere höhere Beamte, oder kleinere Familie für den Winter zu vermiethen. **Preise mäßig.** Offerten u. **Z. C. 616** an den Tagbl.-Verlag. 6119

Bei einzelner Dame ist frdl. möbl. Zimmer an Lehrerin billig zu vermiethen. Off. unter **B. C. W. 486** an den Tagbl.-Verl.
Zweifenstriges, neu, elegant möbl. Vorderzimmer, **separ. Eingang,** Vorderhaus, **Gegend Adolphsallee, an Dame od. Herrn** zu verm. Offerten mit genauer Adresse unter **L. R. 99** an den Tagbl.-Verlag.
Möblirte Zimmer, 3—4, **auch einzeln, sind für die Wintermonate billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.** 6337
In feiner Familie sind zwei möbl. Zimmer, auch einzeln, an Damen oder Herren aus guter Familie billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6739
Für einen **Kurgast** über Winter ein gut möbl. Zimmer, Part., **eventuell** auch zwei, mit **separatem Eingang** zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6575

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adolphsallee 6, H. 1, gr. heizb. Mans. an ruh. Person zu vm.
Eleonorenstraße 9, P., leeres Zimmer zu verm.
Hellmundstraße 51, 2 l., leeres Zimmer zu verm. 6179
Kapellenstraße 1 ein leeres Parterrezimmer zu verm. 6770
Kapellenstraße 3 leeres heizbares Zimmer billig zu vermiethen.
Kellerstraße 22, 1, eine gr. Mansarde (leer) auf gleich zu verm.
Luisenplatz 2, H. 2, l. Mans. m. Kochofen an einz. P. z. v. 6687
Marktstraße 12, Bdh. 4. St., einzeln, schön. 6781
Platterstraße 33 großes Zimmer zu vermiethen.
Schwalbacherstraße 41 2 Zimmer und Cabinet zu verm. 6455
Seerobenstraße 9, 1 r., unmöblirte Mansarde in neuem Hause zu vermiethen.
Walramstraße 25, 1, ein bis zwei gr. l. Z. auf gl. zu v. 6507
Wellritzstraße 7 heizbare Mansarde zu vermiethen. 6574

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gr. Lagerräume und Pferdestall zu verm. Michelsberg 28, 1. 6120
Oranienstraße 22 Lagerkeller, ev. mit Lagerraum, sof. z. v. Best. 6257
Ein Keller für 24 Stück Wein ist sofort zu vermiethen. Näh. Schillerplatz, 2. Et. **Gottlieb.** 6237

Miethgesuche

Wirthschaft zu miethen gesucht. Näh. Röderstraße 13, 1. Etage.

Für eine bestehende feine
Fremden-Pension
wird für 1. April eine Villa oder Wohnung von 12—16 Räumen zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **P. H. P. 513** an den Tagbl.-Verlag.

Es wird ein **passendes Haus,** welches sich für eine Weinstube eignet, zu miethen oder auch auf ein anderes Haus umzutauschen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5652

Ein kl. Ehepaar s. auf 1. Januar 1899 fl. Wohn., 2 Zimmer u. Küche. Offerten mit Preis unter **F. H.** postl. Schützenhofstr. bis Dienstag erbeten.

Gesucht zum 1. April 1899 eine der Neuzeit entsprechende **Etage** von 8—10 Zimmern oder eine **Villa** von 10—15 Zimmern für Pensionszwecke im Kurviertel. Offerten mit Preisangabe unter **W. E. 656** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6711

Sechs-Zimmer-Wohnung, 1. oder 2. Etage, Mitte der Stadt, per 1. April 1899 zu miethen gesucht. Off. an **Ernst Boerlein,** Immobilien-Geschäft, Faulbrunnenstraße 1, 2. 6786

Wohnung,
1—2 Zimmer u. Küche, Nähe Stiftstraße, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. E. 95** an den Tagbl.-Verlag.

Zum Januar
oder später werden von einzelner Dame, die sich in Wiesbaden niederlassen will, in einer **Pension I. Ranges** drei unmöblirte Zimmer für dauernden Aufenthalt, sowie Beköstigung während Anwesenheit gesucht. Ausführliche Offerten unter **J. V. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Schöne, vollständig möblirte Etage
von 4 Zimmern und Küche, Mädchenzimmer u. Zubehör gesucht. Nur in feinem Privathaus, keine Pension. Offerten mit Preisangabe unter **F. F. 116** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Elegant möbl. Wohnung, mindestens 3 Zimmer u. Zubehör, von Ehepaar ohne Kinder für den Winter gesucht. Offerten unter **S. D. 30** an den Tagbl.-Verlag.

Einzelner Herr, viel auf Reisen, sucht **dauernd** Wilhelm-, Taunusstr. oder Nähe ein od. zwei möbl. Part.-Zimmer. Off. mit Preisangabe unter **C. D. 60** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann wünscht möblirtes ungenirtes Zimmer in der Nähe der Bärenstraße. Offerten mit Preisangabe unter **S. E. 105** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei schön möblirte Zimmer
(Schlafcabinet und Wohnzimmer), nicht zu theuer, unweit des Kgl. Theaters, von einem einzelnen Herrn gesucht. Adresse unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Kgl. Kammermusiker sucht sein möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **R. P. 115** an den Tagbl.-Verlag.

Reit. Dame l. ein möbl. Z. bei kinderl. Familie, Nähe Schloßplatz. Off. mit Preisangabe unter **F.** postlagernd Wellritzstraße.

Gesucht schön möbl. Zimmer (Sonnenseite) im westlichen Stadttheil. Offerten unter **L. F. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Geräumiges Zimmer
mit **2 Betten** in guter Lage nach Süden. Offerten mit Preisangabe unter **H. B.** postlagernd **Baden-Baden.** 6825

Gesucht zwei bis drei Zimmer, Parterre oder Souterrain, für Büreau und Lager trockener Waaren. Off. mit Preisangabe u. **D. P. 113** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Ladenlokal per 1. April für e. feines Geschäft in bester Lage gesucht. Offerten unter **J. C. 53** an den Tagbl.-Verlag.

Räumlichkeiten für Renwäscherei gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. C. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Bess. Hotel u. Restaurant
zu verp. oder zu verk. Günstige Gelegenheit für sichere Existenz. Näheres durch **C. Wagner,** Hartingstraße 5. 1308

Gemüse-Gärtnerei
mit Wasserleitung, 2¾ Morgen, an feiner Straße, ist wegen Aufgabe auf 10 Jahre sofort zu verpachten; sehr geeignet für Anfänger. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1349

Gärtnerei vor der Wellritzmühle, mit Wohn-u. Treibh., fließ. Wasser, a. Boden, zu verpachten, mit Vorkaufsrecht. Näh. Philippsbergstr. 43, 3. l. 1198

Rentable Mühle mit Brodbäckerei, nahe Bad Schwalbach, anderweitig zu **verpachten.** Sichere Existenz für j. Bäcker od. Müller. Näh. d. P. G. Rück, Luisenstr. 17. 1343

Fremden-Pensions

Pension Becker,
Villa Elisabethenstraße 17.
Eleg. möbl. Zimmer, für Familien sehr vortheilhaft. Sonnenseite. Vorz. Verpflegung. Mäßige Preise. Bäder. 6778

„Pension Grandpair"
Villa Emserstrasse 13.
Südseite, schöner Garten, vorzügl. Küche, Gemüthliches Heim. Beste Referenzen. 6338

Villa Friese, Emserstr. 19, **einz. u. zusammenhängende** möbl. Zimmer p. Woche 7—12 Mk., mit Pension 18—28 Mk., Monatspr. bill., evtl. **möbl. Wohn- und Küche.** Gr. Garten. Haltest. d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 6336

Eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern und einzelne Zimmer, auch ohne Pension, zu vermiethen Frankfurterstraße 12.

Villa Elisabeth, Fremden-Pension,
22. Frankfurterstraße 22,
vis-à-vis dem Augusta-Victoria-Bad und Kaiserhof (5 Minuten vom Kurhaus und den Bahnhöfen).
Vollständig neu möblirt. Vorzügl. Küche.
Bäder im Hause. Großer schattiger Garten.

Pension Ossent, Grünweg 4,
nahe Kurhaus und Theater, Südzimmer, Hoch-Parterre u. Zimmer frei, mit oder ohne Pension. Elektrisches Licht. Mäßige Preise.

Brüsseler Hof, Geisbergstraße 3, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Mäßige Preise. 6098

Villa Stillfried,
Hainerweg 3,
eleg. möbl. Etage, sowie **einz. Zimmer** mit und ohne Pension zu civilen Preisen.

Parterre-Zimmer, gut ausgest., mit oder ohne Pension Kapellenstraße 10, zu verm. 6717

Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstr., im Berliner Hof, schöne Sudzimmer frei. Preise bill. Für Familien besonders vortheilhaft.

Pension Taunusstraße 13 fein möbl. Zimmer, Bäder, Elektr. Licht, Aufzug. 4999

Taunusstraße 45, Südseite,
gut möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer mit u. ohne Pension zu billigsten Preisen. Vorzügl. Küche. Elektr. Licht. Bäder. 5689

Für die Wintermonate
sind dicht am Kurpark und Straßenbahnen in feiner gebildeter Familie gut möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vergeben. Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Preise. Gefl. Offerten unter **B. C. 48** an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht zu jüngerer Dame eine Gesellschafterin, welche musikal. u. der franz. Sprache mächtig ist, eine tücht. Restaurationsköchin, flotte bess. Kellnerin für Hotel-Restaurant, fein bgl. Köchin nach Mannheim, Vorstellung hier, Kaffeeköchin nach ausserhalb, Beiköchin für Restaurant, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen bei hoh. L. d. **Grünberg's** Rhein. Stellenbür., Goldgasse 21, I., Tel. 434.

Confections-Branche.
Zwei tüchtige selbstständige **Verkäuferinnen,** sowie zwei angehende **Verkäuferinnen,** werden für ein hiesiges Damen- und Kinder-Confections-Haus zum 1. November oder später gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie unter Chiffre **J. F. 119** im Tagbl.-Verlag einzureichen.

Junges Mädchen
aus achtbarer Familie für feines Schuh-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Nur selbstgeschriebene Offerten werden unter **F. B. 29** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Volontärin für Damen-Schneiderei gesucht, event. Kost und Logis im Hause, Hellmundstraße 8, I. 13066

Ausgelernte Mädchen z. Kleidermachen gef. Wellritzstr. 47, B. 3 r.

Perfecte Taillen-Arbeiterinnen
gegen hohen Lohn sucht **per sofort** 13061
J. Meris, Langgasse 20.

Geübte Taillenarbeiterinnen
für dauernde Beschäftigung gesucht Kapellenstraße 4, 2 l.

Selbstständige **Taillenarbeiterin,** welche das Garniren gut versteht, gesucht Kl. Kirchgasse 2, 1 St.

Tüchtige Taillen-Arbeiterinnen
sofort für dauernd gesucht Webergasse 10. **Dignette.** 13519

Geübte Kleidermacherin gesucht Friedrichstraße 45.

Lehrmädchen gegen Salair sofort gesucht. 13068
Kaufhaus Fülterer, Kirchgasse 48.

Ja. Mädchen j. **H. Schütz,** Posamentier, Mauerg. 10, 2. 12584

Junge Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden unentgeltlich erlernen Taunusstraße 36.

Mädchen k. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 11596

Mädchen k. das Kleiderm. u. Zuschn. erl. Luisenstr. 18, 2. 12942

Confections-Branche.
Zwei **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie, mit größeren Figuren, werden von einem hiesigen Damen- und Kinder-Confections-Haus per sofort oder später gesucht. Offerten unter Chiffre **B. F. 119** im Tagbl.-Verlag einzureichen.

In ruh. hersch. Haush. bei kinderl. Ehepaar wird ein zuverl. tücht. **Wirthschafts-Fräulein,** durchaus selbst. in der Küche, gesucht. Etwas schneidern erwünscht. Zu melden Vormittags Adolphstraße 16, Part.

Tüchtige Herrschaftsköchinnen, Hotelpersonal, Kaffeeköchinnen erhalten gute Stellen d. Frau **Th. Meyer,** Bür., Mainz, Große Emmeranusstraße 9, Verbindungsbüreau.

Hotel- und Restaurationskköchinnen nach auswärts, hohes Gehalt, tüchtige Kaffeeköchinnen f. hier u. Mainz f. Hotel und Restaurant, Kindermädchen, besseres, zu ganz kleinem Kinde nach Cablenz, Kinderfräulein, welches franz. spricht und Clavier spielen kann, zu zwei Kindern (8 und 11 Jahre), besseres Hausmädchen für Pension, nette Alleinmädchen und Küchenmädchen sucht
W. Lüb. vorm. Ritter's Büreau, Webergasse 15.

Suche zum 1. Nov. nach **Brüssel, Nizza, Baruth in Sachsen** perfecte Herrschaftsköchinnen in hochfeine Häuser, Reise frei und gutes Gehalt, ferner große Anzahl Zimmer-, Allein- u. Hausmädchen, bessere Stubenmädchen, Servirfräulein in feine Restaurants, Kaffee- und Beiköchinnen, nette Kochlehrfräulein u. tüchtige Küchenmädchen. **Dürner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.**

Ein **Mädchen,** welches melken kann, auf gleich gesucht Hochstätte 18. 12695

Ein **sauberes Mädchen,** evangl., welches schon gedient hat, sofort gesucht Hellmundstraße 53, 2 St. 12972

Braves **Mädchen** gesucht Frankenstraße 16, Part. 13333

Junges Mädchen für leichtere Hausarbeit gesucht Luisenstraße 36, 1 Tr. links. 13318

Ein junges br. **Mädchen** gesucht Dotzheimerstraße 17. 13315

Ein anständ. nettes **Mädchen** für best. Restauration bei hohem Lohn sofort ges. **Biebrich,** Europäischer Hof, direct am Rhein.

Reinliches fleißiges **Mädchen** gesucht Albrechtstraße 31. 13357

Tücht. Mädchen für häusl. Arbeiten sofort ges. Hellmundstraße 25.

Ein **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Kerostraße 11 a.

Ein ordentliches **Mädchen** gesucht Dreidenstraße 1, Bäckerladen.

Mädchen für alle Arb. gesucht Rheinstraße 81, Part. 13397

Alleinmädchen gesucht, welches schon in besserem Hause diente. Schöne Aussicht 3. 12390

Ein besseres Mädchen,
welches selbstständig gut kochen kann, die Hausarbeit versteht und sehr gut empfohlen ist, wird bei hohem Lohn als Alleinmädchen gesucht. Vorstellung Morg. 8—1 u. Abends 8—10 Uhr. 13407
Fräulein **J. Roehlitz,** Moritzstraße 23.

Ein junges braves **Mädchen** auf gleich gesucht Weißenburgstraße 1, Metzgerei.

Ein **Küchenmädchen** sofort gesucht Kerostraße 11 a. 13410

Ein kräftiges reinliches **Hausmädchen** gesucht Victoriastraße 33, Part. Vorm. v. 9—12, Nachm. v. 2—4 Uhr. 13451

Ein solides reinliches **Dienstmädchen** gesucht. Näh. Wellenbrechstraße 24, 2. Etage rechts.

Aushülfe für kl. Haushalt von **sofort** bis 15. Nov. **gesucht.** Zu melden Vormittags 10 bis 1 Uhr Albrechtstraße 1, Part. 13465

Auf sofort ein solides jüngeres Mädchen gesucht. Näh. Römerberg 24.

Zuverl. **Mädchen** in kl. Haushalt gesucht. 13520
P. Müller, Michelsberg 18.

Ein einfaches fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht Langgasse 15, Laden.

Gesucht wird ein einfaches Mädchen für Küche und Hausarbeit Leberberg 7.

Ein tüchtiges evangelisches Mädchen gesucht Weißenburgstraße 1, 2 l. (am Sedanplatz).

Junges Alleinmädchen gesucht Dotzheimerstraße 31, 1.

Gute Stelle
findet ein. junges **Dienstmädchen** Philippsbergstraße 15, Part.

Gebild. Fräulein aus guter Familie u. von tadellosem Rufe, welches gut bürgerlich zu kochen versteht, zu einzelnem älteren Herrn (Wittwer) bei sauml. Aufnahme gesucht. Bild, Zeugnißabschriften, Alter und Gehaltsangabe unter **A. M. 10** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Ein tüchtiges Alleinmädchen
für sofort gesucht Adelheidstraße 91, 3.

Für kleineren besseren Haushalt ohne Kinder wird ein junges sauberes **Mädchen** ges. Moritzstraße 61, 3.

Gediegenes Mädchen zu zwei Personen gesucht (20 Mk. Lohn). Müller's Büreau, Webergasse 56, 1 r.

Gesucht ein ordentliches tüchtiges **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann, gleich oder zum 1. November gesucht Bierstadterstraße 13.

Junges reinliches Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Goldgasse 15, 1. 12509

Perf. Büglerin, die Glanzbügeln gut versteht, wird sofort gesucht. Vorzustellen von 10—11 Uhr Humboldtstraße 11, Part. Zu gleicher Zeit wird eine zuverlässige **Waschfrau** gesucht Humboldtstr. 11, Part. Zu sprechen von 10—11 Uhr.

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erl. Römerberg 30, H. 2.

Ein **Mädchen** kann d. Bügeln gründl. erlernen Kerostraße 23, 1.

Ein br. Mädchen kann das Bügeln erlernen Sedanstraße 9, H. P.

Braves reinl. **Monatsmädchen** ges. Kaiser-Friedrich-Ring 104, 1.

Monatsmädchen oder **Monatsfrau** ges. Dotzheimerstr. 31, 1.

Monatsmädchen gesucht Philippsbergstraße 5, 1. St.

Junges Mädchen für Nachm. ges. Herrnmühlgasse 2, 2. 13452

Zuverlässiges **Mädchen** für Nachmittags zu zwei Kindern gesucht. Meld. 2—4 Nachmittags Platterstraße 14, Part.

Anständige Person tagsüber für leichte Hausarbeit ges. **W. Müller,** Wellenbrechstraße 4.

Sauberes **Mädchen oder Frau,** im Kochen erfahren, tagsüber sofort gesucht Gustav-Adolfstraße 7, Part.

Ein 14-jähriges **Mädchen** für leichte Arbeiten tagsüber gesucht Grabenstraße 9, 2. 13502

Zwanzig Mädchen oder Frauen
zum Kastanienlesen ges. Römerberg 23 bei **Hohmann.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junges Mädchen,
25 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, im Nähen, feinen Handarbeiten und allen Zweigen der Hausd. erfahren, sucht zum 1. November Stelle als Jungfer oder als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Lindenstraße 9, 1.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, empf. Jungfer, Stütze, Kinderfrl., Verkäuferin für Bäckerei, Köchinnen, Allein- und Hausmädchen.

Ein Fräulein mit schöner Handschrift sucht Stelle als Buchhalterin oder Adressenschreiberin. Näh. Schulerplatz 1, Parterre.

Modes.
Directrice von außerhalb sucht in einem besseren Putzgeschäft per Januar oder März Stellung. Off. erb. an
Simon & Co., Frankfurt, Kaiserstraße 51.

Eine junge Wittwe aus guter Familie, die in allen Zweigen des Haushalts erfahren und Zeugn. besitzt, sucht Stelle als Haushälterin, Köchin oder Beschließerin zum 1. Nov. Gefl. Off. unter **R. S. 83** an den Tagbl.-Verl.

Haus- hälterinnen, Jungfern, Kinderfrl., Herrschafts- u. bgl. Köchinnen, Hotelzimmermädchen, Alleinmädchen, Herrschaftshausmädchen, Kindermädchen empfiehlt **Grünberg's** Rh. Stellen-Bür., Goldgasse 21, L. Tel. 434.

Zwei anständige tüchtige Mädchen, welche im Kochen und in jeder Hausarbeit erfahren sind, suchen Stelle als Zimmer- oder Alleinmädchen. Zu erfr. Elisabethenstraße 9, P.

Ein **junges Mädchen** sucht Stelle als Stütze der Hausfrau od. zu größeren Kindern. Dasselbe ist auch nicht abgeneigt, mit ins Ausland zu gehen. Näh. in der Expedition des „Rheingauer Anzeiger" in Rüdesheim a. Rh. 13460

Junges besseres **Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht, sucht zum 1. November Stelle. Taunusstraße 13, 2 St.

Kräftiges Mädchen, prima 3jähr. Zeugn., sucht Stelle. Müller's Büreau, Webergasse 56, 1 r.

Ein besseres **Mädchen** (Schlesierin) sucht zum 1. November Stelle, am liebsten zu einzelnem Herrn. Gl. Wilhelmstraße 7.

Starke Frau s. Besch. (Z. u. Putzen). Hermannstr. 26, Bdh. P. l.

Frau s. B. f. Ab. (Lad. o. Compt. z. pug.) Adlerstr. 24, H. P. l.

Von einer Herrschaft gut empfohlenes fleißiges **Monatsmädchen** sucht zum 1. Nov. Stellung für den ganzen Tag. Zu erfragen Ahlbachstraße 9, 1.

E. junge Frau s. Waschs od. Putzbesch. Blücherstraße 18, Hth. P.

Eine Frau s. Monatsstelle f. Morg. 2 Std. Adlerstr. 24, H. P. l.

Ein gesetztes **Mädchen** sucht bessere Monatsstelle. Näh. Schulberg 15, Gartenh. l. Part.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer billigst i. Fürstl. u. herrschaftl. Häuser i. Forst u. Landwirthschaft e. **Stellung** haben will verl. d. **Dische-Diener-Zeitung Frankfurt a/M.** F 72

Generalagentur einer ersten Versicherungsgesellschaft sucht gegen **höchste** Provision ev. **Fixum** gewandte Herren als Mitarbeiter. **Lohnender** Nebenverdienst für **Beamte, Offiziere a. D. tc.** Offerten erbeten unb **D. E. 642** an den Tagbl.-Verlag. 12819

Eine hiesige Buchhandlung sucht für schriftliche u. sonstige Arbeiten einen geeigneten jungen Mann aus guter Familie. Vergütung 30 Mk. pro Monat.
Bewerbungen sind unter Chiffre W. B. 25 bei Rudolf Mosse hier abzugeben. 13482

Wir suchen eine gebildete thatkräftige Persönlichkeit zwecks Uebernahme unserer

General-Agentur

für einen größeren Bezirk mit Domizil

Wiesbaden.

Herren, welche das vorhandene gute Geschäft auszubauen, besonders aber auch eine Berufsorganisation zu schaffen u. zu fruchtbringender Thätigkeit anzuleiten in der Lage sind, können sich eine mit festem Bezügen gut bestirte Lebensstellung sichern. Gediegene ausführliche Offerten unter Angabe des Bildungsganges, seitheriger Thätigkeit, Referenzen u. Gehaltsansprüchen an das **Hauptbüreau der Wilhelma in Magdeburg,** zu Händen des **Herrn O. Preuss, Frankfurt a. M.,** Neue Mainzerstraße 59, erbeten. 13476

Alleinstehender Herr, Fremder, welcher **leidend** ist, wünscht zur **Stütze einen gebildeten und im Aeußeren angenehmen**

Gesellschafter u. Begleiter,

namentlich auf seinen Reisen. Derselbe muß **durchaus** ehrenhaft und zuverlässig sein und mindestens die Mitte der Dreißig überschritten haben. Man bittet ernsthafte Reflectanten, welche sich wirklich einer solchen Stellung gewachsen fühlen, ihre Offerten unter der Chiffre **P. C. 35** hauptpostlagernd Wiesbaden mit Angabe ihrer Adresse zu machen.

Einem **jungen Mann,** welcher sich auf einem Bankbüreau auszubilden wünscht, bietet sich für die Wintermonate hierzu Gelegenheit. Offerten unter **V. E. 658** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13306

Tüchtige Reisende gegen hohe Provision **sofort** gesucht Sedanstraße 13, Hth. 2 l.

Junger Mann mit flotter Handschrift gesucht. Mit dem Versicherungswesen Vertraute, erhalten den Vorzug. Selbstgeschriebene Offerten sub **R. E. 612** an den Tagbl.-Verlag. 12820

Installateure,
tüchtige selbstständige Arbeiter, sofort gesucht. 12780
P. Dollein, Friedrichstraße 43.

Vier bis fünf Installateure
gesucht. Meldungen Delaspeestraße 9, zwischen 12 u. 1 Uhr. 13100
Anton Hess, Abtheilung für Installation.

Einen **Schlossergehülfen** i. **Fr. Merkelbach,** Jahnstr. 20.

Ein tüchtiger **Schlossergehülfe** für dauernd gesucht Hochstätte 20. 13472

Tüchtiger selbstständiger **Hufschmied** ges. Helenenstraße 16. 12262

Schreiner, Wellritzstraße 9. tüchtige Bankarbeiter, für dauernd gesucht. 13453

Möbel-Packer sofort gesucht Helenenstraße 18.

Zwei Tünchergehülfen (Spritzarb.) und ein **Lehrling** gesucht Hellmundstraße 29 oder Neubau Saalgasse.

Tünchergehülfen gesucht. **H. Hasselbach,** Dotzheimerstr. 47.

Lehrling für Dachdeckerei zu erlernen gegen gute Bezahlung, event. auch nur zur Aushülfe gesucht Scharnhorststraße 4, Part.

Zwei Uniformschn. a. W. ges. Arnold, Schwalbacherstr. 7. 13309

Ein **Wochenschneider** sofort gesucht. Wilh. Nau, Kirchgasse 11.

Wochenschneider auf Damen-Jaquettes gesucht Langgasse 15, 3 St. 13382

Z. **Schneider** f. dauernde Besch. G. Wilker, Lussenstr. 24. 13308

Ein junger **Wochenschneider** gesucht Friedrichstr. 38, Mittelb. 3.

Zwölf tücht. **Grundarbeiter** gesucht. **Kränzchen,** Aarstr. 1.

Gesucht **jung. gewandter Arbeiter,** Stellung dauernd, Helenenstraße 1, 2 St. l.

Arbeiter, w. gut fahren k., ges. **A. Leonhard,** Kirchg. 36.

Für ein Büreau ein Junge mit guter Handschrift und guten Schulkenntnissen zu sofortigem Eintritt gesucht. Off. unter **O. V. 132** an den Tagbl.-Verlag. 13004

Gesucht wird ein **junger Mann** mit guter Schulbildung und Handschrift als Lehrling für Büreau und Verkauf. Erwünscht ist Engl. und Französisch. Selbstgeschriebene Offerten lege man unter **V. D. 96** im Tagbl.-Verlag nieder.

Volontär **und ein Bauleve für mein Bau-büreau gesucht.** 12968
L. Meurer, Architect, Luisenstraße 31.

Comptoir-Lehrling gesucht.
Offerten sub **D. M. 26** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrling auf ein Directionsbüreau gesucht. Off. unter **C. A. 553** an den Tagbl.-Verlag. 6387

Lehrling gesucht
für ein hiesiges **erstes Haus- und Küchengeräthe-Geschäft** unter günstigen Bedingungen. Offerten unter **J. E. 642** an den Tagbl.-Verlag. 13067

Lehrling
per sofort oder später gesucht. Gründliche Ausbildung zugesichert. **B. Rosenstein,** Weingroßhdlg., Taunusstraße 5. 13017

Lehrling mit guter Handschrift gegen Vergütung von hiesiger Weinhandlung gesucht. Offerten sub **M. U. 406** an den Tagbl.-Verlag. 12973

Lehrling aus guter Familie sucht z. 1. October 10218
Drogerie **„Sanitas",** Mauritiusstr. 8.

Zum Frühjahr Lehrling aus guter Familie, mit guter Schulbildung, **Lehrmädchen** aus guter Familie gesucht. 13517
J. Bacharach, Webergasse 4.

Für mein **Installations-Geschäft** suche ich einen **kaufmännischen Lehrling** aus anständiger Familie. 13065
Nathan Hess,
Abtheilung für Installation, Delaspeestraße 9.

Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 44. 11880

Sattlerlehrling sucht, auch gegen sofort. Vergütung. 9871
A. Ney, Mauergasse 8.

Ein Schneiderlehrl. ges. bei A. Zimmer, Hirschgraben 26, 2. 13174

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Sedanstraße 11, 1. 13029

Schneiderlehrling sucht **Chr. Riss,** Friedrichstraße 46. 13234

Ein Schneiderlehrjunge gesucht Michelsberg 26, 2.

Ein **Kochlehrling** gesucht Marktstraße 20, Gambrinus. 13510

Einen jg. **Herrschaftsdiener** für sofort, jüng. Ausläufer für Geschäftshaus u. Kellnerjungen sucht **Grünberg's** Rhein. Stellenb., Goldg. 21, Laden. Tel. 434.

Diener
mit guten Zeugnissen gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. 13481

Junger Hausbursche gesucht Goethestraße 13. 12184

Junger ordentlicher Hausbursche gesucht Webergasse 3, Conditorei. 12645

Ein stadtkundiger tüchtiger **Bursche** gesucht. 12887
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Hausbursche mit guten Zeugn. gesucht. 13484
Geb. Eikert, Marktstr. 19 a.

Junger Hausbursche gesucht Bleichstraße 13, P. 13174

Jüngerer braver Hausbursche gesucht Marktstraße 14, Schladen.

Jüngerer Hausbursche ges. **Emil Korn,** Friedrichstr. 45. 13447

Ein braver Hausbursche
gesucht. **Chr. Keiper,** Webergasse 34. 13515

Ein Hausbursche v. 14 bis 16 Jahren sofort gesucht Webergasse 42, 2. 12393

Ein braver Junge von 14—15 Jahren für leichte Beschäftigung gesucht. Näheres Goldgasse 15, im Laden. 11478

Zwei tüchtige **Fuhrknechte** gesucht Moritzstraße 7, im Büreau Seitenbau. 12743

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht. Näh. Aarstraße 7.

Leute für Feldarbeit gesucht Dotzheimerstraße 61 a. 13242

Ein **Schweizer** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13384

Ein junger Bursche z. Kartoffellesen gesucht Saalgasse 28. 13511

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Elektrotechniker,
welcher im Ausland ein eigenes Geschäft mit bestem Erfolg betrieben, wünscht als Leiter eines gutgehenden elektrotechnischen Geschäfts event. mit Capitalanlage als Theilhaber einzutreten. Gefl. Off. unter **R. C. 60** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtiger Buchhalter, mit allen vorkommenden Comptoir-Arbeiten vollkommen vertraut, engl. u. franz. Correspondenz mächtig, sucht Stelle. Eintritt event. sofort. Ia Referenzen. Offerten sub **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann mit prima Referenzen sucht Stellung für Comptoir u. kleine Reisen. Offerten unter **H. E. 98** an den Tagbl.-Verlag.

Junger zuverlässiger Mann, 24 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, gelernter Gärtner, sucht Beschäftigung. Gefällige Offerten erbeten an **B. Appelfelder,** Grabenstraße 24.

Ein gewandter **Heizer** sucht Stelle. Näh. Drudenstraße 8, im Laden.

Ein junger kräftiger **Bursche** wünscht Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung ohne Kost. Näh. im Tagbl.-Verl. 13480

Ein Diener, reisegewandt, Alter 31, Größe 180 Cntr., ledig, letzte Stellung bei **Sir Edward Malet,** Lyndon u. Monaco, sucht Stell., ev. zugl. als Krankenwärter. Gefl. Offerten unter **P. E. 103** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger kräftiger Hausdiener mit guten Empfehlungen sucht Stellung in einem Hotel oder Restaurant. Näh. Restaurant **Petri,** Bahnhofstraße.

Ein junger Mann, 23 Jahre, sucht Stellung als Hausbursche oder eine Vertrauensstelle als Ausläufer. Steingasse 31, Hdh. 3 Tr.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 23. Oktober.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Aida.
Residenz-Theater. Nachm. ¼4 Uhr: In Behandlung. Abends 7 Uhr: Das Haus des Majors.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla-Haupt-Restaurant. Vorm. 11 Uhr: Früh-Concert.
Walhalla-Keller. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Vortrag des Herrn freireligiösen Predigers Welker im Saale „Zur Krone" in Dotzheim.
Oeffentl. Vortrag in der Kapelle Bleichstraße 22, Abends 6 Uhr.
Fahlversammlung i. Frankfurter Hof zu Nordenstadt, Nachm. 3 Uhr.

Montag, den 24. Oktober.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der fliegende Holländer.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Logenbrüder.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Höhere Töchterschule, Luisenstraße. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Reinhold Richter.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 23. Oktober.

Maschinisten- u. Heizer-Verein. Bibliothek von 11—1 Uhr geöffnet.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule; Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Nachmittags 4 Uhr: Jugend-Abtheilung
Schützen-Verein. Gesellschaftsschießen.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 2—4 Uhr: Sparkasse. Herr Küfer Ohlenmacher, Feldstraße 24.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2½ Uhr: Spaziergang. Fußball. 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Männer-Gesangverein Union. Nachm. 3 Uhr: Gesell. Zusammenk.
Club Rheingold. Nachmittags 3½ Uhr: Ausflug.
Gesellschaft Floria. Nachm. 4 Uhr: Humoristische Unterhaltung.
Wiesbadener Militär-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Gemüthliche Zusammenkunft.
Theaabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände ½7—½10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.
Evangel. Arbeiter-Verein. 7½ Uhr: Familien-Abend.
Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Sachsen-Verein. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 24. Oktober.

Schützen-Verein. Gesellschaftsschießen.
Schachverein Wiesbaden. Von Nachmittags 3 Uhr an im Wiener Café, Webergasse.
Freiwillige Feuerwehr (4. Zug). Nachmittags 5 Uhr: Uebung.
Pflicht-Feuerwehr (Abth. 4). Nachmittags 5 Uhr: Uebung.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
Kneipp-Verein. Abends 8½ Uhr: Vortrag.
Altdeutscher Verband. Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Kürturnen. Jitherstunde.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Christlicher Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8¼ Uhr: Gesang.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Cursus und Uebung; Schule am Schulberg.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung im Nonnenhof.

Versteigerungen etc.

Montag, den 24. Oktober.

Versteigerung von Damen-Confection 2c. im Laden Gr. Burgstr. 5, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 495, S. 6.)
Versteigerung von zwei ausrangirten Dienstpferden im Hofe der Artillerie-Kaserne, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 496, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. Okt.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	751,7	750,1	750,5	750,8
Thermometer (Celsius)	6,1	9,5	9,7	8,8
Dunstspannung (mm)	6,7	8,5	8,6	7,9
Relat. Feuchtigkeit (%)	96	96	96	96
Windrichtung	S.	S.	SO.	—
Windstärke	stille.	s. schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	8,9	—

Von Mittags bis Abends 9 Uhr und noch fort anhaltender Regen.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

24. Oktober: wenig veränderte Temperatur, meist bedeckt, Niederschläge, starker Wind.
25. Oktober: kühl, vorwiegend trübe, stellenweise Niederschläge, sehr windig.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden mit mittleren Berlin. Zeit.)

1898 Oktober.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
24.	12	11	7	5	5	17	2	59 N.	12	51 B.*)
25.	12	11	7	7	5	15	3	18 N.	2	10 B.

Verkehrs-Nachrichten

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Generalvertreter der Gesellschaft: **L. Rettenmayer,** Rheinstr. 21.)
D. „Allemannia", 18. Okt. in St. Thomas; D. „Alesia", auf der Heimreise, 18. Okt. 6 Uhr Vorm. von Hongkong; D. „Arabia", auf der Heimreise, 20. Okt. in London; S.-D. „Auguste Victoria", von Hamburg via Southampton und Cherbourg nach Newyork, 21. Okt. 7 Uhr Vorm. Dover passirt; D. „Bretsilia", von Hamburg nach Newyork, 19. Okt. 2 Uhr 30 Min. Eastbourne passirt; D. „Calabria", von Hamburg nach Ost-Asien, 21. Okt. 12 Uhr 30 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Canadia", 20. Okt. von New-Orleans nach Hamburg; D. „Deike Rickmers", von Newyork via Copenhagen nach Stettin, 17. Okt. 11 Uhr 30 Min. Vorm. Dunnet Head passirt; D. „Grato", auf der Heimreise, 20. Okt. 5 Uhr Vorm. in Bremerhaven; D. „Francia", von St. Thomas nach Hamburg, 20. Okt. 6 Uhr 30 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Fürst Bismarck", 20. Okt. 11 Uhr Vorm. von Newyork via Cherbourg und Southampton nach Hamburg; D. „Helene Rickmers", 19. Okt. 5 Uhr Vorm. in Newyork; D. „Moravia", von Hamburg nach Baltimore, 20. Okt. 7 Uhr Vorm. in Boston; D. „Patria", von Newyork nach Hamburg, 21. Okt. 8 Uhr Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Sarnia", auf der Heimreise, 18. Okt. in Port Said; D. „Streatham", 30. Oktober 9 Uhr Vormittags in Baltimore. F 289

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)

	Bestimmung:	Letzte Nachricht:	F 289
Fulda	Genua	20. Okt. 6 Uhr Nm. von Neapel.	
Kaiser Wilh. II.	Newyork	21. Okt. 10 Uhr Bm. in Neapel.	
Werra	Newyork	19. Okt. 12 Uhr Mitt. in Newyork.	
Ems	Newyork	17. Okt. 7 Uhr Nm. von Gibraltar.	
Aller	Genua	15. Okt. 1 Uhr Nm. von Newyork.	
Trave	Bremen	18. Okt. 12 Uhr Mitt. von Newyork.	
Kaiser Friedrich	Newyork	19. Okt. 11 Uhr Bm. in Newyork.	
Saale	Newyork	20. Okt. 4 Uhr Nm. Lizard passirt.	
Ellen Rickmers	Bremen	21. Okt. 10 Uhr Bm. in Bremerhav.	
Barbarossa	Bremen	13. Okt. 2 Uhr Nm. von Newyork.	
Elisab. Rickmers	Galveston	1. Okt. 2 Uhr Nm. Lizard passirt.	
Willehad	Bremen	19. Okt. 2 Uhr Nm. von Baltimore.	
Karlsruhe	Bremen	20. Okt. 2 Uhr Nm. von Newyork.	
Dresden	Baltimore	20. Okt. 8 Uhr Bm. in Baltimore.	
Königin Luise	Newyork	18. Okt. 1 Uhr Nm. in Newyork.	
Maria Rickmers	Baltimore	12. Okt. 11 Uhr Bm. Lizard passirt.	
Weimar	Newyork	17. Okt. 2 Uhr Nm. Scilly passirt.	
München	Baltimore	20. Okt. 3 Uhr Nm. von Bremerhav.	

Theater Concerte etc.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag, 23. Oktober, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert
des städtischen Kur-Orchester, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm:
1. Zum ersten Male: Concert-Ouverture in E-moll (Manuscript) . . . . . E. Wemheuer.
2. Ballet-Suite, Stücke aus Opern von Gluck, für Orchester frei bearbeitet . . . . . F. Mottl.
3. Symphonie eroica . . . . . Beethoven.

Königliche Schauspiele.
Sonntag, den 23. Oktober.
239. Vorstellung. 4. Vorstellung im Abonnement **B.**

Aïda.
Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Der König . . . . . Herr Rufseni.
Ammeris, seine Tochter . . . . . Frau Reuß-Belce.
Aïda, äthiopische Sklavin . . . . . Frl. Kord.
Rhadamès, Feldherr . . . . . Herr Kraus.
Rhamphis, Oberpriester . . . . . Herr Schwegler.
Amonasro, König v. Aethiopien, Aïda's Vater Herr Mertens.
Ein Bote . . . . . Herr Schuh.
Erster Minister . . . . . Herr Rudolph.
Zweiter Minister . . . . . Herr Plate.
Erster Feldhauptmann . . . . . Herr Greff.
Zweiter Feldhauptmann . . . . . Herr Spieß.
Eine Priesterin . . . . . Frl. Mockrott.
Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negersklaven, gefangene Aethiopier, Sklaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Vorkommende Tänze und Gruppirungen,
arrangirt von **Annetta Balbo,** ausgeführt von dem gesammten Ballet-Personale.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Rapp.**
Nach dem 2. u. 3. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 6½ Uhr. Ende nach 9¼ Uhr. Mittlere Preise.

Königliche Schauspiele.
Montag, den 24. Oktober.
240. Vorstellung. 5. Vorstellung im Abonnement **A.**

Der fliegende Holländer.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . Herr Schwegler.
Senta, seine Tochter . . . . . Frl. Kord.
Erik, ein Jäger . . . . . Herr Berthald.
Mary, Senta's Amme . . . . . Frl. Schwartz.
Der Steuermann Daland's . . . . . Herr Schuh.
Der Holländer . . . . . Herr Mertens.
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.
(Ort der Handlung: Die norwegische Küste.)

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Rapp.**
Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr. Mittlere Preise.

Dienstag, den 25. Oktober. 5. Vorstellung im Abonnement **B.**
Auf der Sonnenseite. Lustspiel in 3 Aufzügen von **Oskar** Blumenthal und Gustav Kadelburg. — Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.
Sonntag, 23. Oktober.
Nachmittags ¼4 Uhr. — Halbe Preise.

In Behandlung.
Lustspiel in 3 Akten von Max Dreyer.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Berthold Wiesener, Dr. med., praktischer Arzt . . . Hans Schwartze.
Lisbeth Weigel, Dr. med. . . . . Gusti Kollendt.
Christian Ohlerich, ihr Onkel, Schiffscapitän . . . Gust. Schultze.
Frau Steuerrath Bornemann . . . . . Clara Krause.
Marie, ihre Tochter . . . . . Ella Tillmann.
Edith Schwan . . . . . Luli Euler.
Frau Bolzenhahl . . . . . Sofie Schenk.
Ferdinand Sandert, Groß-Kaufmann, schwedischer Vice-Consul . . . . . Friedr. Schuhmann.
Bauunternehmer Jantzen . . . . . Adolf Stieve.
Frau Jantzen . . . . . Marianne Schiller.
Frau Senator Dürrkopp . . . . . Margarethe Ferida.
Frau Gutspächter Brömse . . . . . Elly Osburg.
Frau Krohn, Aufwärterin bei Lisbeth . . Minna Agté.

Ort: Eine kleine Hafenstadt.
Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen statt.
Anfang ¼4 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr.
69. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Das Haus des Majors.
Lustspiel in 4 Akten von Oscar Walther und Leo Stein.
(Verfasser von „Das Opferlamm", „Papa Ritsche" 2c.)
Regie: **Aldwin Unger.**

Personen:

von Hansen, Major a. D. . . . . Adolf Stieve.
Hartmuth, Lieut. zur See, } seine Kinder . Hans Schwartze.
Toni, } seine Kinder . Margarethe Ferida.
Fritz, Fähnrich, } seine Kinder . Max Wiecke.
Walther Riedenburg, Bürgermeister, Toni's Gatte . . . . . Carl Heckmann.
Käthe Stahl, Nichte des Majors . . . . . Luli Euler.
von Strehlen, Gutsbesitzer . . . . . Friedr. Schuhmann.
Trude, seine Tochter . . . . . Else Tillmann.
Sturm, Fuhrherr . . . . . Gustav Schultze.
Hauck, Bäckermeister . . . . . Hans Mannsfl.
Rüdinger, Rentier . . . . . Siegfried Otto.
Zeppler, Barbier . . . . . Hermann Kung.
Petersen, Maurermeister . . . . . Ludwig Heil.
Holzen . . . . . Otto Stein.
Siewers . . . . . Willy Hoffmann.
Conrad, } in Diensten des Majors . . . . . Albert Rosenow.
Tine, } in Diensten des Majors . . . . . Minna Agté.
Ein Auctionator . . . . . Hugo Werner.
Wilhelmine . . . . . Elly Osburg.

Ort der Handlung: Eine kleine Stadt in Mecklenburg.
Zeit: Die Gegenwart.
Der 2. Akt spielt 8 Tage nach dem ersten, der 3. Akt 2 Monate später, der 4. Akt nach 1½ Jahren.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Montag, 24. Oktober.
70. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Die Logenbrüder.
Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Curt Kraatz.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Habelmann, Fabrikant . . . . . Gustav Schultze.
Caroline, seine Gattin . . . . . Clara Krause.
Lulu, deren Tochter . . . . . Marianne Schiller.
Annie Behrens, Habelmann's Nichte . . . Elly Osburg.
Max Brückner . . . . . Hans Schwartze.
Eva, geb. Habelmann, seine Gattin . . . Luli Euler.
Franz Fischer, Agent . . . . . Carl Heckmann.
Guido Bammelberger . . . . . Hans Mannsfl.
Segnitz, Gutsbesitzer . . . . . Adolf Stieve.
Frau Segnitz . . . . . Sofie Schenk.
Fildney, Architect . . . . . Friedr. Schuhmann
Barbara, Köchin bei Brückner . . . . . Minna Agté.
Ein Schutzmann . . . . . Hermann Kung.

Zwei Dienstleute.
Ort der Handlung: Berlin.
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Dienstag, den 25. Oktober. Erstaufführung: **Herbst.** Drama in 1 Akt von Walter Schmidt-Häßler. **Sie weiß etwas.** Lustspiel in 4 Akten von R. Kneisel.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Der Pariser Taugenichts. Abends 7 Uhr: Lohengrin.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Mikado. Abends 7 Uhr: Stumme von Portici. — Montag: Mignon. — **Schauspielhaus.** — Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: Im weißen Röß'l. Abends 7 Uhr: Glück im Winkel. — Montag: Jüdin von Toledo.